

BR 350, 430

STIHL



2 - 22	Gebrauchsanleitung
22 - 45	Notice d'emploi
45 - 66	Handleiding
66 - 87	Istruzioni d'uso



Inhaltsverzeichnis

1	Zu dieser Gebrauchsanleitung.....	2
2	Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik.....	2
3	Gerät komplettieren.....	6
4	Gaszug einstellen.....	10
5	Traggurt anlegen.....	10
6	Kraftstoff.....	10
7	Kraftstoff einfüllen.....	11
8	Zur Information vor dem Starten.....	12
9	Motor starten / abstellen.....	13
10	Betriebshinweise.....	15
11	Luftfilter ersetzen.....	15
12	Vergaser einstellen.....	15
13	Zündkerze.....	16
14	Motorlaufverhalten.....	17
15	Gerät aufbewahren.....	17
16	Wartungs- und Pflegehinweise.....	18
17	Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden.....	19
18	Wichtige Bauteile.....	19
19	Technische Daten.....	20
20	Reparaturhinweise.....	21
21	Entsorgung.....	22
22	EU-Konformität.....	22
23	Anschriften.....	22

1 Zu dieser Gebrauchsanleitung

1.1 Bildsymbole

Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Abhängig von Gerät und Ausstattung können folgende Bildsymbole am Gerät angebracht sein.



Kraftstofftank; Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl



Kraftstoffhandpumpe betätigen

1.2 Kennzeichnung von Textabschnitten



WARNUNG

Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.

HINWEIS

Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.

1.3 Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfangs in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

2 Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit einem Motorgerät nötig.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren. Nichtbeachten der Gebrauchsanleitung kann lebensgefährlich sein.

Länderbezogene Sicherheitsvorschriften, z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Gerät arbeitet: Vom Verkäufer oder von einem anderen Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Gerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fern halten.

Wird das Gerät nicht benutzt, muss es so abgestellt werden, dass niemand gefährdet wird. Gerät vor unbefugtem Zugriff sichern.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Gerät nur an Personen weiter geben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – stets die Gebrauchsanleitung mitgeben.

Der Einsatz Schall emittierender Geräte kann durch nationale wie auch örtliche, lokale Vorschriften zeitlich begrenzt sein.

Gerät nur dann in Betrieb nehmen, wenn alle Bauteile unbeschädigt sind.

Zur Reinigung des Gerätes keine Hochdruckreiner verwenden. Der harte Wasserstrahl kann Teile des Gerätes beschädigen.

2.1 Zubehör und Ersatzteile

Nur solche Teile oder Zubehöre anbauen, die von STIHL für dieses Gerät zugelassen sind oder technisch Gleichartige. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden. Nur hochwertige Teile oder Zubehöre verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original Teile und Zubehör zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Produkt und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Keine Änderungen am Gerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für Personen- und Sachschäden, die bei der Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte auftreten, schließt STIHL jede Haftung aus.

2.2 Körperliche Eignung

Wer mit dem Gerät arbeitet, muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein.

Wer sich aus gesundheitlichen Gründen nicht anstrengen darf, sollte einen Arzt fragen, ob die Arbeit mit einem Motorgerät möglich ist.

Nur Träger von Herzschrittmachern: Die Zündanlage dieses Gerätes erzeugt ein sehr geringes elektromagnetisches Feld. Ein Einfluss auf einzelne Herzschrittmacher-Typen kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken empfiehlt STIHL den behandelnden Arzt und Hersteller des Herzschrittmachers zu befragen.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen,

oder Drogen darf nicht mit dem Gerät gearbeitet werden.

2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Blasgerät ermöglicht eine Beseitigung von Laub, Gras, Papier und Ähnlichem, z. B. in Gartenanlagen, Sportstadien, Parkplätzen oder Einfahrten. Es ist auch geeignet zum Freiblasen von Pirschpfaden im Forst.

Keine gesundheitsgefährdende Materialien blasen.

Der Einsatz des Geräts für andere Zwecke ist nicht zulässig und kann zu Unfällen oder Schäden am Gerät führen. Keine Änderungen am Produkt vornehmen – auch dies kann zu Unfällen oder Schäden am Gerät führen.

2.4 Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen



Die Kleidung muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung, Kombianzug, keinen Arbeitsmantel.



Keine Kleidung mit losen Kordeln, Schnüren und Bändern, keinen Schal, keine Krawatte, keinen Schmuck tragen, die in die Luftsaugöffnung seitlich und unten an der Maschine gelangen können. Lange Haare so zusammenbinden und so sichern, dass sie sich oberhalb der Schultern befinden und nicht in die Maschine hineingezogen werden können.

Feste Schuhe mit griffiger, rutschfester Sohle tragen.



WARNUNG



Um die Gefahr von Augenverletzungen zu reduzieren enganliegende Schutzbrille nach Norm EN 166, EN ISO 16321 tragen. Auf richtigen Sitz der Schutzbrille achten.

"Persönlichen" Schallschutz tragen – z. B. Gehörschutzkapseln.

STIHL bietet ein umfangreiches Programm an persönlicher Schutzausstattung an.

2.5 Gerät transportieren

Immer den Motor abstellen.

Beim Transport in Fahrzeugen:

- Gerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern

2.6 Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten – nicht rauchen.

Vor dem Tanken **Motor abstellen**.

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

Gerät vor dem Betanken vom Rücken absetzen. Nur betanken, wenn es auf dem Boden steht.

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Gerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.



Auf Undichtigkeiten achten! Wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**

Schraub-Tankverschluss



Nach dem Tanken Schraub-Tankverschluss so fest wie möglich anziehen.

Dadurch wird das Risiko verringert, dass sich der Tankverschluss durch die Vibration des Motors löst und Kraftstoff austritt.

2.7 Vor dem Starten

Gerät auf betriebssicheren Zustand überprüfen – entsprechende Kapitel in der Gebrauchsanleitung beachten:

- Kraftstoffsystem auf Dichtheit prüfen, besonders die sichtbaren Teile wie z. B. Tankverschluss, Schlauchverbindungen, Kraftstoffhandpumpe (nur bei Motorgeräten mit Kraftstoffhandpumpe). Bei Undichtigkeiten oder Beschädigung Motor nicht starten – **Brandgefahr!** Gerät vor Inbetriebnahme durch Fachhändler instand setzen lassen
- Gashebel muss leichtgängig sein und von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Stellhebel muss sich leicht auf **STOP** bzw. **0** betätigen lassen
- Blasanlage muss vorschriftsmäßig montiert sein

- Handgriffe müssen sauber und trocken, frei von Öl und Schmutz sein – wichtig zur sicheren Führung des Motorgerätes
- Festsitz des Zündleitungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – **Brandgefahr!**
- Keine Änderung an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen
- Zustand des Gebläsegehäuses prüfen
- Zustand der Traggurte und des Traggestells prüfen – beschädigte oder verschlissene Traggurte ersetzen

Verschleiß am Gebläsegehäuse (Anrisse, Ausbrüche) kann zur Verletzungsgefahr durch austretende Fremdkörper führen. Bei Beschädigungen am Gebläsegehäuse Fachhändler aufsuchen – STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

Das Gerät darf nur in betriebssicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

Für den Notfall: Schnelles Öffnen des Verschlusses am Hüftgurt, Lockern der Schultergurte und Absetzen des Gerätes vom Rücken üben.

2.8 Motor starten

Mindestens 3 Meter vom Ort des Tankens entfernt und nicht im geschlossenen Raum.

Das Gerät wird nur von einer Person bedient – keine weiteren Personen im Arbeitsbereich dulden – auch nicht beim Starten.

Motor nicht aus der Hand anwerfen – Starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

Nur auf ebenem Untergrund, auf festen und sicheren Stand achten, Gerät sicher festhalten.

Nach dem Anspringen des Motors können durch den anschwellenden Luftstrom Gegenstände (z. B. Steine) hochgeschleudert werden.

2.9 Während der Arbeit

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall sofort Motor abstellen – Stellhebel auf **STOP** bzw. **0** stellen.



Im Umkreis von 15 m darf sich keine weitere Person aufhalten – durch weggeschleuderte Gegenstände **Verletzungsgefahr!**

Diesen Abstand auch zu Sachen (Fahrzeugen, Fensterscheiben) einhalten – **Gefahr der Sachbeschädigung!**



Niemals in die Richtung von Personen oder Tieren blasen – das Gerät kann kleine Gegenstände mit großer Geschwindigkeit hochschleudern – **Verletzungsgefahr!**

Beim Blasen (im freien Gelände und in Gärten) auf Kleintiere achten, um diese nicht zu gefährden.

Gerät niemals unbeaufsichtigt laufen lassen.

Vorsicht bei Glätte, Nässe, Schnee, Eis, an Abhängen, auf unebenem Gelände – **Rutschgefahr!**

Auf Hindernisse achten: Unrat, Baumstümpfe, Wurzeln, Gräben – **Stolpergefahr!**

Nicht auf einer Leiter, nicht auf instabilen Standorten arbeiten.

Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Aufmerksamkeit und Umsicht erforderlich – das Wahrnehmen von warnenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u. a.) ist eingeschränkt.

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Umsichtig arbeiten, andere nicht gefährden.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen, um Müdigkeit und Erschöpfung vorzubeugen – **Unfallgefahr!**



Das Motorgerät erzeugt **giftige Abgase**, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein und unverbrannte Kohlenwasserstoffe und Benzol enthalten. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Gerät arbeiten – auch nicht mit Katalysator-Maschinen.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen – **Lebensgefahr durch Vergiftung!**

Bei Übelkeit, Kopfschmerzen, Sehstörungen (z. B. kleiner werdendes Blickfeld), Hörstörungen, Schwindel, nachlassender Konzentrationsfähigkeit, Arbeit sofort einstellen – diese Symptome können unter anderem durch zu hohe Abgaskonzentrationen verursacht werden – **Unfallgefahr!**

Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Gerätes – **Brandgefahr!** Aus dem Kraftstoffsystem können entzündliche Benzindämpfe entweichen.

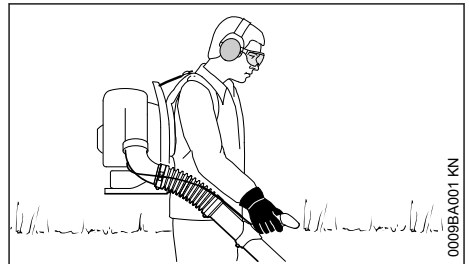
Bei Staubentwicklung immer Staubschutzmaske tragen.

Motorgerät lärm- und abgasarm betreiben – Motor nicht unnötig laufen lassen, Gasgeben nur beim Arbeiten.

Gerät nach der Arbeit auf ebenen, nicht brennbaren Untergrund abstellen. Nicht in der Nähe von leicht entflammaren Materialien (z. B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) abstellen – **Brandgefahr!**

Falls das Gerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z. B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen – siehe auch "Vor dem Starten". Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoff-Systems und die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen prüfen. Nicht betriebssicheres Gerät auf keinen Fall weiter benutzen. Im Zweifelsfall Fachhändler aufsuchen.

2.10 Blasgerät anwenden



Das Gerät wird auf dem Rücken getragen. Die rechte Hand führt das Blasrohr am Bedienungsgriff.

Nur langsam vorwärts schreitend arbeiten – Austrittsbereich des Blasrohres stets beobachten – nicht rückwärts gehen – **Stolpergefahr!**

Motor abschalten, bevor das Gerät vom Rücken abgesetzt wird.

2.11 Arbeitstechnik

Zur Minimierung der Blaszeit Rechen und Besen benutzen, um Schmutzteilchen vor dem Blasen zu lockern.

- Bei Bedarf frei zu blasende Oberfläche befeuchten, um starke Staubentwicklung zu vermeiden
- Schmutzteilchen nicht auf Menschen, besonders Kinder, Haustiere, in Richtung offener Fenster oder frisch gewaschener Kraftfahrzeuge blasen. Schmutzteilchen vorsichtig weg blasen

- Zusammengeblasenen Schmutz in Mülleimern entfernen, nicht auf Nachbargrundstücke blasen
- Motorgeräte nur zu vernünftigen Zeiten betreiben - nicht früh am Morgen, spät in der Nacht oder während der Mittagsruhe, wenn Leute gestört werden könnten. An örtlich vorgegebene Zeiten halten
- Blasgeräte mit der zur Erfüllung der Arbeitsaufgabe niedrigst möglichen Motordrehzahl betreiben
- Ausrüstung vor dem Betrieb prüfen, besonders den Schalldämpfer, Luftansaugöffnungen und Luftfilter

2.12 Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Motorgerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen ("Weißfingerkrankheit").

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- warme Hände
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Motorgerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z. B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

2.13 Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Alle anderen Arbeiten von einem Fachhändler ausführen lassen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden

am Gerät bestehen. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden.

STIHL empfiehlt STIHL Original Ersatzteile zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Zur Reparatur, Wartung und Reinigung immer **Motor abstellen – Verletzungsgefahr!** – Ausnahme: Vergaser- und LeerlaufEinstellung.

Motor bei abgezogenem Zündleistungsstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze nicht mit der Anwerfvorrichtung in Bewegung setzen – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders!

Motorgerät nicht in der Nähe von offenem Feuer warten und aufbewahren.

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Nur einwandfreie, von STIHL freigegebene Zündkerze – siehe "Technische Daten" – verwenden.

Zündkabel prüfen (einwandfreie Isolation, fester Anschluss).

Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen.

Nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr!** – **Gehörschäden!**

Heißen Schalldämpfer nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Der Zustand der Antivibrationselemente beeinflusst das Vibrationsverhalten – Antivibrationselemente regelmäßig kontrollieren.

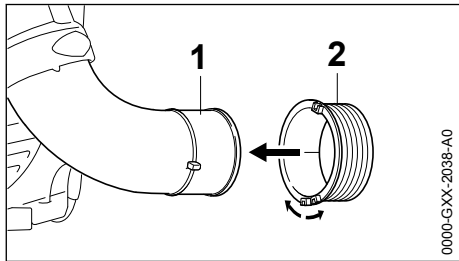
Motor abstellen zum Beseitigen von Störungen.

3 Gerät komplettieren

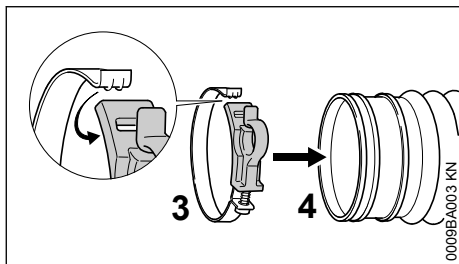
Kombischlüssel und Schraubendreher sind im beiliegenden Zubehörbeutel enthalten.

3.1 Blasanlage des BR 350

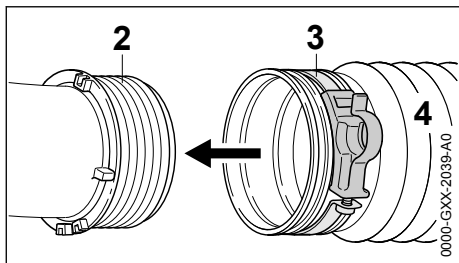
Faltenschlauch an Krümmer montieren



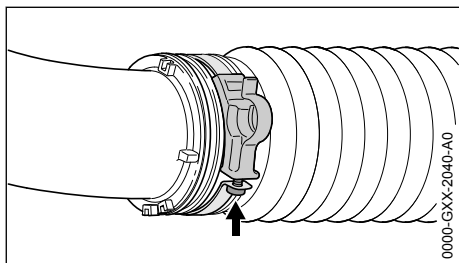
- Gleitring (2) auseinanderziehen und über den Krümmer (1) schieben



- Schlauchschelle (3) auseinanderziehen und um den Faltenschlauch (4) legen
- Schlauchschelle (3) schließen – Lasche in Aussparung einhängen

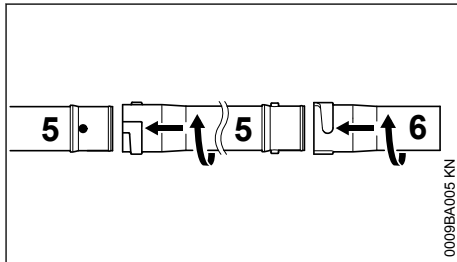


- Faltenschlauch (4) bis zum Anschlag über den Gleitring (2) schieben
- Schlauchschelle (3) ausrichten – wie im Bild



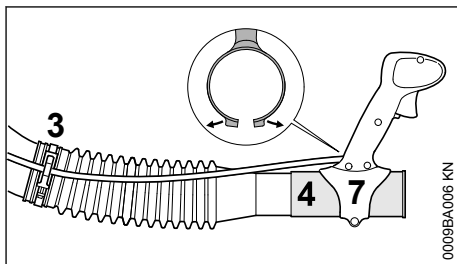
- Schraube (Pfeil) anziehen

Blasrohre und Düse montieren



- Blasrohre (5) und Düse (6) miteinander verbinden

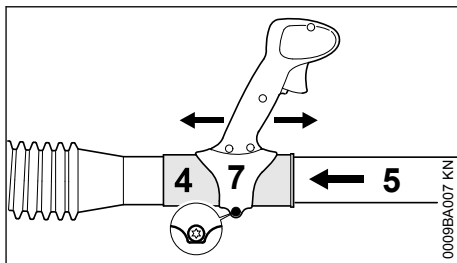
Bedienungsgriff montieren



- Bedienungsgriff (7) auseinanderziehen und über den Stutzen des Faltenschlauchs (4) schieben
- Gaszug in die Halterung der Schlauchschelle (3) einhängen

Bedienungsgriff einstellen

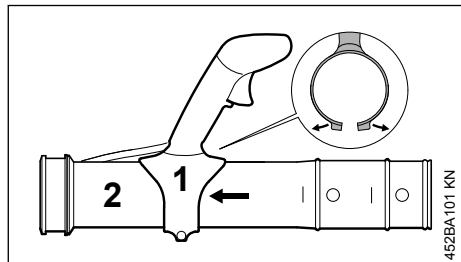
- Gerät auf den Rücken aufsetzen und Traggurt einstellen – siehe "Traggurt anlegen"



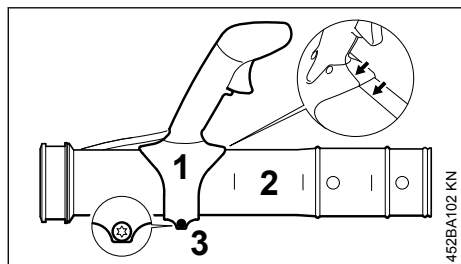
- Blasrohr (5) bis zum Anschlag in den Stutzen des Faltenschlauchs (4) schieben
- Bedienungsgriff (7) in Längsrichtung verschieben und auf Armlänge einstellen
- Schraube am Bedienungsgriff (7) anziehen

3.2 Blasanlage des BR 430

Bedienungsgriff montieren

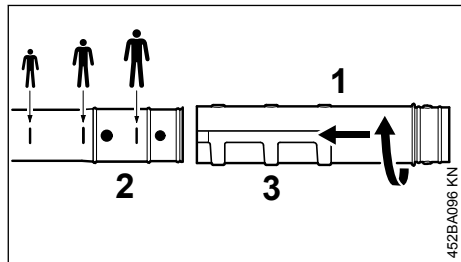


- ▶ beide Hälften der Rohrschelle auseinanderziehen
- ▶ Bedienungsgriff (1) auf das Blasrohr (2) schieben



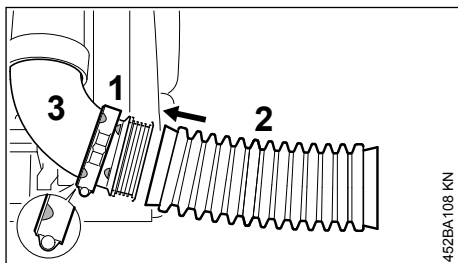
- ▶ Bedienungsgriff (1) an der Rohrnaht ausrichten – wie im Bild
- ▶ Bedienungsgriff (1) mit der Schraube (3) so befestigen, dass er noch auf dem Blasrohr (2) verschoben werden kann

Blasrohre montieren

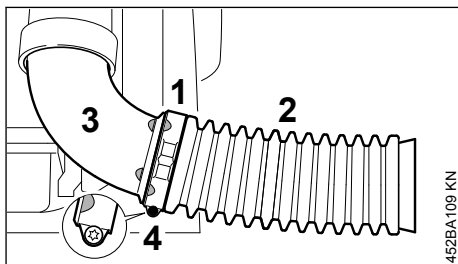


- ▶ Je nach Körpergröße: Blasrohr (1) bis zur entsprechenden Markierung auf das Blasrohr (2) schieben
- ▶ Blasrohr (1) in Pfeilrichtung drehen und in die entsprechende Nut (3) einrasten

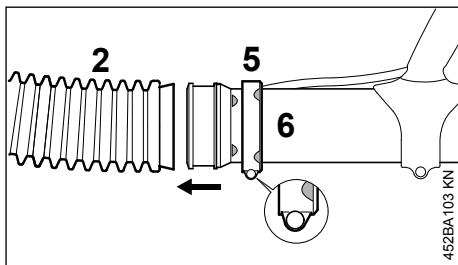
Rohrschellen und Faltenschlauch montieren



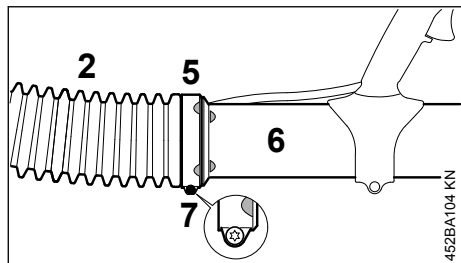
- ▶ Schlauchschelle (1) (mit Haltenut für Gaszug) mit den Positionsmarkierungen nach linksweisend auf den Krümmer (3) schieben
- ▶ Faltenschlauch (2) über den Krümmer (3) schieben



- ▶ Schlauchschelle (1) auf den Faltenschlauch (2) schieben
- ▶ Positionsmarkierungen von Schlauchschelle (1) und Krümmer (3) zur Deckung bringen – Schraubensenkung nach untenweisend
- ▶ Schlauchschelle (1) mit Schraube (4) befestigen

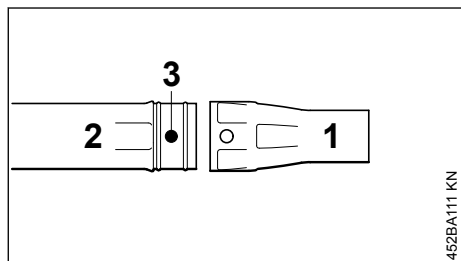


- ▶ Schlauchschelle (5) (ohne Haltenut für Gaszug) mit Positionsmarkierungen nach rechtsweisend auf das Blasrohr (6) schieben
- ▶ Blasrohr (6) in den Faltenschlauch (2) schieben



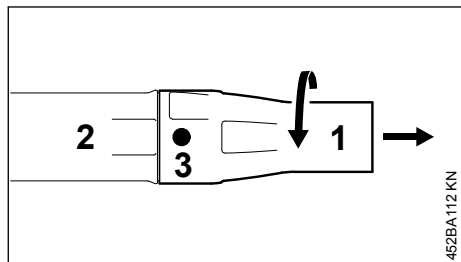
- Schlauchschelle (5) auf den Faltschlauch (2) schieben
- Schlauchschelle (5) und Blasrohr (6) ausrichten – wie im Bild
- Schlauchschelle (5) mit Schraube (7) befestigen

Düse anbauen



- Düse (1) über Blasrohr (2) schieben und in Zapfen (3) einrasten

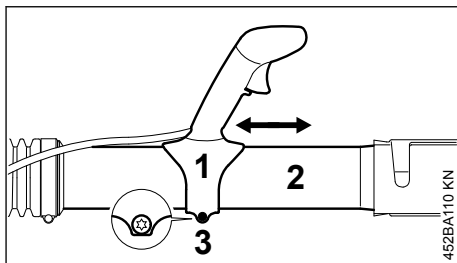
Düse abbauen



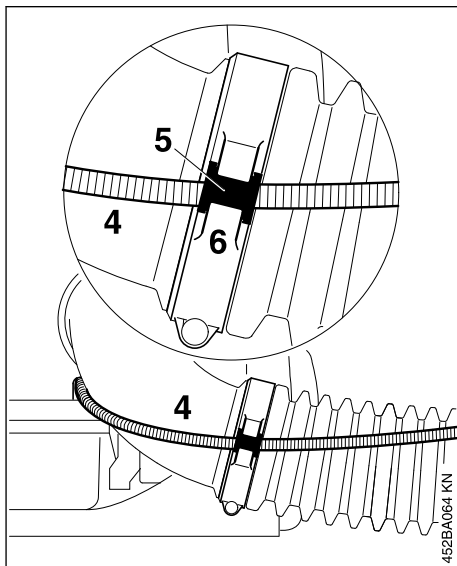
- Düse (1) in Pfeilrichtung drehen bis Zapfen (3) verdeckt sind
- Düse (1) vom Blasrohr (2) abziehen

Bedienungsgriff einstellen

- Gerät auf den Rücken aufsetzen und Traggurt einstellen – siehe "Traggurt anlegen"

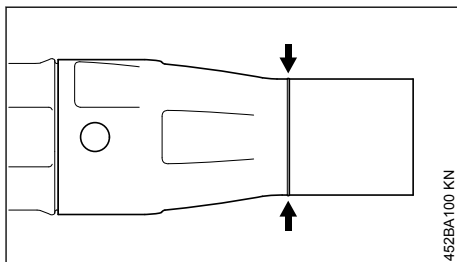


- Bedienungsgriff (1) in Längsrichtung auf dem Blasrohr (2) verschieben und auf Armlänge einstellen
- Bedienungsgriff (1) mit der Schraube (3) befestigen



- Gaszug (4) mit Hülse (5) in Haltnut (6) einrasten

Verschleißmarkierung an der Düse

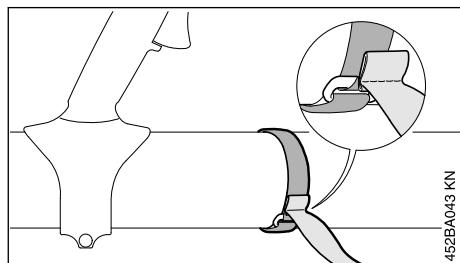


Während der Arbeit wird der vordere Teil der Düse durch schleifenden Kontakt mit dem Boden

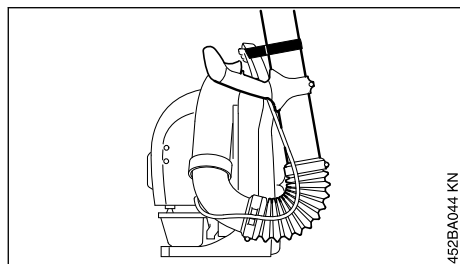
abgenutzt. Die Düse ist ein Verschleißteil und muss beim Erreichen der Verschleißmarkierung ersetzt werden.

Transporthilfe montieren

Zur Aufbewahrung und zum Transport:



- Klettband an Blasrohr befestigen – Naht durch die Öse ziehen

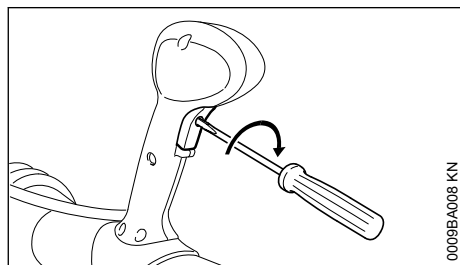


- Blasrohr an Grifföffnung der Rückenplatte befestigen

4 Gaszug einstellen

Nach der Montage des Gerätes oder nach längerer Betriebszeit kann eine Korrektur der Gaszegeinstellung notwendig sein.

Gaszug nur bei komplett montiertem Gerät einstellen.

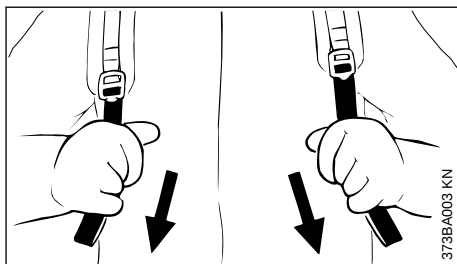


- Gashebel in Vollgasstellung bringen – bis zum Anschlag

- Schraube im Gashebel gefühlvoll bis zum ersten Widerstand in Pfeilrichtung drehen. Dann nochmals eine Umdrehung weiter eindrehen

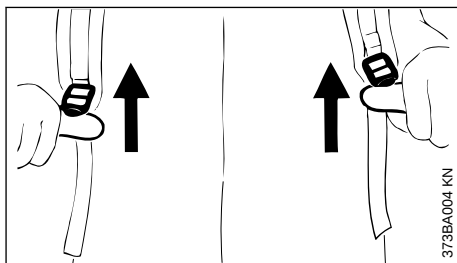
5 Traggurt anlegen

5.1 Traggurt einstellen



- Gurte herunterziehen, die Traggurte werden gestrafft

5.2 Traggurt lösen



- Klemmschieber anheben
- Traggurt so einstellen, dass die Rückenplatte fest und sicher am Rücken der Bedienperson anliegt

6 Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.



WARNUNG

Direkten Hautkontakt mit Kraftstoff und Einatmen von Kraftstoffdämpfen vermeiden.

6.1 STIHL MotoMix

STIHL empfiehlt die Verwendung von STIHL MotoMix. Dieser fertig gemischte Kraftstoff ist benzolfrei, bleifrei, zeichnet sich durch eine hohe Oktanzahl aus und bietet immer das richtige Mischungsverhältnis.

STIHL MotoMix ist für höchste Motorlebensdauer mit STIHL Zweitaktmotoröl HP Ultra gemischt.

MotoMix ist nicht in allen Märkten verfügbar.

6.2 Kraftstoff mischen

HINWEIS

Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ernststen Schäden am Triebwerk führen. Benzin oder Motoröl minderener Qualität können Motor, Dichtungen, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

6.2.1 Benzin

Nur **Markenbenzin** mit einer Oktanzahl von mindestens 90 ROZ verwenden – bleifrei oder verbleit.

Benzin mit einem Alkoholanteil über 10% kann bei Motoren mit manuell verstellbaren Vergasern Laufstörungen verursachen und soll daher zum Betrieb dieser Motoren nicht verwendet werden.

Motoren mit M-Tronic liefern mit einem Benzin mit bis zu 27% Alkoholanteil (E27) volle Leistung.

6.2.2 Motoröl

Falls Kraftstoff selbst gemischt wird, darf nur ein STIHL Zweitakt-Motoröl oder ein anderes Hochleistungs-Motoröl der Klassen JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC oder ISO-L-EGD verwendet werden.

STIHL schreibt das Zweitakt-Motoröl STIHL HP Ultra oder ein gleichwertiges Hochleistungs-Motoröl vor, um die Emissionsgrenzwerte über die Maschinenlebensdauer gewährleisten zu können.

6.2.3 Mischungsverhältnis

bei STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50; 1:50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

6.2.4 Beispiele

Benzinmenge Liter	STIHL Zweitaktöl 1:50 Liter	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst Motoröl, dann Benzin einfüllen und gründlich mischen

6.3 Kraftstoffgemisch aufbewahren

Nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem sicheren, trockenen und kühlen Ort lagern, vor Licht und Sonne schützen.

Kraftstoffgemisch altert – nur den Bedarf für einige Wochen mischen. Kraftstoffgemisch nicht länger als 30 Tage lagern. Unter Einwirkung von Licht, Sonne, niedrigen oder hohen Temperaturen kann das Kraftstoffgemisch schneller unbrauchbar werden.

STIHL MotoMix kann jedoch bis zu 5 Jahren problemlos gelagert werden.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln



WARNUNG

Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen.

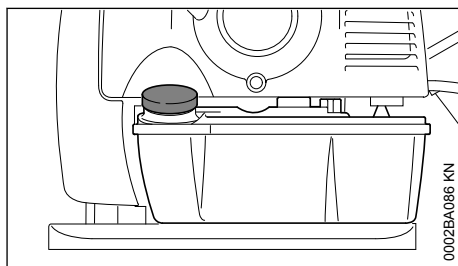
- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen

Restkraftstoff und die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!

7 Kraftstoff einfüllen

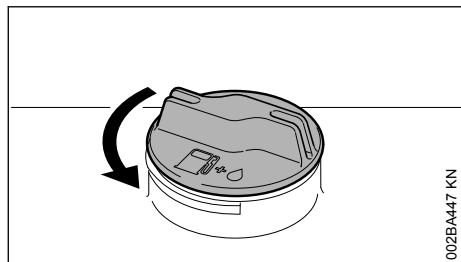


7.1 Gerät vorbereiten



- Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt
- Gerät so positionieren, dass der Tankverschluss nach oben weist

7.2 Schraub-Tankverschluss öffnen

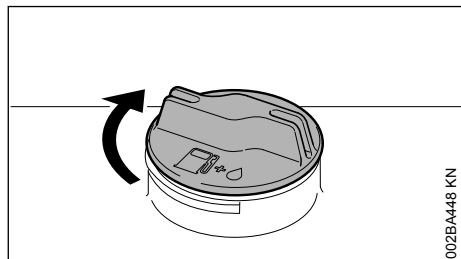


- Verschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen bis er von der Tanköffnung abgenommen werden kann
- Tankverschluss abnehmen

7.3 Kraftstoff einfüllen

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen. STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem (Sonderzubehör).

7.4 Schraub-Tankverschluss schließen



- Verschluss ansetzen
- Verschluss bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen und so fest wie möglich von Hand anziehen

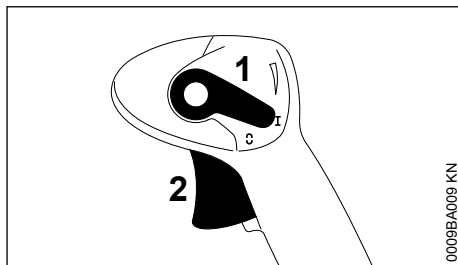
8 Zur Information vor dem Starten

HINWEIS

Das Schutzgitter der Blasluft-Ansaugung zwischen Rückenplatte und Motoreinheit vor dem Starten bei stehendem Motor kontrollieren und bei Bedarf reinigen.

8.1 Funktionen des Stellhebels

Die Geräte können mit unterschiedlichen Bedienelementen ausgerüstet sein.



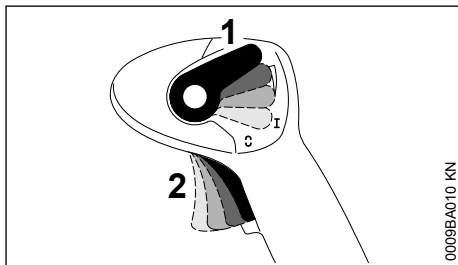
Betriebsstellung I

Motor läuft oder ist startbereit. Stufenlose Betätigung des Gashebels (2) möglich.

Motor Stopp 0

Zündanlage wird unterbrochen, Motor stoppt. Der Stellhebel (1) rastet in dieser Position nicht ein, sondern federt in die Betriebsstellung I zurück. Zündung ist automatisch wieder eingeschaltet.

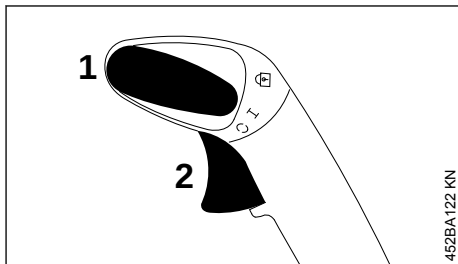
Feststellgas



Der Gashebel (2) kann stufenlos arretiert werden:

Zum Lösen der Arretierung:

- Stellhebel (1) wieder auf Betriebsstellung I stellen



Betriebsstellung I

Motor läuft oder ist startbereit. Stufenlose Betätigung des Gashebels (2) möglich.

Motor Stopp ☹

Zündanlage wird unterbrochen, Motor stoppt. Der Stellhebel (1) rastet in dieser Position nicht ein, sondern federt in die Betriebsstellung **I** zurück. Zündung ist automatisch wieder eingeschaltet.

Einrast-Stellung 🗝

Gashebel (2) kann auf drei Stufen eingerastet werden: 1/3-Gas, 2/3-Gas und Vollgasstellung. Zum Lösen der Einrastung Stellhebel (1) wieder auf Betriebsstellung **I** stellen.

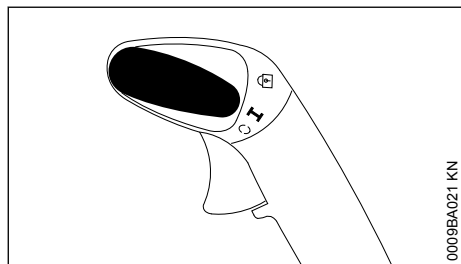
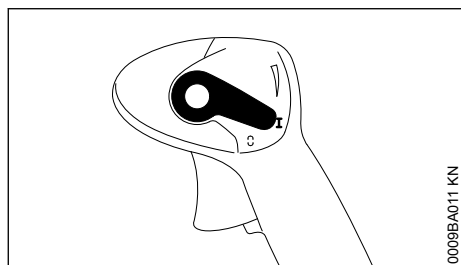
9 Motor starten / abstellen

9.1 Motor starten

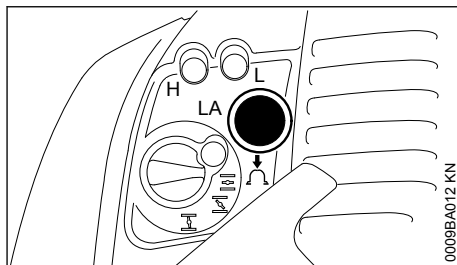
- Sicherheitsvorschriften beachten

HINWEIS

Gerät nur auf sauberem und staubfreiem Untergrund starten, so dass kein Staub vom Gerät angesaugt wird.

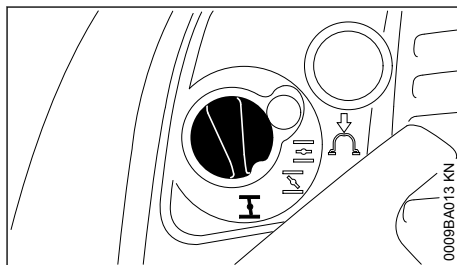


- Stellhebel muss auf **I** stehen



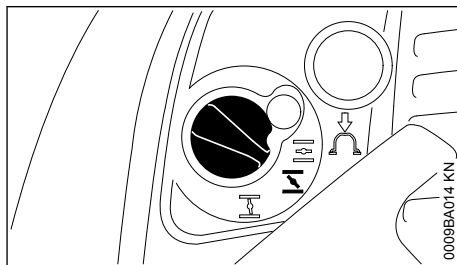
- Balg der Kraftstoffhandpumpe mindestens 8 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist

9.1.1 Kalter Motor (Kaltstart)



- Drehknopf der Startklappe hineindrücken und auf **I** drehen

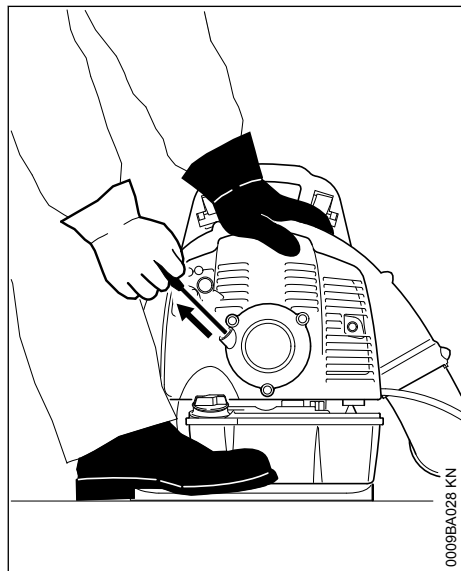
9.1.2 Warmer Motor (Warmstart)



- Drehknopf der Startklappe hineindrücken und auf **II** drehen

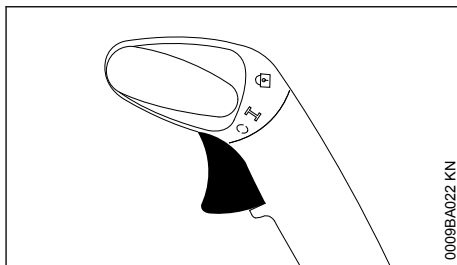
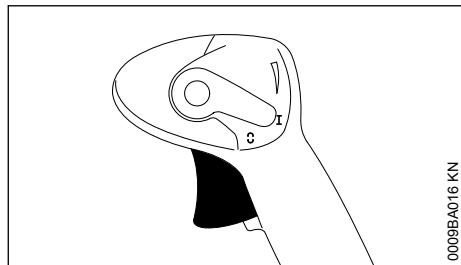
Diese Einstellung gilt auch, wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist.

9.1.3 Anwerfen

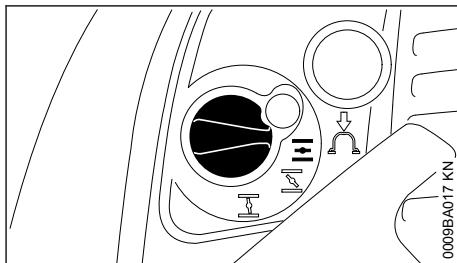


- Gerät sicher auf den Boden stellen – darauf achten, dass sich im Bereich der Austrittsöffnung keine weitere Person befindet
- sicheren Stand einnehmen: Gerät mit der linken Hand am Gehäuse festhalten und mit einem Fuß gegen Verrutschen sichern
- Anwerfgriff mit der rechten Hand langsam bis zum ersten spürbaren Anschlag herausziehen – und dann schnell und kräftig durchziehen – Seil nicht bis zum Ende herausziehen – **Bruchgefahr!**
- Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – entgegen der Ausziehrichtung zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickelt
- anwerfen bis der Motor läuft

9.2 Sobald der Motor läuft



- Gashebel betätigen

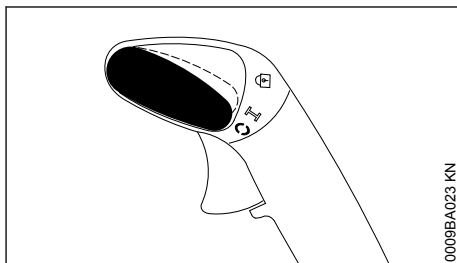
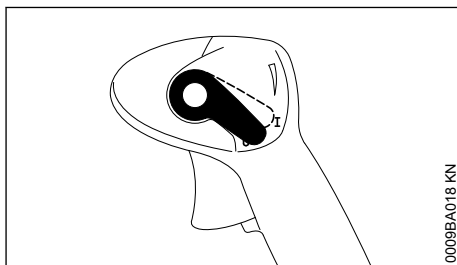


- Drehknopf der Startklappe springt bei Betätigung des Gashebels automatisch auf Betriebsstellung 

9.2.1 Bei sehr niedriger Temperatur

- wenig Gas geben – Motor kurze Zeit warmlaufen lassen

9.3 Motor abstellen



- Stellhebel in Richtung  betätigen – Motor stoppt – Stellhebel federt nach Betätigung zurück

9.4 Weitere Hinweise zum Starten

Der Motor geht in der Stellung für Kaltstart  oder beim Beschleunigen aus

- Drehknopf der Startklappe auf  drehen – weiter anwerfen bis der Motor läuft

Der Motor startet nicht in der Stellung für Warmstart 

- Drehknopf der Startklappe auf  drehen – weiter anwerfen bis der Motor läuft

Der Motor springt nicht an

- prüfen, ob alle Bedienelemente richtig eingestellt sind
- prüfen, ob Kraftstoff im Tank ist, ggf. auffüllen
- prüfen, ob Zündkerzenstecker fest aufgesteckt ist
- Startvorgang wiederholen

Der Tank wurde restlos leergefahren

- nach dem Betanken den Balg der Kraftstoffhandpumpe mindestens 8 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist
- Drehknopf der Startklappe abhängig von der Motortemperatur einstellen
- Motor erneut starten

10 Betriebshinweise

10.1 Während der Arbeit

Nach längerem Volllastbetrieb den Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen, bis die größere Wärme durch den Kühlluftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

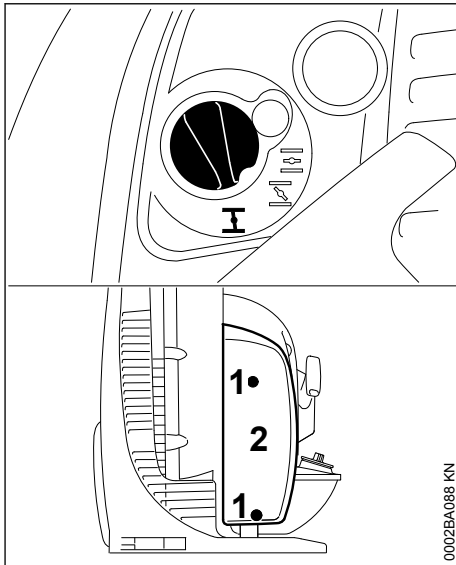
10.2 Nach der Arbeit

Bei kurzzeitigem Stillsetzen: Motor abkühlen lassen. Gerät an einem trockenen Ort, nicht in der Nähe von Zündquellen, bis zum nächsten Einsatz aufbewahren. Bei längerer Stilllegung – siehe "Gerät aufbewahren".

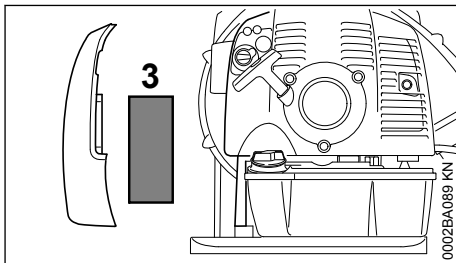
11 Luftfilter ersetzen

Verschmutzte Luftfilter vermindern die Motorleistung, erhöhen den Kraftstoffverbrauch und erschweren das Anwerfen.

11.1 Wenn die Motorleistung spürbar nachlässt



- Drehknopf der Startklappe auf  drehen
- Schrauben (1) lösen
- Filterdeckel (2) abnehmen



- Filter (3) abnehmen
- verschmutzten oder beschädigten Filter ersetzen
- neuen Filter in das Filtergehäuse einsetzen
- Filterdeckel aufsetzen
- Schrauben eindrehen und festziehen

12 Vergaser einstellen

12.1 Basisinformationen

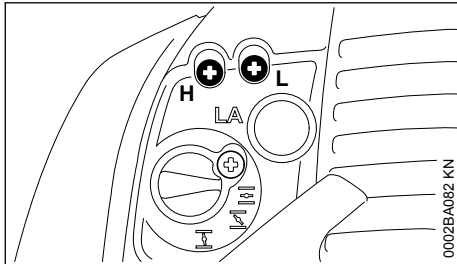
Der Vergaser ist ab Werk mit der Standardeinstellung versehen.

Die Vergasereinstellung ist so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

12.2 Gerät vorbereiten

- Motor abstellen
- Luftfilter prüfen – falls erforderlich reinigen oder ersetzen
- Einstellung des Gaszuges prüfen – bei Bedarf einstellen – siehe "Gaszug einstellen"
- Funkenschutzhülse (nur länderspezifisch vorhanden) im Schalldämpfer prüfen – falls erforderlich reinigen oder ersetzen

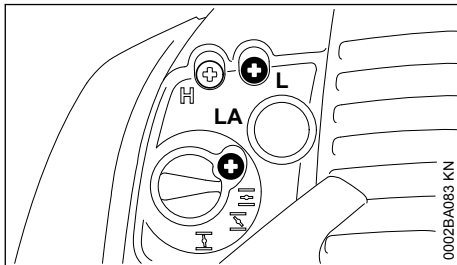
12.3 Standardeinstellung



- Hauptstellschraube (H) gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen – max. 3/4 Drehung
- Leerlaufstellschraube (L) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen – dann gegen den Uhrzeigersinn 3/4 Umdrehung drehen

12.4 Leerlauf einstellen

- Standardeinstellung vornehmen
- Motor starten und warmlaufen lassen



12.4.1 Motor bleibt im Leerlauf stehen

- Leerlaufanschlagschraube (LA) langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft

12.4.2 Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig; Motor geht trotz Korrektur der LA-Einstellung aus, schlechte Beschleunigung

Die Leerlaufeinstellung ist zu mager.

- Leerlaufstellschraube (L) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und gut beschleunigt – max. bis zum Anschlag

12.4.3 Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig

Die Leerlaufeinstellung ist zu fett.

- Leerlaufstellschraube (L) im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und noch gut beschleunigt – max. bis zum Anschlag

Nach jeder Korrektur an der Leerlaufstellschraube (L) ist meistens auch eine Veränderung der Leerlaufanschlagschraube (LA) nötig.

12.5 Korrektur der Vergasereinstellung bei Einsätzen in großer Höhe

Läuft der Motor nicht zufriedenstellend, kann eine geringfügige Korrektur notwendig sein:

- Standardeinstellung vornehmen
- Motor warmlaufen lassen
- Hauptstellschraube (H) geringfügig im Uhrzeigersinn (magerer) drehen – max. bis zum Anschlag

HINWEIS

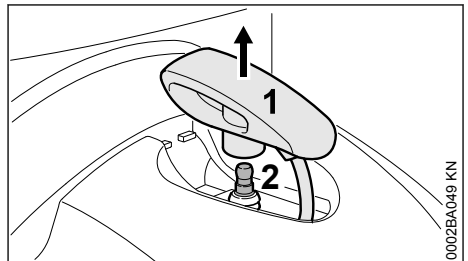
Nach der Rückkehr aus großer Höhe die Vergasereinstellung wieder auf Standardeinstellung zurücksetzen.

Bei zu magerer Einstellung besteht Gefahr von Triebwerkschäden durch Schmierstoffmangel und Überhitzung.

13 Zündkerze

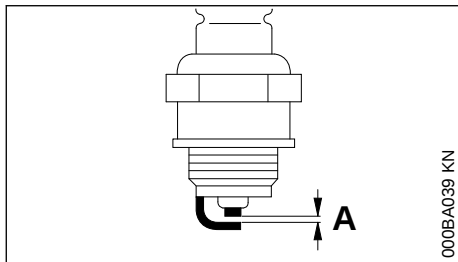
- bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen
- nach ca. 100 Betriebsstunden die Zündkerze ersetzen – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörte Zündkerzen verwenden – siehe "Technische Daten"

13.1 Zündkerze ausbauen



- Zündkerzenstecker (1) senkrecht nach oben abziehen
- Zündkerze (2) herausdrehen

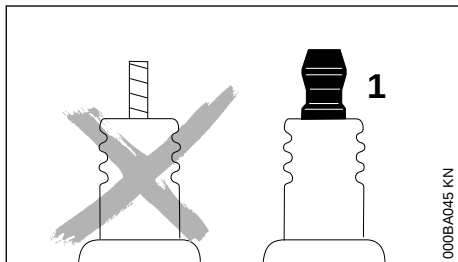
13.2 Zündkerze prüfen



- verschmutzte Zündkerze reinigen
- Elektrodenabstand (A) prüfen und falls notwendig nachstellen, Wert für Abstand – siehe "Technische Daten"
- Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

Mögliche Ursachen sind:

- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutzter Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen



WARNUNG

Bei nicht festgezogener oder fehlender Anschlussmutter (1) können Funken entstehen.

Falls in leicht brennbarer oder explosiver Umgebung gearbeitet wird, können Brände oder Explosionen entstehen. Personen können schwer verletzt werden oder Sachschaden kann entstehen.

- entstörte Zündkerzen mit fester Anschlussmutter verwenden

13.3 Zündkerze einbauen

- Zündkerze eindrehen und Zündkerzenstecker fest aufdrücken

14 Motorlaufverhalten

Ist trotz gereinigtem Luftfilter und korrekter Vergasereinstellung das Motorlaufverhalten unbefriedigend, kann die Ursache auch am Schalldämpfer liegen.

Beim Fachhändler den Schalldämpfer auf Verschmutzung (Verkokung) überprüfen lassen!

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

15 Gerät aufbewahren

Bei Betriebspausen ab ca. 30 Tagen

- den Kraftstofftank an einem gut belüfteten Ort entleeren und reinigen
- Kraftstoff vorschriften- und umweltgerecht entsorgen
- Falls eine Kraftstoffhandpumpe vorhanden ist: Kraftstoffhandpumpe mindestens 5 mal drücken
- Motor starten und den Motor so lange im Leerlauf laufen lassen, bis der Motor ausgeht
- das Gerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen und Luftfilter
- das Gerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren. Vor unbefugter Benutzung (z. B. durch Kinder) schützen

16 Wartungs- und Pflegehinweise

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X		X						
	reinigen		X							
Bedienungsgriff	Funktionsprüfung	X		X						
Luftfilter	reinigen							X		
	ersetzen								X	
Kraftstoffhandpumpe	prüfen	X								
	instandsetzen durch Fachhändler ¹⁾								X	
Saugkopf im Kraftstofftank	prüfen durch Fachhändler ¹⁾							X		
	ersetzen durch Fachhändler ¹⁾						X			X
Kraftstofftank	reinigen						X			
Vergaser	Leerlauf prüfen	X		X						
	Leerlauf nachregulieren									X
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen							X		
	alle 100 Betriebsstunden ersetzen									
Ansaugöffnung für Kühlluft	Sichtprüfung		X							
	reinigen									X
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen									X
Antivibrationselemente	prüfen	X						X		X
	ersetzen durch Fachhändler ¹⁾								X	
Schutzgitter der Blasluft-Ansaugung	prüfen	X		X						
	reinigen									X
Gaszug	einstellen									X
Sicherheitsaufkleber	ersetzen								X	

¹⁾STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

17 Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Gerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Gerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Änderungen am Produkt
- die Verwendung von Werkzeugen oder Zubehör, die nicht für das Gerät zulässig, geeignet oder die qualitativ minderwertig sind
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Einsatz des Gerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Gerätes mit defekten Bauteilen

17.1 Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel "Wartungs- und Pflegehinweise" aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein Fachhändler zu beauftragen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Werden diese Arbeiten versäumt oder unsachgemäß ausgeführt, können Schäden entstehen, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu gehören u. a.:

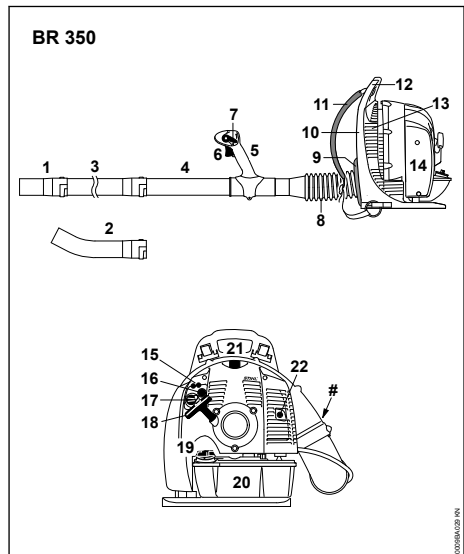
- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z. B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kühlluftführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden am Gerät infolge Verwendung qualitativ minderwertiger Ersatzteile

17.2 Verschleißteile

Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u. a.:

- Filter (für Luft, Kraftstoff)
- Anwerfvorrichtung
- Zündkerze
- Dämpfungselemente des Antivibrations-Systems

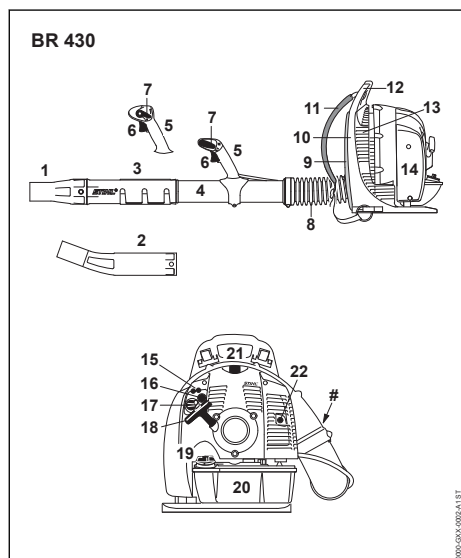
18 Wichtige Bauteile



- 1 Düse gerade¹⁾
- 2 Düse gebogen¹⁾
- 3 Blasrohr
- 4 Blasrohr
- 5 Bedienungsgriff
- 6 Gashebel
- 7 Stellhebel
- 8 Faltenschlauch
- 9 Rückenpolster
- 10 Rückenplatte
- 11 Traggurt
- 12 Traggriff
- 13 Schutzgitter
- 14 Filterdeckel

- 15 Vergasereinstellschrauben
- 16 Kraftstoffhandpumpe
- 17 Drehknopf der Startklappe
- 18 Anwerfgriff
- 19 Tankverschluss
- 20 Kraftstofftank
- 21 Zündleistungsstecker
- 22 Schalldämpfer
- # Maschinenummer

- 13 Schutzgitter
- 14 Filterdeckel
- 15 Vergasereinstellschrauben
- 16 Kraftstoffhandpumpe
- 17 Drehknopf der Startklappe
- 18 Anwerfgriff
- 19 Tankverschluss
- 20 Kraftstofftank
- 21 Zündleistungsstecker
- 22 Schalldämpfer
- # Maschinenummer



- 1 Düse gerade¹⁾
- 2 Düse gebogen¹⁾
- 3 Blasrohr
- 4 Blasrohr
- 5 Bedienungsgriff
- 6 Gashebel
- 7 Stellhebel
- 8 Faltenschlauch
- 9 Rückenpolster
- 10 Rückenplatte
- 11 Traggurt
- 12 Traggurt

19 Technische Daten

19.1 Triebwerk

Einzyylinder-Zweitaktmotor

Hubraum:	63,3 cm ³
Zylinderbohrung:	48 mm
Kolbenhub:	35 mm
Leerlaufdrehzahl:	3000 1/min
Leistung:	
BR 350:	2,1 kW (2,8 PS)
BR 430:	2,9 kW (3,9 PS)

19.2 Zündanlage

Elektronisch gesteuerter Magnetzündler

Zündkerze (entstört):	NGK BPMR 7 A, BOSCH WSR 6 F
Elektrodenabstand:	0,5 mm

19.3 Kraftstoffsystem

Lageunempfindlicher Membranvergaser mit integrierter Kraftstoffpumpe

Kraftstofftankinhalt:	1700 cm ³ (1,7 l)
-----------------------	------------------------------

19.4 Blasleyistung

19.4.1 BR 350

Blaskraft	17 N
Luftgeschwindigkeit:	75 m/s
Luftdurchsatz:	740 m ³ /h
Maximale Luftgeschwindigkeit:	90 m/s
Maximaler Luftdurchsatz (ohne Blasanlage):	1150 m ³ /h

19.4.2 BR 430

Blaskraft	26 N
Luftgeschwindigkeit:	82 m/s
Luftdurchsatz:	850 m ³ /h

¹⁾ nur länderabhängig vorhanden

Maximale Luftgeschwindigkeit: 98 m/s
 Maximaler Luftdurchsatz (ohne Blasanlage): 1300 m³/h

19.5 Gewicht

unbetankt:
 BR 350: 10,1 kg
 BR 430: 10,3 kg

19.6 Schall- und Vibrationswerte

Zur Ermittlung der Schall- und Vibrationswerte werden Leerlauf und nominelle Höchstdrehzahl im Verhältnis 1:6 berücksichtigt.

Weiterführende Angaben zur Erfüllung der Arbeitgeberrichtlinie Vibration 2002/44/EG siehe

www.stihl.com/vib

19.7 Schalldruckpegel L_{peq} nach DIN EN 15503:2010 Unsicherheit K: 2 dB(A)

BR 350: 98 dB(A)
 BR 430: 101 dB(A)
)

19.8 Schalleistungspegel L_{weq} nach DIN EN 15503:2010 Unsicherheit K: 2 dB(A)

BR 350: 106 dB(A)
)
 BR 430: 108 dB(A)
)

19.9 Garantierter Schalleistungspegel $L_{\text{WA,d}}$ gemessen nach 2000/14/EG

BR 350: 107 dB(A)
 BR 430: 109 dB(A)

19.10 Vibrationswert $a_{\text{hv,eq}}$ nach DIN EN 15503:2010 Unsicherheit K: 2 dB(A)

19.10.1 Standardausführung

Handgriff rechts
 BR 350: 3,9 m/s²
 BR 430: 2,5 m/s²

19.10.2 Ausführung mit Zweihandgriff

	Handgriff links	Handgriff rechts
BR 350:	2,5 m/s ²	2,5 m/s ²
BR 430:	2,5 m/s ²	2,5 m/s ²

19.11 Vibrationswert p_F nach EN ISO 5349-3 Unsicherheit K_p : 12 m/s²

Handgriff rechts
 BR 430: 60 m/s²

19.12 REACH

REACH bezeichnet eine EG Verordnung zur Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien.

Informationen zur Erfüllung der REACH Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 siehe

www.stihl.com/reach

19.13 Abgas-Emissionswert

Der im EU-Typgenehmigungsverfahren gemessene CO₂-Wert ist unter

www.stihl.com/co2

in den produktspezifischen Technischen Daten angegeben.

Der gemessene CO₂-Wert wurde an einem repräsentativen Motor nach einem genormten Prüfverfahren unter Laborbedingungen ermittelt und stellt keine ausdrückliche oder implizite Garantie der Leistung eines bestimmten Motors dar.

Durch die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebene bestimmungsgemäße Verwendung und Wartung, werden die geltenden Anforderungen an die Abgas-Emissionen erfüllt. Bei Veränderungen am Motor erlischt die Betriebserlaubnis.

20 Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur Fachhändler ausführen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Bei Reparaturen nur Ersatzteile einbauen, die von STIHL für dieses Gerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die

Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen.

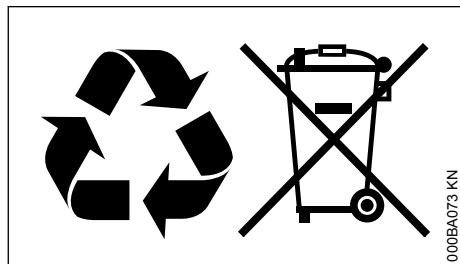
STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden.

STIHL Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL**® und gegebenenfalls am STIHL Ersatzteilkennzeichen **SE** (auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen).

21 Entsorgung

Informationen zur Entsorgung sind bei der örtlichen Verwaltung oder bei einem STIHL Fachhändler erhältlich.

Eine unsachgemäße Entsorgung kann die Gesundheit schädigen und die Umwelt belasten.



- ▶ STIHL Produkte einschließlich Verpackung gemäß den örtlichen Vorschriften einer geeigneten Sammelstelle für Wiederverwertung zuführen.
- ▶ Nicht mit dem Hausmüll entsorgen.

22 EU-Konformität

Die EU-Konformitätserklärung ist unter stihl.link/compliance verfügbar.

Ein Formular zur Meldung von Security-Schwachstellen und weitere Informationen sind unter vdp.stihl.com verfügbar.

23 Anschriften

STIHL Hauptverwaltung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
D-71307 Waiblingen

STIHL Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon: +49 6071 3055358

ÖSTERREICH

STIHL Ges.m.b.H.
Fachmarktstraße 7
2334 Vösendorf
Telefon: +43 1 86596370

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG
Isenrietstraße 4
8617 Mönchaltorf
Telefon: +41 44 9493030

Table des matières

1	Indications concernant la présente Notice d'emploi.....	22
2	Prescriptions de sécurité et techniques de travail.....	23
3	Assemblage.....	28
4	Réglage du câble de commande des gaz.....	31
5	Utilisation du harnais.....	32
6	Carburant.....	32
7	Ravitaillement en carburant.....	33
8	Avant la mise en route – pour information.....	34
9	Mise en route / arrêt du moteur.....	34
10	Instructions de service.....	37
11	Remplacement du filtre à air.....	37
12	Réglage du carburateur.....	37
13	Bougie.....	38
14	Fonctionnement du moteur.....	39
15	Rangement.....	39
16	Instructions pour la maintenance et l'entretien.....	40
17	Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries.....	41
18	Principales pièces.....	42
19	Caractéristiques techniques.....	43
20	Instructions pour les réparations.....	44
21	Mise au rebut.....	44
22	Conformité UE.....	45
23	Adresses.....	45

Imprimé sur papier blanchi sans chlore
Le papier est recyclable

1 Indications concernant la présente Notice d'emploi

1.1 Pictogrammes

Les pictogrammes appliqués sur la machine sont expliqués dans la présente Notice d'emploi.

Suivant la machine et son équipement spécifique, les pictogrammes suivants peuvent y être appliqués.



Réservoir à carburant ; mélange d'essence et d'huile moteur

© ANDREAS STIHL AG & Co. KG 2026
0458-456-9421-E; VA3.D26.



Actionner la pompe d'amorçage manuelle

1.2 Repérage des différents types de textes



AVERTISSEMENT

Avertissement contre un risque d'accident et de blessure ainsi que de graves dégâts matériels.

AVIS

Avertissement contre un risque de détérioration de la machine ou de certains composants.

1.3 Développement technique

La philosophie de STIHL consiste à poursuivre le développement continu de toutes ses machines et de tous ses dispositifs ; c'est pourquoi nous devons nous réserver tout droit de modification de nos produits, en ce qui concerne la forme, la technique et les équipements.

On ne pourra donc en aucun cas se prévaloir des indications et illustrations de la présente Notice d'emploi à l'appui de revendications quelconques.

2 Prescriptions de sécurité et techniques de travail



Pour travailler avec un dispositif à moteur, il est nécessaire de respecter des prescriptions de sécurité particulières.



Avant la première mise en service, lire attentivement et intégralement la présente Notice d'emploi. La conserver précieusement pour pouvoir la relire lors d'une utilisation ultérieure. Un utilisateur qui ne respecte pas les instructions de la Notice d'emploi risque de causer un accident grave, voire mortel.

Respecter les prescriptions de sécurité nationales spécifiques publiées par ex. par les caisses professionnelles d'assurances mutuelles, caisses de sécurité sociale, services pour la protection du travail et autres organismes compétents.

Une personne qui travaille pour la première fois avec cette machine doit demander au vendeur ou à une personne compétente de lui montrer comment l'utiliser en toute sécurité – ou participer à un stage de formation.

Les jeunes encore mineurs ne sont pas autorisés à travailler avec cette machine – une seule exception est permise pour des apprentis de plus de 16 ans travaillant sous surveillance.

Veiller à ce que des spectateurs éventuels, en particulier des enfants, ou des animaux restent à une distance suffisante.

Lorsque la machine n'est pas utilisée, il faut la ranger en veillant à ce qu'elle ne présente aucun risque pour d'autres personnes. Ranger la machine de telle sorte qu'elle ne puisse pas être utilisée sans autorisation.

L'utilisateur est responsable des blessures qui pourraient être infligées à d'autres personnes, de même que des dégâts matériels causés à autrui.

Ne prêter ou louer la machine qu'à des personnes familiarisées avec ce modèle et sa manipulation – toujours y joindre la Notice d'emploi.

Le cas échéant, tenir compte des prescriptions nationales et des réglementations locales qui précisent les créneaux horaires à respecter pour le travail avec des machines bruyantes.

La machine ne doit être mise en service que si aucun de ses composants n'est endommagé.

Pour le nettoyage de cette machine, ne pas utiliser un nettoyeur haute pression. Le puissant jet d'eau risquerait d'endommager certaines pièces de la machine.

2.1 Accessoires et pièces de rechange

Il faut exclusivement monter des pièces ou des accessoires qui sont autorisés par STIHL pour cette machine ou qui sont techniquement équivalents. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé. Utiliser exclusivement des pièces ou accessoires de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir ou la machine risquerait d'être endommagée.

STIHL recommande d'utiliser des pièces et accessoires d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour ce produit, compte tenu des exigences de l'utilisateur.

N'apporter aucune modification à cette machine – cela risquerait d'en compromettre la sécurité. STIHL décline toute responsabilité pour des blessures ou des dégâts matériels occasionnés en cas d'utilisation d'équipements rapportés non autorisés.

2.2 Condition physique

L'utilisateur de la machine doit être reposé, en bonne santé et en bonne condition physique.

Une personne à laquelle il est interdit d'effectuer des travaux fatigants – pour des questions de santé – devrait consulter un médecin et lui demander si elle peut travailler avec un dispositif à moteur.

Uniquement pour les personnes qui portent un stimulateur cardiaque : le système d'allumage de cette machine engendre un champ électromagnétique de très faible intensité. Une influence sur certains types de stimulateurs cardiaques ne peut pas être totalement exclue. Afin d'écartier tout risque pour la santé, STIHL recommande aux personnes portant un stimulateur cardiaque de consulter leur médecin traitant et le fabricant du stimulateur cardiaque.

Il est interdit de travailler avec la machine après avoir consommé de l'alcool ou de la drogue ou bien après avoir pris des médicaments qui risquent d'affecter la réactivité.

2.3 Utilisation conforme à la destination

Le souffleur convient pour balayer les feuilles mortes, l'herbe, les papiers etc. par ex. sur les parkings, dans les jardins, dans les stades ou dans la cour d'une propriété. Il convient aussi pour balayer les sentiers de forêt.

Ne pas balayer des matières nocives.

L'utilisation de cette machine pour d'autres travaux est interdite et risquerait de provoquer des accidents ou d'endommager la machine. N'apporter aucune modification à ce produit – cela aussi pourrait l'endommager ou causer des accidents.

2.4 Vêtements et équipements

Porter des vêtements et équipements de protection réglementaires.



Les vêtements doivent être appropriés et ne doivent pas être gênants. Porter des vêtements bien ajustés, une combinaison, mais pas une blouse de travail.



Ne porter ni châle, cravate ou bijoux, ni vêtements munis de cordelettes, rubans, lacets etc. non attachés qui risqueraient de pénétrer dans la prise d'air, sur le côté et le dessous de la machine. Les personnes aux cheveux longs doivent les nouer et les assurer de telle sorte qu'ils soient maintenus

au-dessus des épaules et ne risquent pas d'être entraînés dans la machine.

Porter des chaussures solides avec une semelle adhérente et antidérapante.



Pour réduire le risque de blessure oculaire, porter des lunettes de protection couvrant étroitement les yeux et conformes à la norme EN 166, EN ISO 16321. Veiller à ce que les lunettes de protection soient bien ajustées.

Porter un dispositif antibruit « personnel » – par ex. des capsules protège-oreilles.

STIHL propose une gamme complète d'équipements pour la protection individuelle.

2.5 Transport

Il faut toujours arrêter le moteur.

Pour le transport dans un véhicule :

- Assurer la machine de telle sorte qu'elle ne risque pas de se renverser, d'être endommagée ou de perdre du carburant.

2.6 Ravitaillement



L'essence est un carburant extrêmement inflammable – rester à une distance suffisante de toute flamme ou source d'inflammation – ne pas renverser du carburant – ne pas fumer.

Arrêter le moteur avant de refaire le plein.

Ne pas refaire le plein tant que le moteur est très chaud – du carburant peut déborder – **risque d'incendie !**

Pour refaire le plein de carburant, poser la machine par terre. Pour refaire le plein, il faut impérativement que la machine soit posée sur le sol.

Ouvrir prudemment le bouchon du réservoir à carburant, afin que la surpression interne s'échappe lentement et que du carburant ne soit pas éjecté.

Faire le plein exclusivement à un endroit bien aéré. Si l'on a renversé du carburant, essuyer immédiatement la machine. Ne pas se renverser du carburant sur les vêtements – le cas échéant, se changer immédiatement.



S'assurer qu'il n'y a pas de fuites ! Si l'on constate une fuite de carburant, ne pas mettre le moteur en marche – **danger de mort par suite de brûlures !**

Bouchon de réservoir à carburant à visser



Après le ravitaillement, le bouchon de réservoir à visser doit être serré le plus fermement possible.

Cela réduit le risque de desserrage du bouchon du réservoir sous l'effet des vibrations du moteur, et de fuite de carburant.

2.7 Avant la mise en route du moteur

S'assurer que la machine se trouve en parfait état pour garantir un fonctionnement en toute sécurité – conformément aux indications des chapitres correspondants de la Notice d'emploi :

- Contrôler l'étanchéité du système d'alimentation en carburant, en examinant tout particulièrement les pièces visibles telles que le bouchon du réservoir, les raccords de flexibles, la pompe d'amorçage manuelle (seulement sur les machines munies d'une pompe d'amorçage manuelle). Ne pas démarrer le moteur en cas de manque d'étanchéité ou d'endommagement – **risque d'incendie !** Avant de remettre la machine en service, la faire réparer par le revendeur spécialisé.
- La gâchette d'accélérateur doit pouvoir être actionnée facilement – et elle doit revenir d'elle-même en position de ralenti.
- Le levier de réglage doit pouvoir être facilement amené dans la position **STOP** ou **0**.
- Le dispositif de soufflage doit être monté conformément aux prescriptions.
- Les poignées doivent être propres et sèches, sans huile ni autres salissures – un point très important pour que l'on puisse manier la machine en toute sécurité.
- Contrôler le serrage du contact de câble d'allumage sur la bougie – un contact desserré peut provoquer un jaillissement d'étincelles risquant d'enflammer le mélange carburé qui aurait pu s'échapper – **risque d'incendie !**
- N'apporter aucune modification aux dispositifs de commande et de sécurité.
- Contrôler l'état du carter de turbine.
- Contrôler l'état des sangles et du harnais – remplacer les sangles endommagées ou usées.

Une usure du carter de turbine (fissuration, ébréchures) peut entraîner un risque de blessures causées par la projection de corps étrangers. En cas d'endommagement du carter de turbine, consulter le revendeur spécialisé – STIHL

recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL.

Il est interdit d'utiliser la machine si elle ne se trouve pas dans l'état impeccable requis pour un fonctionnement en toute sécurité – **risque d'accident !**

Pour parer à toute éventualité : s'entraîner afin de savoir se dégager rapidement de la machine – ouvrir la boucle de la ceinture abdominale, détendre les sangles et poser la machine sur le sol.

2.8 Mise en route du moteur

Aller au moins à 3 mètres du lieu où l'on a fait le plein et ne pas lancer le moteur dans un local fermé.

La machine doit être maniée par une seule personne – ne pas tolérer la présence d'autres personnes dans la zone de travail – pas même à la mise en route du moteur.

Ne pas lancer le moteur en tenant la machine à bout de bras – pour la mise en route du moteur, procéder comme décrit dans la Notice d'emploi.

Il faut impérativement se tenir bien d'aplomb sur une aire stable et plane, et tenir fermement la machine.

Après la mise en route du moteur, des objets (par ex. des cailloux) peuvent être aspirés et projetés au loin par le flux d'air de plus en plus puissant.

2.9 Pendant le travail

En cas d'urgence ou de danger imminent, arrêter immédiatement le moteur – placer le levier de réglage sur la position **STOP** ou **0**.



À part l'utilisateur, personne ne doit se trouver dans un rayon de 15 m de la machine en marche – **risque de blessure par des objets projetés !**

Respecter aussi cette distance par rapport à des véhicules, des vitres etc. – **risque de dégâts matériels !**



Ne jamais souffler en direction de personnes ou d'animaux – la machine peut soulever de petits objets et les projeter à grande vitesse – **risque d'accident !**

Au balayage avec le souffleur (aussi bien dans la nature que dans les jardins), faire attention aux petits animaux et ne pas les mettre en danger.

Ne jamais laisser la machine en marche sans surveillance.

Il faut faire très attention sur un sol glissant, par temps de pluie, de neige ou de verglas, sur les terrains en pente ou irréguliers – **risque de dérapage !**

Faire attention aux obstacles : souches d'arbres, racines, fossés ou objets quelconques qui pourraient se trouver sur le sol – **pour ne pas risquer de trébucher !**

Ne jamais travailler sur une échelle ou sur un échafaudage instable.

En travaillant avec des protège-oreilles, il faut faire tout particulièrement attention – des bruits signalant un danger (cris, signaux sonores etc.) sont moins bien perceptibles.

Travailler calmement, de manière bien réfléchie – seulement dans de bonnes conditions de visibilité et d'éclairage. Prendre les précautions utiles pour exclure le risque de blesser d'autres personnes.

Faire des pauses à temps pour ne pas risquer d'atteindre un état de fatigue ou d'épuisement qui pourrait **entraîner un accident !**



Dès que le moteur est en marche, il dégage des **gaz d'échappement toxiques**. Ces gaz peuvent être inodores et invisibles, et renfermer des hydrocarbures et du benzène imbrûlés. Ne jamais travailler avec cette machine dans des locaux fermés ou mal aérés – pas non plus si le moteur est équipé d'un catalyseur.

En travaillant dans des fossés, des dépressions de terrain ou des espaces restreints, toujours prendre soin d'assurer une ventilation suffisante – **danger de mort par intoxication !**

En cas de nausée, de maux de tête, de troubles de la vue (par ex. rétrécissement du champ de vision) ou de l'ouïe, de vertige ou de manque de concentration croissant, arrêter immédiatement le travail – ces symptômes peuvent, entre autres, provenir d'une trop forte concentration de gaz d'échappement dans l'air ambiant – **risque d'accident !**

Ne pas fumer en travaillant ou à proximité de la machine – **risque d'incendie !** Des vapeurs d'essence inflammables peuvent s'échapper du système d'alimentation en carburant.

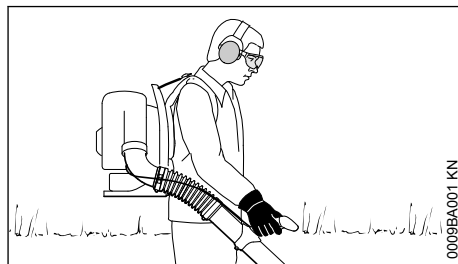
En cas de dégagement de poussière, toujours porter un masque antipoussière.

Éviter les émissions de bruits et de gaz d'échappement inutiles. Ne pas laisser le moteur en marche lorsque la machine n'est pas utilisée – accélérer seulement pour travailler.

Après le travail, poser la machine sur une surface plane, ininflammable. Ne pas la poser à proximité de matières aisément inflammables (par ex. copeaux de bois, morceaux d'écorce, herbe sèche, carburant) – **risque d'incendie !**

Si la machine a été soumise à des sollicitations sortant du cadre de l'utilisation normale (par ex. si elle a été soumise à des efforts violents, en cas de choc ou de chute), avant de la remettre en marche, il faut impérativement s'assurer qu'elle se trouve en parfait état de fonctionnement – voir également « Avant la mise en route du moteur ». Contrôler tout particulièrement l'étanchéité du système de carburant et la fiabilité des dispositifs de sécurité. Il ne faut en aucun cas continuer d'utiliser la machine si elle ne se trouve pas dans l'état impeccable requis pour garantir son fonctionnement en toute sécurité. En cas de doute, consulter le revendeur spécialisé.

2.10 Utilisation du souffleur



La machine se porte sur le dos. La main droite tient la poignée de commande et guide ainsi le tube de soufflage.

Toujours travailler en avançant lentement – toujours surveiller la zone de sortie d'air du tube de soufflage – ne pas marcher à reculons – **pour ne pas risquer de trébucher !**

Arrêter le moteur avant de se décharger de la machine portée sur le dos.

2.11 Technique de travail

Afin de réduire la durée du soufflage, utiliser un râteau ou un balai pour détacher les détritres avant de les balayer avec le souffleur.

- le cas échéant, humecter la surface à balayer pour éviter un dégagement de poussière excessif ;
- ne pas diriger les saletés sur des personnes, des animaux domestiques ou bien des fenêtres ouvertes ou des voitures qui viennent d'être lavées. Balayer les saletés avec précaution, de telle sorte qu'elles ne présentent pas de risque pour autrui ;
- après avoir balayé avec le souffleur, ramasser les saletés et les mettre à la poubelle ; ne pas les souffler chez les voisins.
- utiliser les dispositifs à moteur seulement à des heures raisonnables – éviter de travailler tôt le matin, tard le soir ou à l'heure de la sieste pour ne pas risquer de déranger les voisins. Tenir compte des réglementations locales qui précisent les créneaux horaires à respecter pour le travail avec des dispositifs à moteur bruyants ;
- faire tourner les moteurs des souffleurs au régime le plus bas possible, juste suffisant pour l'exécution du travail prévu ;
- avant de l'utiliser, vérifier le souffleur, en particulier le silencieux, la prise d'air et le filtre à air.

2.12 Vibrations

Au bout d'une assez longue durée d'utilisation du dispositif, les vibrations peuvent provoquer une perturbation de l'irrigation sanguine des mains (« maladie des doigts blancs »).

Il n'est pas possible de fixer une durée d'utilisation valable d'une manière générale, car l'effet des vibrations dépend de plusieurs facteurs.

Les précautions suivantes permettent de prolonger la durée d'utilisation :

- garder les mains au chaud (porter des gants chauds) ;
- faire des pauses.

Les facteurs suivants raccourcissent la durée d'utilisation :

- tendance personnelle à souffrir d'une mauvaise irrigation sanguine (symptômes : doigts souvent froids, fourmillements) ;
- utilisation du dispositif à de basses températures ambiantes ;
- effort exercé sur les poignées (une prise très ferme gêne l'irrigation sanguine).

Si l'on utilise régulièrement le dispositif à moteur pendant de longues périodes et que les symptômes indiqués ci-avant (par ex. fourmillements dans les doigts) se manifestent à plusieurs repri-

ses, il est recommandé de se faire ausculter par un médecin.

2.13 Maintenance et réparations

Le dispositif à moteur doit faire l'objet d'une maintenance régulière. Effectuer exclusivement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la Notice d'emploi. Faire exécuter toutes les autres opérations par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir et le dispositif risquerait d'être endommagé. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour ce dispositif, et pour répondre aux exigences de l'utilisateur.

Pour la réparation, la maintenance et le nettoyage, toujours **arrêter le moteur – risque de blessure !** – Exception : réglage du carburateur et du ralenti.

Lorsque le câble d'allumage est débranché de la bougie ou que la bougie est dévissée, ne pas faire tourner le moteur avec le lanceur – **risque d'incendie** par suite d'un jaillissement d'étincelles d'allumage à l'extérieur du cylindre !

Ne pas procéder à la maintenance du dispositif à moteur à proximité d'un feu et ne pas non plus ranger le dispositif à moteur à proximité d'un feu.

Contrôler régulièrement l'étanchéité du bouchon du réservoir à carburant.

Utiliser exclusivement une bougie autorisée par STIHL – voir « Caractéristiques techniques » – et dans un état impeccable.

Vérifier le câble d'allumage (isolement dans un état impeccable, bon serrage du raccord).

S'assurer que le silencieux est dans un état impeccable.

Ne pas travailler avec la machine si le silencieux est endommagé ou manque – **risque d'incendie !**
– **Lésions de l'ouïe !**

Ne pas toucher au silencieux très chaud – **risque de brûlure !**

L'état des éléments antivibratoires AV a une influence sur les caractéristiques du point de vue vibrations – c'est pourquoi il faut régulièrement contrôler les éléments AV.

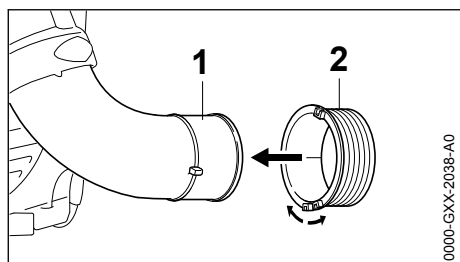
Avant d'essayer d'éliminer tout dérangement, arrêter le moteur.

3 Assemblage

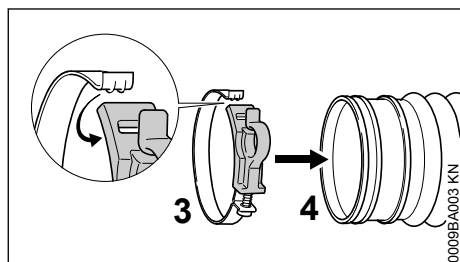
Une clé multiple et un tournevis se trouvent dans le sachet joint contenant les accessoires.

3.1 Dispositif de soufflage du BR 350

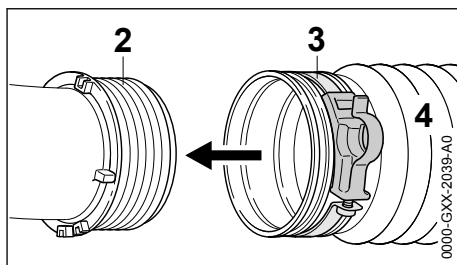
Montage du tuyau souple sur le coude



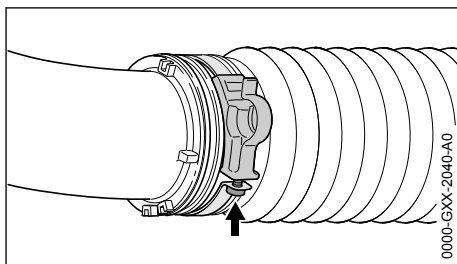
- Écarter le joint à anneau glissant (2) et le glisser sur le coude (1).



- Écarter le collier (3) et le poser autour du tuyau souple (4).
- Fermer le collier (3) – accrocher la languette dans la découpe.

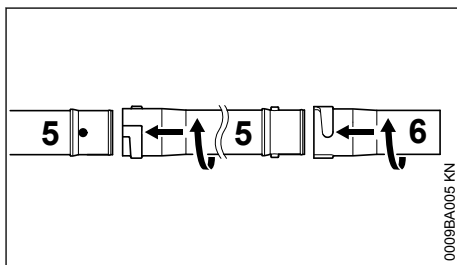


- Glisser le tuyau souple (4) par-dessus le joint à anneau glissant (2), jusqu'en butée.
- Ajuster le collier (3) – comme montré sur l'illustration.



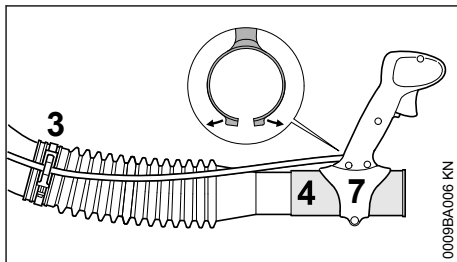
- Serrer la vis (flèche).

Montage des tubes de soufflage et de la buse



- Raccorder les tubes de soufflage (5) et la buse (6).

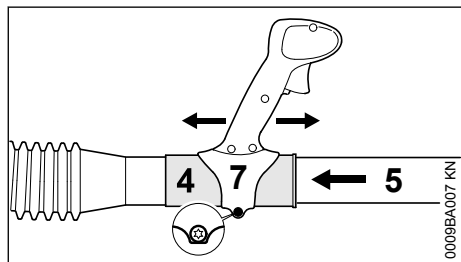
Montage de la poignée de commande



- Écarter la poignée de commande (7) et la glisser par-dessus l'embout du tuyau souple (4).
- Accrocher le câble de commande des gaz dans l'attache prévue sur le collier (3).

Ajustage de la poignée de commande

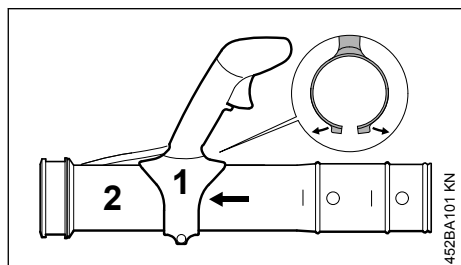
- Prendre la machine sur le dos et ajuster le harnais – voir « Utilisation du harnais ».



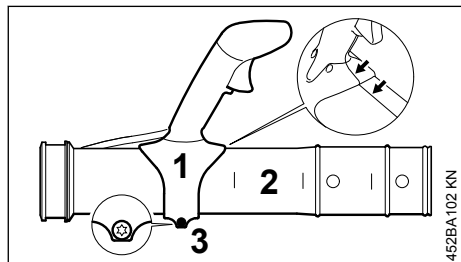
- Introduire le tube de soufflage (5) dans l'embout du tuyau souple (4), jusqu'en butée.
- Faire coulisser la poignée de commande (7) dans le sens longitudinal et l'ajuster suivant la longueur du bras.
- Serrer la vis de la poignée de commande (7).

3.2 Dispositif de soufflage du BR 430

Montage de la poignée de commande

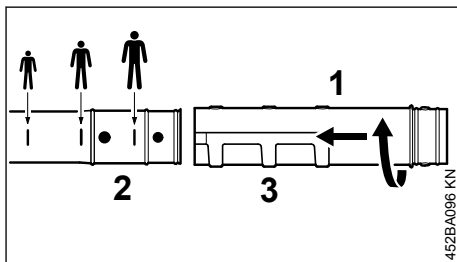


- Écarter les deux parties du collier.
- Glisser la poignée de commande (1) sur le tube de soufflage (2).



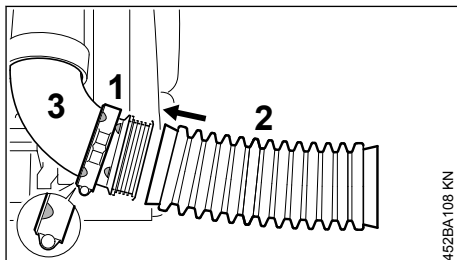
- Ajuster la poignée de commande (1) sur la soudure du tube – comme montré sur l'illustration.
- Fixer la poignée de commande (1) avec la vis (3) de telle sorte qu'elle puisse encore coulisser sur le tube de soufflage (2).

Montage des tubes de soufflage

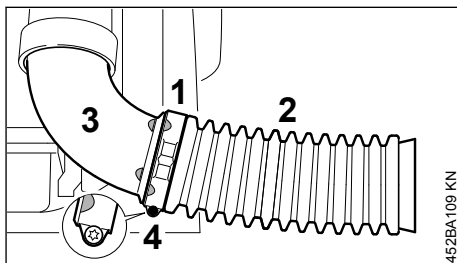


- Suivant la taille de l'utilisateur : glisser le tube de soufflage (1) sur le tube de soufflage (2), jusqu'à la marque adéquate.
- Tourner le tube de soufflage (1) dans le sens de la flèche et le faire encliquer dans la rainure (3) correspondante.

Montage des colliers et du tuyau souple

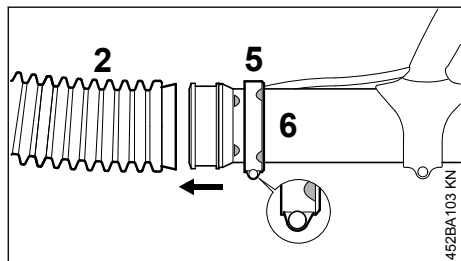


- Glisser le collier (1) (avec rainure pour fixation du câble de commande des gaz) sur le coude (3) avec les marques de positionnement orientées vers la gauche.
- Glisser le tuyau souple (2) sur le coude (3).

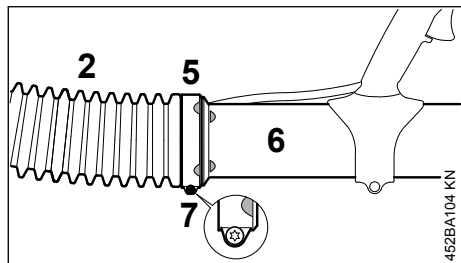


- Glisser le collier (1) sur le tuyau souple (2).

- Faire coïncider les marques de positionnement du collier (1) et du coude (3) – le lamage prévu pour la vis doit être orienté vers le bas.
- Fixer le collier (1) avec la vis (4).

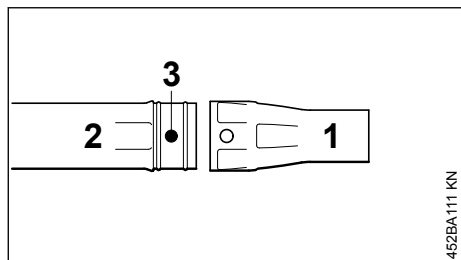


- Glisser le collier (5) (sans rainure pour fixation du câble de commande des gaz) sur le tube de soufflage (6) avec les marques de positionnement orientées vers la droite.
- Glisser le tube de soufflage (6) dans le tuyau souple (2).



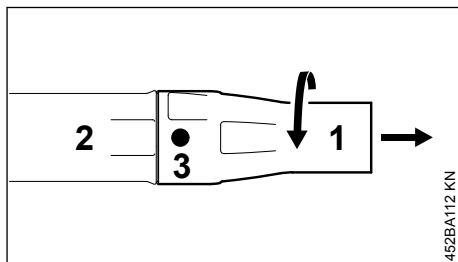
- Glisser le collier (5) sur le tuyau souple (2).
- Ajuster le collier (5) et le tube de soufflage (6) – comme montré sur l'illustration.
- Fixer le collier (5) avec la vis (7).

Montage de la buse



- Glisser la buse (1) sur le tube de soufflage (2) et la faire encliqueter sur le téton (3).

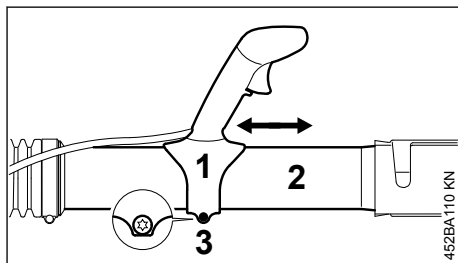
Démontage de la buse



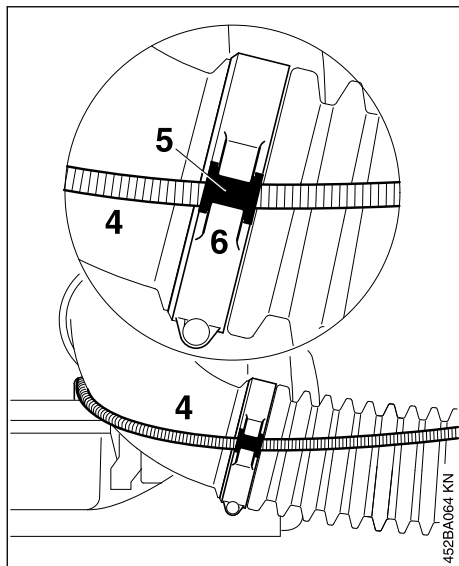
- Tourner la buse (1) dans le sens de la flèche jusqu'à ce que le téton (3) soit masqué.
- Extraire la buse (1) du tube de soufflage (2).

Ajustage de la poignée de commande

- Prendre la machine sur le dos et ajuster le harnais – voir « Utilisation du harnais ».

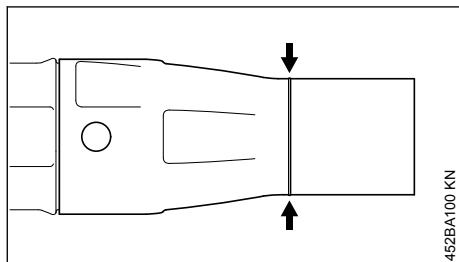


- Faire coulisser la poignée de commande (1) sur le tube de soufflage (2), dans le sens longitudinal, et l'ajuster suivant la longueur du bras.
- Fixer la poignée de commande (1) avec la vis (3).



- Encliqueter le câble de commande des gaz (4) avec la douille (5) dans la rainure de fixation (6).

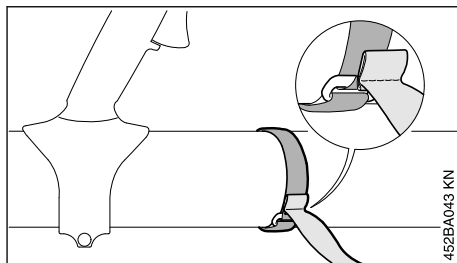
Marque d'usure limite sur la buse



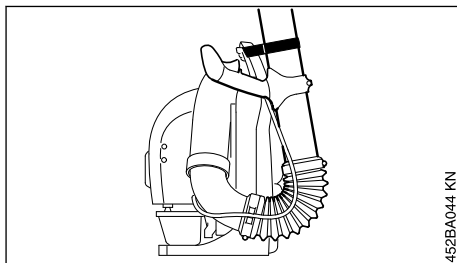
Au cours du travail, la partie avant de la buse s'use en frottant sur le sol. La buse est une pièce d'usure qui doit être remplacée lorsque la marque d'usure limite est atteinte.

Montage de l'attache de transport

Pour le rangement et le transport :



- Fixer la bande agrippante sur le tube de soufflage – en faisant passer la couture à travers la boucle.

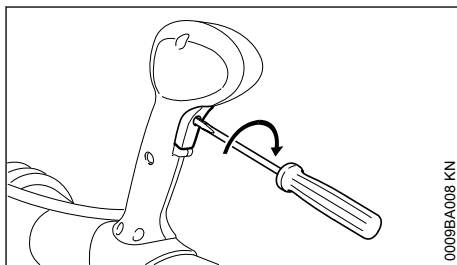


- Fixer le tube de soufflage sur l'orifice de la plaque dorsale faisant office de poignée.

4 Réglage du câble de commande des gaz

Après l'assemblage de la machine ou au bout d'une assez longue période d'utilisation de la machine, une correction du réglage du câble de commande des gaz peut s'avérer nécessaire.

Ne procéder au réglage du câble de commande des gaz qu'après l'assemblage intégral de la machine.

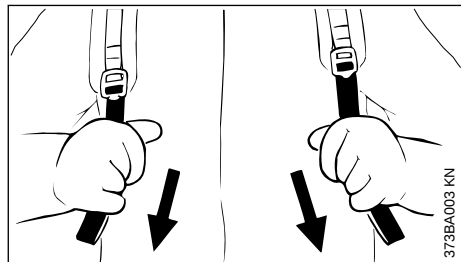


- Amener la gâchette d'accélérateur en position pleins gaz – jusqu'en butée ;

- ▶ en agissant avec doigté dans le sens de la flèche, tourner la vis située dans la gâchette d'accélérateur, jusqu'au premier point dur. Ensuite, exécuter encore un tour supplémentaire dans le même sens.

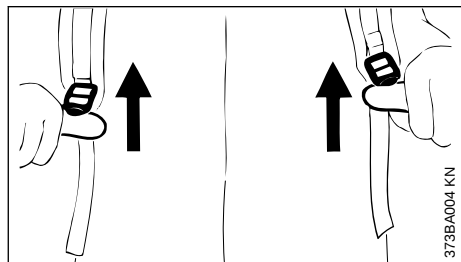
5 Utilisation du harnais

5.1 Ajustage du harnais



- ▶ Pour les tendre, tirer les extrémités des sangles vers le bas.

5.2 Relâchement de la tension des sangles



- ▶ Relever les coulisseaux de tension.
- ▶ Ajuster le harnais de telle sorte que la plaque dorsale soit bien positionnée et s'applique fermement sur le dos de l'utilisateur.

6 Carburant

Le moteur doit être alimenté avec un mélange d'essence et d'huile moteur.



AVERTISSEMENT

Éviter un contact direct de la peau avec le carburant et l'inhalation des vapeurs de carburant.

6.1 STIHL MotoMix

STIHL recommande l'utilisation du carburant STIHL MotoMix. Ce mélange prêt à l'usage ne contient ni benzène, ni plomb. Il se distingue par un indice d'octane élevé et présente l'avantage

de toujours garantir le rapport de mélange qui convient.

Le carburant STIHL MotoMix est mélangé avec de l'huile STIHL HP Ultra pour moteurs deux-temps, pour garantir la plus grande longévité du moteur.

Le MotoMix n'est pas disponible sur tous les marchés.

6.2 Composition du mélange

AVIS

Des essences et huiles qui ne conviennent pas ou un rapport de mélange non conforme aux prescriptions peuvent entraîner de graves avaries du moteur. Des essences et huiles moteur de qualité inférieure risquent de détériorer le moteur, les bagues d'étanchéité, les conduites et le réservoir à carburant.

6.2.1 Essence

Utiliser seulement de l'**essence de marque** – sans plomb ou avec plomb – dont l'indice d'octane atteint au moins 90 RON.

Une essence à teneur en alcool supérieure à 10% peut causer des perturbations du fonctionnement des moteurs équipés d'un carburateur à réglage manuel et c'est pourquoi il convient de ne pas l'employer sur ces moteurs.

Les moteurs équipés de la M-Tronic développent leur pleine puissance également avec une essence dont la teneur en alcool atteint jusqu'à 27% (E27).

6.2.2 Huile moteur

Si l'on compose soi-même le mélange de carburant, il est seulement permis d'utiliser de l'huile STIHL pour moteur deux-temps ou une autre huile moteur hautes performances des classes JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC ou ISO-L-EGD.

STIHL prescrit l'utilisation de l'huile HP ultra ou d'une huile moteur hautes performances de même qualité afin de garantir le respect des normes antipollution sur toute la durée de vie de la machine.

6.2.3 Rapport du mélange

Avec de l'huile STIHL pour moteur deux-temps 1:50 ; 1:50 = 1 part d'huile + 50 parts d'essence

6.2.4 Exemples

Quantité d'essence	Huile deux-temps STIHL 1:50	
Litres	Litres	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- Verser dans un bidon homologué pour carburant d'abord l'huile moteur, puis l'essence – et mélanger soigneusement.

6.3 Stockage du mélange

Stocker le mélange exclusivement dans des bidons homologués pour le carburant, à un endroit sec, frais et sûr, à l'abri de la lumière et des rayons du soleil.

Le mélange vieillit – ne préparer le mélange que pour quelques semaines à l'avance. Ne pas stocker le mélange pendant plus de 30 jours. Sous l'effet de la lumière, des rayons du soleil ou de températures trop basses ou trop fortes, le mélange peut plus rapidement se dégrader et devenir inutilisable.

Le carburant STIHL MotoMix peut toutefois être stocké, sans inconvénient, durant une période maximale de 5 ans.

- Avant de faire le plein, secouer vigoureusement le bidon de mélange.



AVERTISSEMENT

Une pression peut s'établir dans le bidon – ouvrir le bouchon avec précaution.

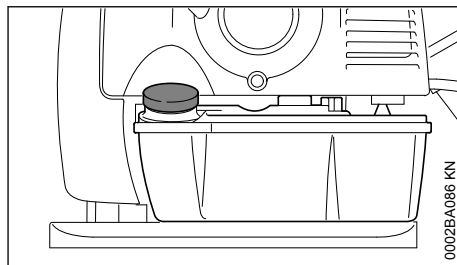
- Nettoyer régulièrement et soigneusement le réservoir à carburant et les bidons.

Pour l'élimination des restes de carburant et du liquide employé pour le nettoyage, procéder conformément à la législation et de façon écologique !

7 Ravitaillement en carburant

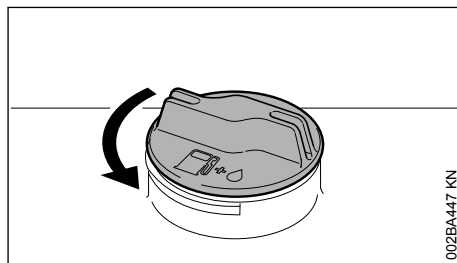


7.1 Préparatifs



- Avant de faire le plein, nettoyer le bouchon du réservoir et son voisinage, afin qu'aucune impureté ne risque de pénétrer dans le réservoir ;
- positionner la machine de telle sorte que le bouchon du réservoir soit orienté vers le haut.

7.2 Ouverture du bouchon de réservoir à carburant à visser

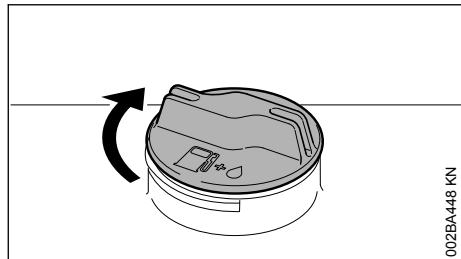


- Tourner le bouchon dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'il puisse être enlevé de l'orifice du réservoir ;
- enlever le bouchon du réservoir.

7.3 Ravitaillement en carburant

En faisant le plein, ne pas renverser du carburant et ne pas remplir le réservoir jusqu'au bord. STIHL recommande d'utiliser le système de remplissage STIHL (accessoire optionnel).

7.4 Fermeture du bouchon de réservoir à carburant à visser



- Présenter le bouchon sur l'orifice ;
- tourner le bouchon dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'en butée, puis le serrer le plus fermement possible, à la main.

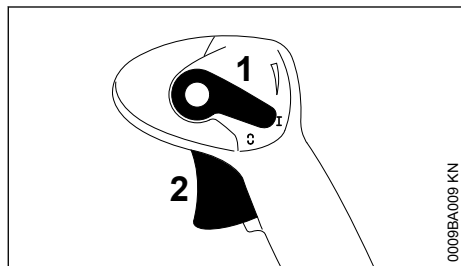
8 Avant la mise en route – pour information

AVIS

Avant le lancement, le moteur étant arrêté, contrôler et nettoyer si nécessaire la grille d'aspiration d'air du système de soufflage, entre la plaque dorsale et le bloc-moteur.

8.1 Fonctions du levier de réglage

Les machines peuvent être équipées de différentes poignées de commande.



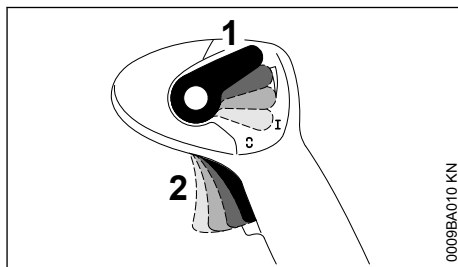
Position de marche normale I

Le moteur tourne ou est prêt au démarrage. La gâchette d'accélérateur (2) peut être actionnée en continu.

Position d'arrêt moteur 0

L'allumage est coupé, le moteur s'arrête. Le levier de réglage (1) ne s'encliquette pas dans cette position, mais il revient en position de marche normale I, sous l'effet de son ressort. Le contact d'allumage est automatiquement remis.

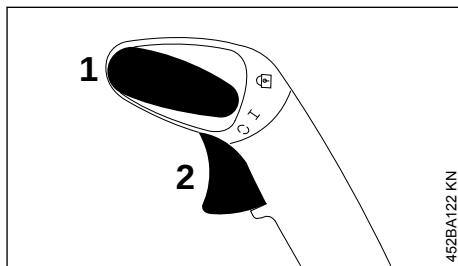
Calage de la commande d'accélérateur



La gâchette d'accélérateur (2) peut être calée dans n'importe quelle position souhaitée :

Pour supprimer le calage :

- ramener le levier de réglage (1) en position de marche normale I.



Position de marche normale I

Le moteur tourne ou est prêt au démarrage. La gâchette d'accélérateur (2) peut être actionnée en continu.

Position d'arrêt moteur 0

L'allumage est coupé, le moteur s'arrête. Le levier de réglage (1) ne s'encliquette pas dans cette position, mais il revient en position de marche normale I, sous l'effet de son ressort. Le contact d'allumage est automatiquement remis.

Position d'encliquetage

La gâchette d'accélérateur (2) peut être encliquetée dans trois positions : accélération à 1/3, accélération aux 2/3, accélération à pleins gaz. Pour défaire l'encliquetage, ramener le levier de réglage (1) en position de marche normale I.

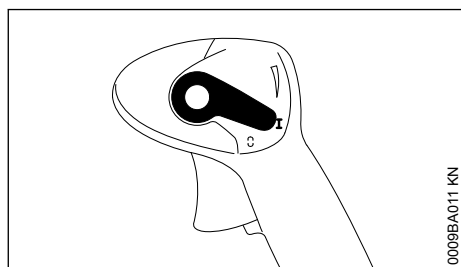
9 Mise en route / arrêt du moteur

9.1 Mise en route du moteur

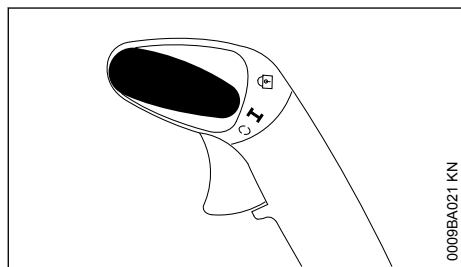
- Respecter les prescriptions de sécurité ;

AVIS

Ne mettre la machine en marche que sur un sol propre et sans poussière, de telle sorte qu'elle n'aspire pas de poussière.

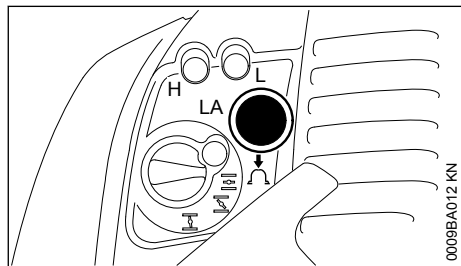


0009BA011 KN



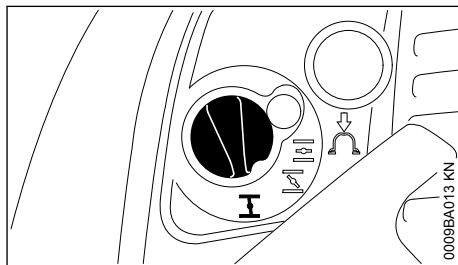
0009BA021 KN

- le levier de réglage doit se trouver dans la position I ;



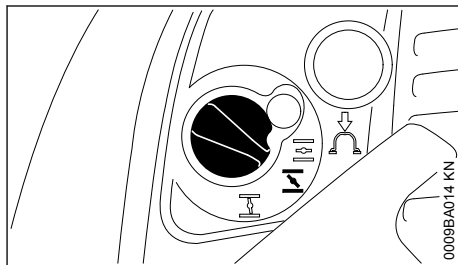
0009BA012 KN

- enfoncer au moins 8 fois le soufflet de la pompe d'amorçage manuelle – même si le soufflet est rempli de carburant ;

9.1.1 Moteur froid (démarrage à froid)

0009BA013 KN

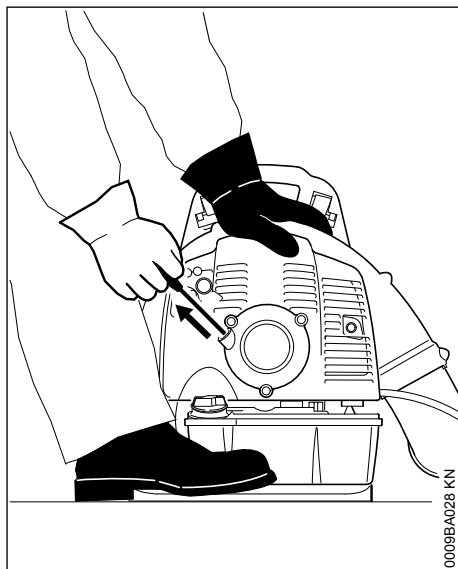
- enfoncer le bouton du volet de starter et le tourner dans la position I ;

9.1.2 Moteur chaud (démarrage à chaud)

0009BA014 KN

- enfoncer le bouton du volet de starter et le tourner dans la position II ;

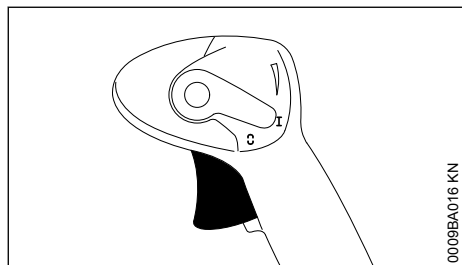
Ce réglage est également valable si le moteur a déjà tourné mais est encore froid.

9.1.3 Lancement du moteur

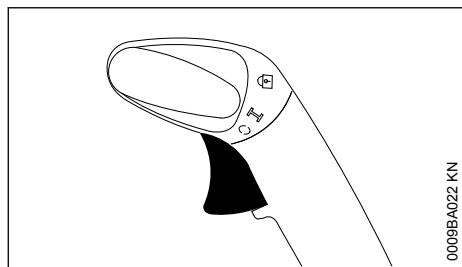
0009BA028 KN

- ▶ poser la machine sur le sol, dans une position sûre – en veillant à ce que personne ne se trouve dans la zone de sortie de la buse ;
- ▶ se tenir dans une position bien stable : tenir le carter de la machine de la main gauche, et le caler avec un pied pour qu'il ne risque pas de glisser ;
- ▶ de la main droite, tirer lentement la poignée du lanceur jusqu'au premier point dur perceptible puis tirer vigoureusement d'un coup sec – ne pas sortir le câble sur toute sa longueur – **il risquerait de casser !**
- ▶ ne pas lâcher la poignée du lanceur, mais la guider à la main dans le sens opposé à la traction, de telle sorte que le câble de lancement s'enroule correctement ;
- ▶ lancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre ;

9.2 Dès que le moteur tourne

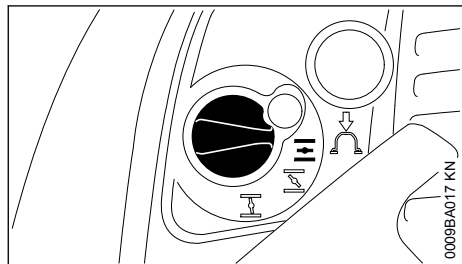


0009BA016 KN



0009BA022 KN

- ▶ actionner la gâchette d'accélérateur ;



0009BA017 KN

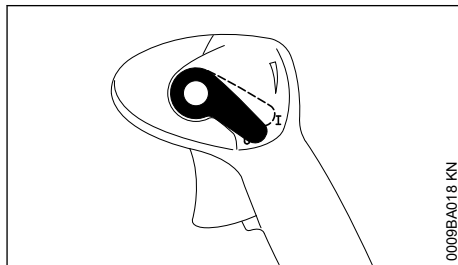
- ▶ à l'actionnement de la gâchette d'accélérateur, le bouton tournant du volet de starter passe

automatiquement en position de marche normale I ;

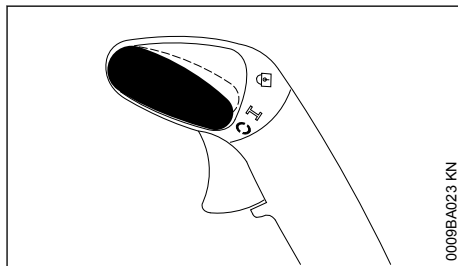
9.2.1 À une température très basse

- ▶ accélérer légèrement – faire chauffer le moteur pendant quelques instants.

9.3 Arrêt du moteur



0009BA018 KN



0009BA023 KN

- ▶ Actionner le levier de réglage en direction de C – le moteur s'arrête – après l'actionnement, le levier de réglage revient dans sa position initiale, sous l'effet de son ressort.

9.4 Indications complémentaires concernant la mise en route du moteur

Si le moteur cale en position de démarrage à froid I ou à l'accélération

- ▶ Tourner le bouton du volet de starter en position I – relancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre.

Si le moteur ne démarre pas dans la position de démarrage à chaud I

- ▶ Tourner le bouton du volet de starter en position I – relancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre.

Si le moteur ne démarre pas

- ▶ Contrôler si tous les éléments de commande sont réglés correctement ;
- ▶ contrôler s'il y a du carburant dans le réservoir, refaire le plein si nécessaire ;

- contrôler si le contact du câble d'allumage est fermement emboîté sur la bougie ;
- répéter la procédure de mise en route du moteur.

Si le moteur est tombé en panne sèche

- Après avoir fait le plein, enfoncer au moins 8 fois le soufflet de la pompe d'amorçage – même si le soufflet est rempli de carburant ;
- placer le bouton du volet de starter dans la position requise en fonction de la température du moteur ;
- redémarrer le moteur.

10 Instructions de service

10.1 Au cours du travail

Après une assez longue phase de fonctionnement à pleine charge, laisser le moteur tourner au ralenti pendant quelques instants – le plus gros de la chaleur est alors dissipé par le flux d'air de refroidissement, ce qui évite une accumulation de chaleur qui soumettrait les pièces rapportées sur le bloc-moteur (allumage, carburateur) à des sollicitations thermiques extrêmes.

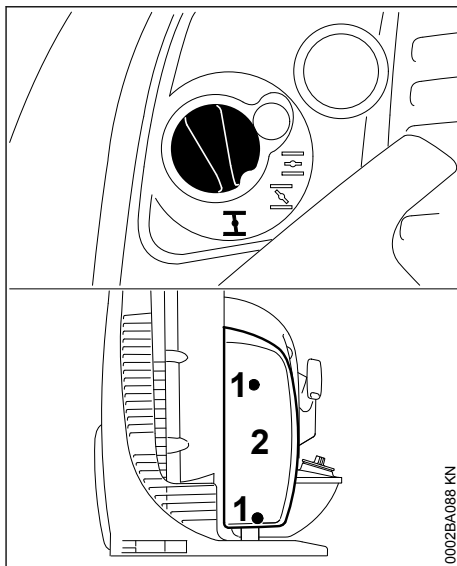
10.2 Après le travail

Pour une courte période d'immobilisation : laisser le moteur refroidir. Veiller à ce que le réservoir à carburant soit complètement rempli et, jusqu'à la prochaine utilisation, ranger la machine à un endroit sec, à l'écart de toute source d'inflammation. Pour une assez longue période d'immobilisation – voir « Rangement » !

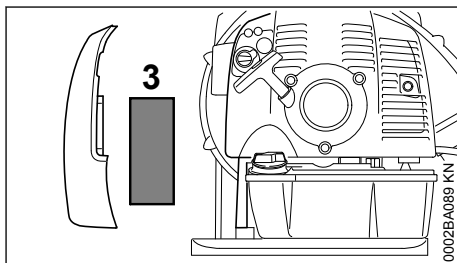
11 Remplacement du filtre à air

Si les filtres à air sont encrassés, la puissance du moteur baisse, la consommation de carburant augmente et la mise en route du moteur devient plus difficile.

11.1 Si la puissance du moteur baisse sensiblement



- Tourner le bouton du volet de starter dans la position ;
- desserrer les vis (1) ;
- enlever le couvercle de filtre (2) ;



- enlever le filtre (3) ;
- remplacer le filtre s'il est encrassé ou endommagé ;
- mettre le filtre neuf dans le boîtier de filtre ;
- monter le couvercle de filtre ;
- visser et serrer les vis.

12 Réglage du carburateur

12.1 Informations de base

Départ usine, le carburateur est livré avec le réglage standard.

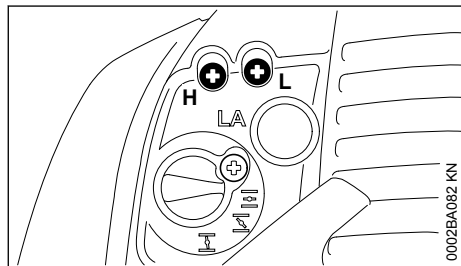
Le carburateur est ajusté de telle sorte que dans toutes les conditions de fonctionnement le

moteur soit alimenté avec un mélange carburé de composition optimale.

12.2 Préparatifs

- Arrêter le moteur ;
- contrôler le filtre à air – le nettoyer ou le remplacer si nécessaire.
- contrôler le réglage du câble de commande des gaz – le rectifier si nécessaire – voir « Réglage du câble de commande des gaz » ;
- contrôler la grille pare-étincelles du silencieux (pas montée pour tous les pays) – la nettoyer ou la remplacer si nécessaire.

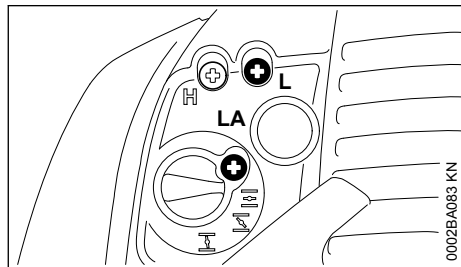
12.3 Réglage standard



- Tourner la vis de réglage de richesse à haut régime (H) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'en butée – au maximum de 3/4 de tour ;
- tourner la vis de réglage de richesse au ralenti (L) dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'en butée – puis la tourner de 3/4 de tour dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.

12.4 Réglage du ralenti

- Procéder au réglage standard ;
- mettre le moteur en route et le faire chauffer ;



12.4.1 Si le moteur cale au ralenti

- Tourner lentement la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA) dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le moteur tourne rond.

12.4.2 Si le régime de ralenti n'est pas régulier, si le moteur cale malgré une correction avec la vis LA, si l'accélération n'est pas satisfaisante

Le réglage du ralenti est trop pauvre.

- Tourner la vis de réglage de richesse au ralenti (L) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le moteur tourne rond et accélère bien – au maximum jusqu'en butée.

12.4.3 Si le régime de ralenti est irrégulier

Le réglage du ralenti est trop riche.

- Tourner la vis de réglage de richesse au ralenti (L) dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le moteur tourne rond et accélère encore bien – au maximum jusqu'en butée.

Après chaque correction effectuée à la vis de réglage de richesse au ralenti (L), il faut généralement corriger aussi l'ajustage de la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA).

12.5 Correction du réglage du carburateur pour travailler à haute altitude

Si le fonctionnement du moteur n'est pas satisfaisant, il peut s'avérer nécessaire de corriger légèrement le réglage :

- procéder au réglage standard ;
- faire chauffer le moteur ;
- tourner légèrement la vis de réglage de richesse à haut régime (H) dans le sens des aiguilles d'une montre (appauvrissement du mélange carburé) – au maximum jusqu'en butée.

AVIS

Après être redescendu d'une haute altitude, rétablir le réglage standard du carburateur.

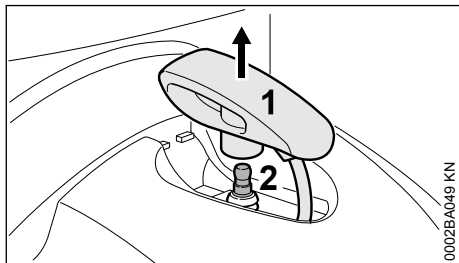
Un réglage trop pauvre risque d'entraîner un manque de lubrification et une surchauffe – risque d'avarie du moteur.

13 Bougie

- En cas de manque de puissance du moteur, de difficultés de démarrage ou de perturbations au ralenti, contrôler tout d'abord la bougie ;

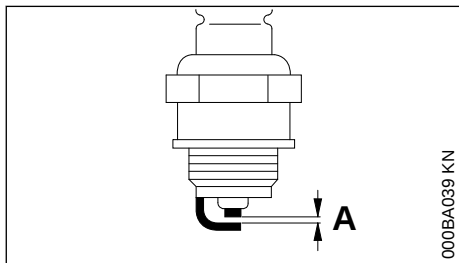
- ▶ après env. 100 heures de fonctionnement, remplacer la bougie – la remplacer plus tôt si les électrodes sont fortement usées – utiliser exclusivement les bougies antiparasitées autorisées par STIHL – voir « Caractéristiques techniques ».

13.1 Démontage de la bougie



- ▶ Arracher le contact de câble d'allumage (1) de la bougie en tirant verticalement vers le haut ;
- ▶ dévisser la bougie (2).

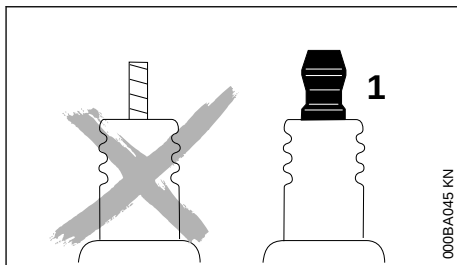
13.2 Contrôler la bougie



- ▶ Nettoyer la bougie si elle est encrassée ;
- ▶ contrôler l'écartement des électrodes (A) et le rectifier si nécessaire – pour la valeur correcte, voir « Caractéristiques techniques » ;
- ▶ éliminer les causes de l'encrassement de la bougie.

Causes possibles :

- trop d'huile moteur dans le carburant ;
- filtre à air encrassé ;
- conditions d'utilisation défavorables.



AVERTISSEMENT

Si l'écrou de connexion (1) manque ou n'est pas fermement serré, un jaillissement d'étincelles peut se produire. Si l'on travaille dans le voisinage de matières inflammables ou présentant des risques d'explosion, cela peut déclencher un incendie ou une explosion. Cela peut causer des dégâts matériels et des personnes risquent d'être grièvement blessées.

- ▶ Utiliser des bougies antiparasitées avec écrou de connexion fixe.

13.3 Montage de la bougie

- ▶ Visser la bougie et emboîter fermement le contact de câble d'allumage sur la bougie.

14 Fonctionnement du moteur

Si le moteur ne fonctionne pas parfaitement, bien que le filtre à air ait été nettoyé et que le carburateur soit réglé correctement, ce défaut peut aussi provenir du silencieux d'échappement.

Demander au revendeur spécialisé de contrôler si le silencieux n'est pas encrassé (calaminé) !

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL.

15 Rangement

Pour un arrêt de travail d'env. 30 jours ou plus,

- ▶ Vider et nettoyer le réservoir à carburant à un endroit bien aéré.
- ▶ Éliminer le carburant conformément à la législation et aux prescriptions pour la protection de l'environnement.
- ▶ Si la machine possède une pompe d'amorçage manuelle : appuyer au moins 5 fois sur le soufflet de la pompe d'amorçage manuelle.
- ▶ Mettre le moteur en route et laisser le moteur tourner au ralenti jusqu'à ce qu'il s'arrête.

- Nettoyer soigneusement la machine, en particulier les ailettes de refroidissement du cylindre et le filtre à air.
- Conserver la machine à un endroit sec et sûr.
La ranger de telle sorte qu'elle ne puisse pas

être utilisée sans autorisation (par ex. par des enfants).

16 Instructions pour la maintenance et l'entretien

Les indications se rapportent à des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, il faut réduire, en conséquence, les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou tous les jours	après chaque ravitaillement	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de défaut	en cas d'endommagement	Au besoin
Machine entière	Contrôle visuel (état, étanchéité)	X		X						
	Nettoyage		X							
Poignée de commande	Contrôle du fonctionnement	X		X						
Filtre à air	Nettoyage							X		
	Remplacement								X	
Pompe d'amorçage manuelle	Contrôle	X								
	Réparation par le revendeur spécialisé ¹⁾								X	
Crépine d'aspiration dans le réservoir à carburant	Contrôle par le revendeur spécialisé ¹⁾							X		
	Remplacement par le revendeur spécialisé ¹⁾						X			X
Réservoir à carburant	Nettoyage						X			
Carburateur	Contrôle du ralenti	X		X						
	Correction du ralenti									X
Bougie	Réglage de l'écartement des électrodes							X		
	Remplacement toutes les 100 heures de fonctionnement									
Ouverture d'aspiration d'air de refroidissement	Contrôle visuel		X							
	Nettoyage									X
Vis et écrous accessibles (sauf vis de réglage)	Resserrage									X
Éléments antivibratoires	Contrôle	X						X		X
	Remplacement par le revendeur spécialisé ¹⁾								X	
Grille de protection de la prise d'air de soufflage	Contrôle	X		X						
	Nettoyage									X
Câble de commande des gaz	Réglage									X

Les indications se rapportent à des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, il faut réduire, en conséquence, les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou tous les jours	après chaque ravitaillement	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de défaut	en cas d'endommagement	Au besoin
Étiquettes de sécurité	Remplacement								X	
1)STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL										

17 Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries

Le fait de respecter les prescriptions de la présente Notice d'emploi permet d'éviter une usure excessive et l'endommagement du dispositif à moteur.

Le dispositif à moteur doit être utilisé, entretenu et rangé comme décrit dans la présente Notice d'emploi.

- L'utilisateur assume l'entière responsabilité de tous les dommages occasionnés par suite du non-respect des prescriptions de sécurité et des instructions données pour l'utilisation et la maintenance. Cela s'applique tout particulièrement aux points suivants :
- modifications apportées au produit sans l'autorisation de STIHL ;
 - utilisation d'outils ou d'accessoires qui ne sont pas autorisés pour ce dispositif, ne conviennent pas ou sont de mauvaise qualité ;
 - utilisation pour des travaux autres que ceux prévus pour ce dispositif ;
 - utilisation du dispositif dans des concours ou dans des épreuves sportives ;
 - avaries découlant du fait que le dispositif a été utilisé avec des pièces défectueuses.

17.1 Opérations de maintenance

Toutes les opérations énumérées au chapitre « Instructions pour la maintenance et l'entretien » doivent être exécutées périodiquement. Dans le cas où l'utilisateur ne pourrait pas effectuer lui-même ces opérations de maintenance et d'entretien, il doit les faire exécuter par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Si ces opérations ne sont pas effectuées comme prescrit, cela peut entraîner des avaries dont l'utilisateur devra assumer l'entière responsabilité. Il pourrait s'ensuivre, entre autres, les dommages précisés ci-après :

- avaries du moteur par suite du fait que la maintenance n'a pas été effectuée à temps ou n'a pas été intégralement effectuée (p. ex. filtres à air et à carburant) ou bien par suite d'un réglage incorrect du carburateur et d'un nettoyage insuffisant des pièces de canalisation d'air de refroidissement (fentes d'aspiration d'air, ailettes du cylindre) ;
- corrosion et autres avaries subséquentes imputables au fait que le dispositif n'a pas été rangé correctement ;
- avaries et dommages subséquents survenus sur le dispositif par suite de l'utilisation de pièces de rechange de mauvaise qualité.

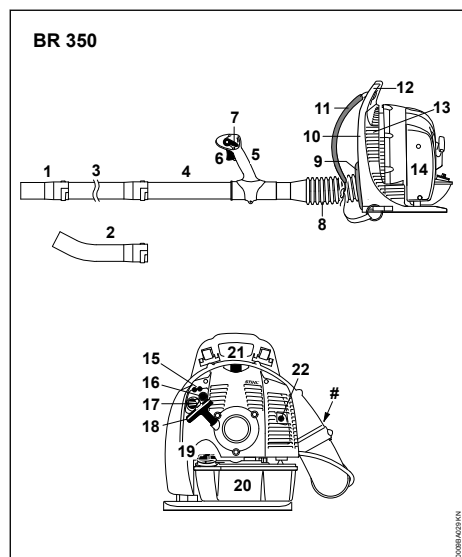
17.2 Pièces d'usure

Même lorsqu'on utilise le dispositif pour les travaux prévus dans sa conception, certaines pièces subissent une usure normale et elles doivent être remplacées en temps voulu, en fonction du genre d'utilisation et de la durée de fonctionnement. Il s'agit, entre autres, des pièces suivantes :

- Filtres (pour air, carburant)
- Lanceur
- Bougie

- Éléments amortisseurs du système antivibratoire.

18 Principales pièces



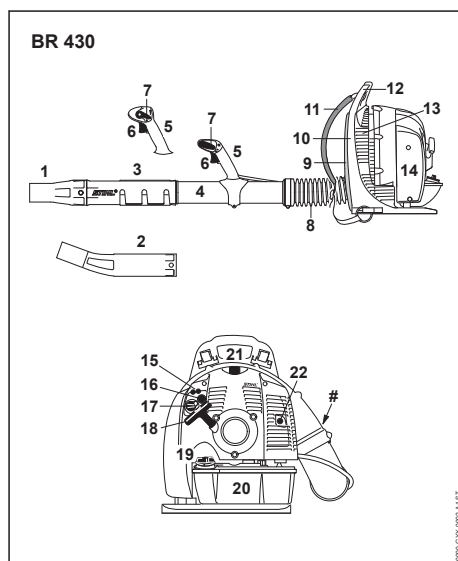
- 1 Buse droite¹⁾
- 2 Buse coudée¹⁾
- 3 Tube de soufflage
- 4 Tube de soufflage
- 5 Poignée de commande
- 6 Gâchette d'accélérateur
- 7 Levier de réglage
- 8 Tuyau souple
- 9 Rembourrage dorsal
- 10 Plaque dorsale
- 11 Harnais
- 12 Poignée de portage
- 13 Grille de protection
- 14 Couvercle de filtre
- 15 Vis de réglage du carburateur
- 16 Pompe d'amorçage manuelle
- 17 Bouton tournant du volet de starter
- 18 Poignée de lancement
- 19 Bouchon du réservoir à carburant
- 20 Réservoir à carburant

¹⁾ seulement pour certains pays

21 Contact de câble d'allumage

22 Silencieux

Numéro de machine



- 1 Buse droite¹⁾
- 2 Buse coudée¹⁾
- 3 Tube de soufflage
- 4 Tube de soufflage
- 5 Poignée de commande
- 6 Gâchette d'accélérateur
- 7 Levier de réglage
- 8 Tuyau souple
- 9 Rembourrage dorsal
- 10 Plaque dorsale
- 11 Harnais
- 12 Poignée de portage
- 13 Grille de protection
- 14 Couvercle de filtre
- 15 Vis de réglage du carburateur
- 16 Pompe d'amorçage manuelle
- 17 Bouton tournant du volet de starter
- 18 Poignée de lancement

19 Bouchon du réservoir à carburant**20 Réservoir à carburant****21 Contact de câble d'allumage****22 Silencieux****# Numéro de machine**

19 Caractéristiques techniques

19.1 Moteur

Moteur deux-temps monocylindrique

Cylindrée :	63,3 cm ³
Alésage du cylindre :	48 mm
Course du piston :	35 mm
Régime de ralenti :	3000 tr/min
Puissance :	
BR 350 :	2,1 kW (2,8 ch)
BR 430 :	2,9 kW (3,9 ch)

19.2 Dispositif d'allumage

Volant magnétique à commande électronique

Bougie (antiparasité) :	NGK BPMR 7 A, BOSCH WSR 6 F
Écartement des électrodes :	0,5 mm

19.3 Système d'alimentation en carburant

Carburateur à membrane toutes positions avec pompe à carburant intégrée

Capacité du réservoir à carburant : 1700 cm³ (1,7 l)

19.4 Performances de soufflage**19.4.1 BR 350**

Force de soufflage	17 N
Vitesse de l'air :	75 m/s
Débit d'air :	740 m ³ /h
Vitesse maximale de l'air :	90 m/s
Débit d'air maximal (sans dispositif de soufflage) :	1150 m ³ /h

19.4.2 BR 430

Force de soufflage	26 N
Vitesse de l'air :	82 m/s
Débit d'air :	850 m ³ /h
Vitesse maximale de l'air :	98 m/s
Débit d'air maximal (sans dispositif de soufflage) :	1300 m ³ /h

19.5 Poids

Avec réservoir vide :

BR 350 :	10,1 kg
BR 430 :	10,3 kg

19.6 Niveaux sonores et taux de vibrations

Dans la détermination des niveaux sonores et des taux de vibrations, le ralenti et le régime maximal nominal sont pris en compte suivant le rapport 1:6.

Pour de plus amples renseignements sur le respect de la directive 2002/44/CE « Risques dus aux agents physiques (vibrations) » concernant les employeurs, voir

www.stihl.com/vib

19.7 Niveau de pression sonore L_{peq} suivant DIN EN 15503:2010, incertitude K : 2 dB(A)

BR 350 :	98 dB(A)
BR 430 :	101 dB(A)

19.8 Niveau de puissance acoustique L_{weq} suivant DIN EN 15503:2010, incertitude K : 2 dB(A)

BR 350 :	106 dB(A)
	)
BR 430 :	108 dB(A)
	)

19.9 Niveau de puissance acoustique garanti L_{WAd} suivant 2000/14/CE

BR 350 :	107 dB(A)
BR 430 :	109 dB(A)

19.10 Taux de vibrations $a_{hv,eq}$ suivant DIN EN 15503:2010, incertitude K : 2 dB(A)**19.10.1 Version standard**

	Poignée droite
BR 350 :	3,9 m/s ²
BR 430 :	2,5 m/s ²

¹⁾ seulement pour certains pays

19.10.2 Version à guidon

	Poignée gauche	Poignée droite
BR 350 :	2,5 m/s ²	2,5 m/s ²
BR 430 :	2,5 m/s ²	2,5 m/s ²

19.11 Taux de vibrations a_{pF} suivant EN ISO 5349-3, incertitude $K_p : 12 \text{ m/s}^2$

	Poignée droite
BR 430 :	60 m/s ²

19.12 REACH

REACH (enRegistrement, Evaluation et Autorisation des substances CHimiques) est le nom d'un règlement CE qui couvre le contrôle de la fabrication, de l'importation, de la mise sur le marché et de l'utilisation des substances chimiques.

Pour obtenir de plus amples informations sur le respect du règlement REACH N° (CE) 1907/2006, voir

www.stihl.com/reach

19.13 Émissions de nuisances à l'échappement

La teneur en CO₂ mesurée au cours de la procédure d'homologation de type UE est indiquée à l'adresse Internet

www.stihl.com/co2

dans les Caractéristiques techniques spécifiques au produit.

La teneur en CO₂ mesurée a été enregistrée sur un moteur représentatif, au cours d'une procédure de contrôle normalisée réalisée dans des conditions de laboratoire. Elle ne fournit pas de garantie explicite ou implicite sur les performances d'un moteur déterminé.

Cette machine satisfait aux exigences posées en ce qui concerne les émissions de nuisances à l'échappement, à condition qu'elle soit entretenue et utilisée conformément à la destination prévue. Toute modification apportée sur le moteur entraîne l'expiration de l'autorisation d'exploitation de la machine.

20 Instructions pour les réparations

L'utilisateur de ce dispositif est autorisé à effectuer uniquement les opérations de maintenance

et les réparations décrites dans la présente Notice d'emploi. Les réparations plus poussées ne doivent être effectuées que par le revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Pour les réparations, monter exclusivement des pièces de rechange autorisées par STIHL pour ce dispositif ou des pièces similaires du point de vue technique. Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir et le dispositif risquerait d'être endommagé.

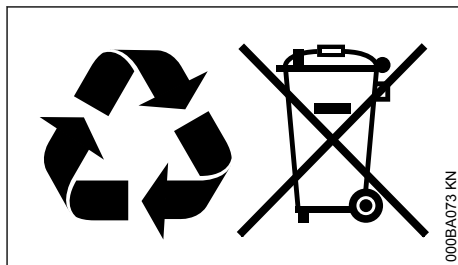
STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL.

Les pièces de rechange d'origine STIHL sont reconnaissables à leur référence de pièce de rechange STIHL, au nom **STIHL** et, le cas échéant, au symbole d'identification des pièces de rechange STIHL  (les petites pièces ne portent parfois que ce symbole).

21 Mise au rebut

Pour obtenir de plus amples informations concernant la mise au rebut, consulter les services publics locaux ou un revendeur spécialisé STIHL.

Si l'on ne respecte pas la réglementation pour la mise au rebut, cela risque de nuire à la santé et à l'environnement.



- Remettre les produits STIHL, y compris l'emballage, à une station de collecte et de recyclage, conformément aux prescriptions locales.
- Ne pas les jeter avec les ordures ménagères.

22 Conformité UE

La déclaration de conformité UE est disponible à l'adresse stihl.link/compliance.

Un formulaire permettant de signaler des failles de sécurité et d'autres informations sont disponibles à l'adresse vdp.stihl.com.

23 Adresses

Direction générale STIHL

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
D-71307 Waiblingen

Sociétés de distribution STIHL

ALLEMAGNE

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon: +49 6071 3055358

AUTRICHE

STIHL Ges.m.b.H.
Fachmarktstraße 7
2334 Vösendorf
Telefon: +43 1 86596370

SUISSE

STIHL Vertriebs AG
Isenrietstraße 4
8617 Mönchaltorf
Telefon: +41 44 9493030

STIHL revendeurs

www.stihl.com

FRANCE

www.stihl.fr/fr/revendeurs

Inhoudsopgave

1	Met betrekking tot deze handleiding.....	45
2	Veiligheidsaanwijzingen en werktechniek.....	46
3	Apparaat completeren.....	50
4	Gaskabel afstellen.....	53
5	Draagstel omdoen.....	54
6	Brandstof.....	54
7	Tanken.....	55
8	Ter informatie voor het starten.....	55
9	Motor starten/afzetten.....	56
10	Gebruiksvoorschriften.....	58
11	Luchtfilter vervangen.....	58
12	Carburateur afstellen.....	59
13	Bougie.....	60
14	Motorkarakteristiek.....	60

15	Apparaat opslaan.....	61
16	Onderhouds- en reinigingsvoorschriften.....	61
17	Slijtage minimaliseren en schade voorkomen.....	62
18	Belangrijke componenten.....	63
19	Technische gegevens.....	64
20	Reparatierichtlijnen.....	65
21	Milieuverantwoord afvoeren.....	66
22	EU-conformiteit.....	66
23	Adressen.....	66

1 Met betrekking tot deze handleiding

1.1 Symbolen

Symbolen die op het apparaat zijn aangebracht worden in deze handleiding toegelicht.

Afhankelijk van het apparaat en de uitrusting kunnen de volgende symbolen op het apparaat zijn aangebracht.



Benzinetank; brandstofmengsel van benzine en motorolie



Hand-benzinepomp bedienen

1.2 Codering van tekstblokken



WAARSCHUWING

Waarschuwing voor kans op ongevallen en letsel voor personen alsmede voor zwaarwegende materiële schade.

LET OP

Waarschuwing voor beschadiging van het apparaat of afzonderlijke componenten.

1.3 Technische doorontwikkeling

STIHL werkt continu aan de verdere ontwikkeling van alle machines en apparaten; wijzigingen in de leveringsomvang qua vorm, techniek en uitrusting behouden wij ons daarom ook voor.

Aan gegevens en afbeeldingen in deze handleiding kunnen dan ook geen aanspraken worden ontleend.

2 Veiligheidsaanwijzingen en werktechniek



Er zijn speciale veiligheidsmaatregelen nodig bij het werken met een motorapparaat.



De gehele gebruiksaanwijzing voor de eerste ingebruikneming aandachtig doorlezen en voor later gebruik goed opbergen. Het veronachtzamen van de handleiding kan tot levensgevaarlijke situaties leiden.

De nationale veiligheidsvoorschriften, bijv. van beroepsgroepen, sociale instanties, arbeidsinspectie en andere in acht nemen.

Wie voor het eerst met het apparaat werkt: door de verkoper of door een andere deskundige laten uitleggen hoe men hiermee veilig kan werken – of deelnemen aan een cursus.

Minderjarigen mogen niet met het apparaat werken – behalve jongeren boven de 16 jaar die onder toezicht leren met het apparaat te werken.

Kinderen, huisdieren en toeschouwers op afstand houden.

Als het apparaat niet wordt gebruikt, het apparaat zo neerzetten dat niemand in gevaar kan worden gebracht. Het apparaat zo opbergen dat onbevoegden er geen toegang toe hebben.

De gebruiker is verantwoordelijk voor ongevallen die andere personen of hun eigendommen overkomen, resp. voor de gevaren waaraan deze worden blootgesteld.

Het apparaat alleen meegeven of uitleenen aan personen die met dit model en het gebruik ervan vertrouwd zijn – altijd de gebruiksaanwijzing meegeven.

Het gebruik van geluidproducerende apparaten kan door nationale alsook plaatselijke, lokale voorschriften tijdelijk worden beperkt.

Het apparaat alleen dan in gebruik nemen als alle componenten in een goede staat verkeren.

Voor het reinigen van het apparaat geen hogedrukreiniger gebruiken. Door de harde watersstraal kunnen onderdelen van het apparaat worden beschadigd.

2.1 Toebehoren en reserveonderdelen

Alleen die onderdelen of toebehoren monteren die door STIHL voor dit apparaat zijn vrijgegeven of technisch gelijkwaardige onderdelen. Bij vra-

gen hierover contact opnemen met een geautoriseerde dealer. Alleen hoogwaardige onderdelen of toebehoren monteren. Als dit wordt nagelaten, is er kans op ongelukken of schade aan de apparaat.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen en toebehoren te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het product en de eisen van de gebruiker afgestemd.

Geen wijzigingen aan het apparaat aanbrengen – uw veiligheid kan hierdoor in gevaar worden gebracht. Voor persoonlijke en materiële schade die door het gebruik van niet-vrijgegeven aanbouwapparaten wordt veroorzaakt, is STIHL niet aansprakelijk.

2.2 Lichamelijke gesteldheid

Wie met het apparaat werkt moet goed uitgerust en gezond zijn en een goede lichamelijke conditie hebben.

Wie zich om gezondheidsredenen niet mag inspannen, moet zijn arts raadplegen of het werken met een motorapparaat mogelijk is.

Alleen voor dragers van een pacemaker: het ontstekingsmechanisme van dit apparaat genereert een zeer gering elektromagnetisch veld. Beïnvloeding van enkele typen pacemakers kan niet geheel worden uitgesloten. Ter voorkoming van gezondheidsrisico's adviseert STIHL de behandelend arts en de fabrikant van de pacemaker te raadplegen.

Na gebruik van alcohol, medicijnen die het reactievermogen beïnvloeden of drugs mag niet met het apparaat worden gewerkt.

2.3 Gebruik conform de voorschriften

Met de bladblazer kunnen bladeren, gras, papier en dergelijke, bijv. in parken, sportstadions, op parkeerplaatsen of inritten, bij elkaar worden "geveegd". De bladblazer is ook geschikt voor het schoonblazen van jachtpaden in het bos.

Geen voor de gezondheid schadelijke materialen wegblozen.

Het gebruik van het apparaat voor andere doeleinden is niet toegestaan en kan leiden tot ongelukken of defecten aan het apparaat. Geen wijzigingen aan het product aanbrengen – ook dit kan leiden tot ongelukken of defecten aan het apparaat.

2.4 Kleding en uitrusting

De voorgeschreven kleding en uitrusting dragen



De kleding moet doelmatig zijn en mag tijdens het werk niet hinderen. Nauwsluitende kleding, combipak, geen stofjas.



Geen kleding dragen met losse koorde, snoertjes, en banden, geen jaal, geen stropdas en geen sieraden dragen die in de luchtaanzuigingen aan de zijkant en aan de onderzijde van de machine terecht kunnen komen. Lang haar in een paardenstaart binden en dusdanig vastmaken, dat het zich boven de schouders bevindt.

Stevige schoenen met stroeve, slipvrije zolen dragen.



WAARSCHUWING



Om de kans op oogletsel te reduceren een nauw aansluitende veiligheidsbril volgens de norm EN 166, EN ISO 16321 dragen. Erop letten dat de veiligheidsbril goed zit.

"Persoonlijke" gehoorbescherming dragen – zoals bijv. oorkappen.

STIHL biedt een omvangrijk programma aan persoonlijke beschermuitrusting.

2.5 Apparaat vervoeren

Altijd de motor afzetten.

Bij vervoer in voertuigen:

- Het apparaat zo beveiligen dat het niet kan omvallen, worden beschadigd en er ook geen benzine uit kan lopen

2.6 Tanken



Benzine is bijzonder licht ontvlambaar – uit de buurt blijven van open vuur – geen brandstof morsen – niet roken.

Voor het tanken **de motor afzetten**.

Niet tanken zolang de motor nog heet is – de benzine kan overstromen – **brandgevaar!**

Het apparaat voor het tanken van de rug nemen. Alleen tanken als het op de grond staat.

De tankdop voorzichtig losdraaien, zodat de heersende overdruk zich langzaam kan afbouwen en er geen benzine uit de tank kan spuiten.

Uitsluitend op een goed geventileerde plek tanken. Als er benzine werd gemorst, het motorapparaat direct schoonmaken – de kleding niet in

aanraking laten komen met de benzine – anders direct andere kleding aantrekken.



Op lekkages letten! Als er benzine weglekt de motor niet starten – **levensgevaar door verbranding!**

Tank-schroefdop



Na het tanken de schroef-tankdop zo vast mogelijk aandraaien.

Hierdoor wordt het risico verkleind dat de tankdop door de motortrillingen losloopt en er benzine wegstroomt.

2.7 Voor het starten

Controleren of het apparaat in goede staat verkeert – het desbetreffende hoofdstuk in de gebruiksaanwijzing in acht nemen:

- Het brandstofsysteem op lekkage controleren, vooral de zichtbare onderdelen zoals bijv. de tankdop, slangaansluitingen, hand-benzinepomp (alleen bij motorapparaten met hand-benzinepomp). Bij lekkages of beschadiging de motor niet starten – **brandgevaar!** Het apparaat voor de ingebruikneming door een geautoriseerde dealer laten repareren
- De gashendel moet soepel bewegen en vanzelf in de stationaire stand terugveren
- De stelknop moet gemakkelijk in stand **STOP**, resp. **0** kunnen worden geplaatst
- De blaasinrichting moet volgens voorschrift zijn gemonteerd
- De handgrepen moeten schoon en droog, vrij van olie en vuil zijn – belangrijk voor een veilige bediening van het motorapparaat
- Bougiesteker op vastzitten controleren – bij een loszittende steker kunnen vonken ontstaan, hierdoor kan het vrijkomende benzine-luchtmengsel ontbranden – **brandgevaar!**
- Geen wijzigingen aan de bedieningselementen en de veiligheidsinrichtingen aanbrengen
- Staat van het blaasventilatorhuis controleren
- De staat van de draagriemen en het draagstel controleren – beschadigde of versleten draagriemen vervangen

Slijtage aan het blaasventilatorhuis (scheurtjes, breuken) kan tot letsel leiden door naar buiten toe weggeslingerde voorwerpen. Bij beschadiging aan het blaasventilatorhuis contact opnemen met een geautoriseerde dealer – STIHL adviseert de STIHL dealer

Het apparaat mag alleen in technisch goede staat worden gebruikt – **kans op ongelukken!**

In geval van nood: het snel losmaken van de sluiting van de heupgordel, het losmaken van de schouderriem en het op de grond plaatsen van het apparaat oefenen.

2.8 Motor starten

Minstens op 3 meter van de plek waar werd getankt en niet in een afgesloten ruimte.

Het apparaat wordt door slechts één persoon bediend – geen andere personen toelaten in de directe werkomgeving – ook niet tijdens het starten.

De motor niet 'los uit de hand' starten – starten zoals in de gebruiksaanwijzing staat beschreven.

Alleen op een vlakke ondergrond, op een stabiele en veilige houding letten, het apparaat goed vasthouden.

Na het aanslaan van de motor kunnen door de in kracht toenemende luchtstroom voorwerpen (bijv. stenen) omhoog worden geslingerd.

2.9 Tijdens de werkzaamheden

Bij dreigend gevaar, resp. in geval van nood direct de motor afzetten – stelhendel in stand **STOP**, resp. 0 plaatsen.



Binnen een straal van 15 m mogen zich geen andere personen ophouden – **kans op letsel** door weggeslingerde voorwerpen!

Deze afstand ook ten opzichte van andere objecten (auto's, ruiten) aanhouden – **kans op materiele schade!**



Nooit in de richting van personen of dieren blazen – het apparaat kan kleine voorwerpen met hoge snelheid omhoog slingeren – **kans op letsel**

Tijdens het blazen (op open terrein en in de tuin) op huisdieren letten, om deze niet in gevaar te brengen.

Het apparaat nooit onbeheerd laten draaien.

Wees voorzichtig bij ijzel, regen, sneeuw, ijs, Wees voorzichtig bij werkzaamheden op hellingen en in oneffen terrein – **kans op uitglijden!**

Op obstakels letten: afval, boomstronken, wortels, greppels – **kans op struikelen!**

Niet op een ladder, niet op onstabiele plaatsen werken.

Bij gebruik van gehoorbeschermers moet extra omzichtig en bedachtzaam worden gewerkt –

omdat geluiden die op gevaar wijzen (schreeuwen, alarmsignalen e.d.) minder goed hoorbaar zijn.

Rustig en doordacht werken – alleen bij voldoende licht en goed zicht. Voorzichtig werken, anderen niet in gevaar brengen.

Op tijd rustpauzes nemen om vermoeidheid en uitputting te voorkomen – **kans op ongelukken!**



Het motorapparaat produceert **giftige uitlaatgassen**, zodra de motor draait. Deze gassen kunnen geurloos en onzichtbaar zijn en onverbrande koolwaterstoffen en benzol bevatten. Nooit in afgesloten of slecht geventileerde ruimtes met het apparaat werken – ook niet bij machines met katasator.

Bij het werken in greppels, slenken of op plaatsen met weinig ruimte, steeds voor voldoende luchtventilatie zorgen – **levensgevaar door vergiftiging!**

Bij misselijkheid, hoofdpijn, gezichtsstoornissen (bijv. kleiner wordend blikveld), gehoorverlies, duizeligheid, afnemende concentratie, de werkzaamheden direct onderbreken – deze symptomen kunnen onder andere worden veroorzaakt door een te hoge uitlaatgasconcentratie – **kans op ongelukken!**

Niet roken tijdens het gebruik en in de directe nabijheid van het apparaat – **brandgevaar!** Uit het brandstofsysteem kunnen ontvlambare benzinedampen ontsnappen.

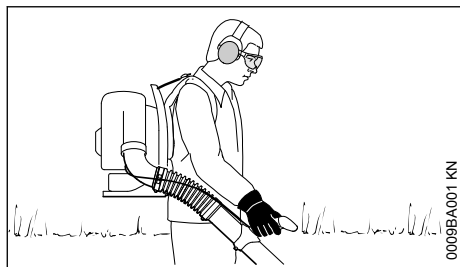
Bij stofontwikkeling altijd een stofmasker dragen.

Geluidsoverlast en uitlaatgasemissie zo veel mogelijk beperken – de motor niet onnodig laten draaien, alleen gas geven tijdens het werk.

Het apparaat na de werkzaamheden op een vlakke, niet-brandbare ondergrond neerzetten. Niet in de buurt van licht ontvlambare materialen (bijv. houtspanen, boomschors, droog gras, brandstof) neerzetten – **brandgevaar!**

Als het apparaat niet volgens voorschrift (bijv. door geweld van buitenaf, door stoten of vallen) werd uitgeschakeld, voor het opnieuw in gebruik nemen beslist controleren of het apparaat in een bedrijfszekere staat verkeert – zie ook "Voor het starten". Vooral op lekkage van het brandstofsysteem en de goede werking van de veiligheidsinrichtingen letten. Een niet-bedrijfszeker apparaat in geen geval verder gebruiken. In geval van twijfel contact opnemen met een geautoriseerde dealer.

2.10 Bladblazer gebruiken



Het apparaat wordt op de rug gedragen. De rechterhand bedient de blaaspijp via de bedieningshandgreep.

Alleen stapsgewijs voorwaarts werken – de lucht-uitstroomopening van de blaaspijp altijd in het oog houden – niet achteruit lopen – **kans op struikelen!**

Motor uitzetten alvorens het apparaat van de rug te nemen.

2.11 Werktechniek

Voor het minimaliseren van de blaastijd de hark en bezem gebruiken om het vuil voor het schoonblazen los te maken.

- Indien nodig het schoon te blazen oppervlak met water besproeien om sterke stofvorming te voorkomen.
- Het vuil niet in de richting van personen, vooral kinderen, huisdieren, in de richting van openstaande ramen of net gewassen auto's blazen. Vuil voorzichtig wegblazen
- Bij elkaar geveegd vuil in een vuilniscontainer afvoeren, niet op het perceel van de buurman blazen
- Motorapparaten alleen gedurende de werkdagen gebruiken – niet 's ochtends vroeg, laat in de avond/nacht of tijdens de middagpauze, als mensen er hinder van kunnen ondervinden. De lokaal voorgeschreven rusttijden aanhouden
- De bladblazer laten draaien met een zo laag mogelijk motortoerental waarbij de blaascapaciteit voldoende is voor de werkzaamheden
- De uitrusting voor de ingebruikneming controleren, vooral de uitlaatdemper, de luchtaanzuigopeningen en het luchtfilter

2.12 Trillingen

Langdurig gebruik van het motorapparaat kan leiden tot door trillingen veroorzaakte doorbloedingsstoornissen aan de handen ("witte vingers").

Een algemeen geldende gebruiksduur kan niet worden vastgesteld, omdat deze van meerdere factoren afhankelijk is.

De gebruiksduur wordt verlengd door:

- Warme handen
- Rustpauzes

De gebruiksduur wordt verkort door:

- Bijzondere persoonlijke aanleg voor slechte doorbloeding (kenmerk: vaak koude vingers, kriebelen)
- Lage buitentemperaturen
- De mate van kracht uitgeoefend door de handen (stevig beetpakken beïnvloedt de doorbloeding nadelig)

Bij regelmatig, langdurig gebruik van het motorapparaat en bij het herhaald optreden van de betreffende symptomen (bijv. vingers kriebelen) wordt een medisch onderzoek geadviseerd.

2.13 Onderhoud en reparaties

Het motorapparaat regelmatig onderhouden.

Alleen die onderhouds- en reparatiewerkzaamheden uitvoeren die in de handleiding staan beschreven. Alle andere werkzaamheden laten uitvoeren door een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informatie.

Alleen hoogwaardige onderdelen monteren. Als dit wordt nagelaten is er kans op ongelukken of schade aan de handrugnevelspuit. Bij vragen contact opnemen met een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het apparaat en de eisen van de gebruiker afgestemd.

Voor reparatie-, onderhouds- en schoonmaakwerkzaamheden altijd **de motor afzetten – kans op letsell** – Uitzondering: afstelling carburateur en stationair toerental.

De motor mag bij een losgetrokken bougiesteker of bij een losgedraaide bougie niet met behulp van het startmechanisme worden getornd – **brandgevaar** door ontstekingsvonken buiten de cilinder!

Het motorapparaat niet in de nabijheid van open vuur onderhouden en opslaan.

De tankdop regelmatig op lekkage controleren.

Alleen in goede staat verkerende, door STIHL vrijgegeven bougies – zie "Technische gegevens" – monteren.

Bougiekabel controleren (goede isolatie, vaste aansluiting).

Controleer of de uitlaatdemper in een goede staat verkeert.

Niet met een defecte of zonder uitlaatdemper werken – **brandgevaar! – Gehoorschade!**

De hete uitlaatdemper niet aanraken – **gevaar voor brandwonden!**

De staat van de antivibratie-elementen beïnvloedt het trillingsgedrag – de antivibratie-elementen regelmatig controleren.

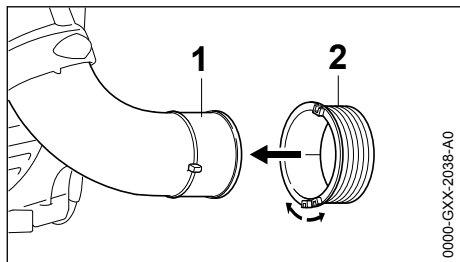
Motor afzetten voor het opheffen van storingen.

3 Apparaat completeren

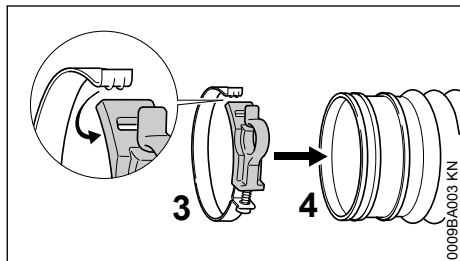
De combisleutel en de schroevendraaier zitten in de meegeleverde verpakking voor het toebehoren.

3.1 Blaasinrichting van de BR 350

De harmonicaslang op het kniestuk monteren

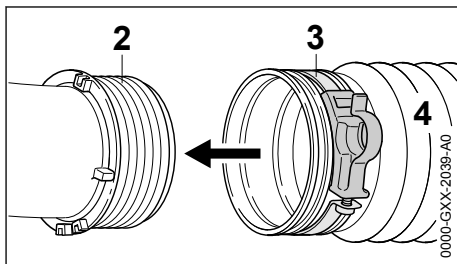


- Glijring (2) uit elkaar trekken en over het kniestuk (1) schuiven

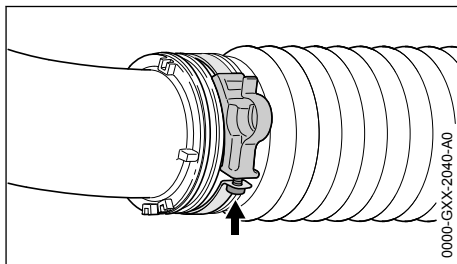


- Slangklem (3) uit elkaar trekken en om de harmonicaslang (4) leggen

- Slangklem (3) dichtdrukken – de lip in de uitsparing haken

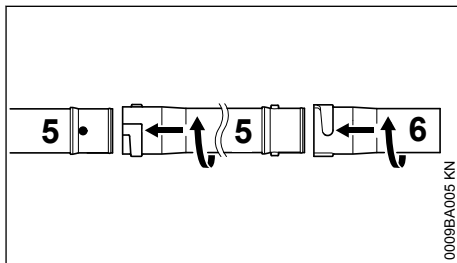


- Harmonicaslang (4) tot aan de aanslag over de glijring (2) schuiven
- Slangklem (3) uitlijnen – zoals afgebeeld

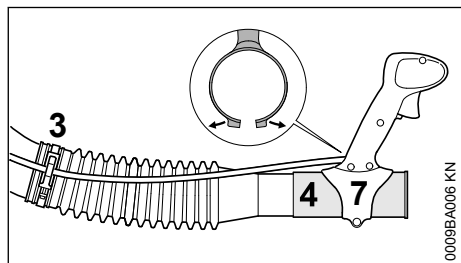


- Bout (pijl) vastdraaien

De blaaspijp en de blaasmond op elkaar monteren



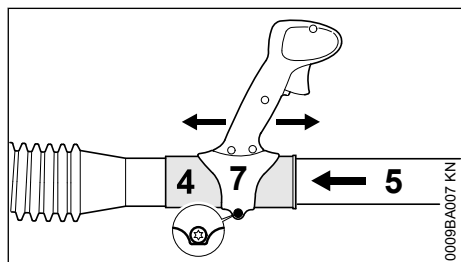
- Blaaspijp (5) en blaasmond (6) aan elkaar koppelen

Bedieningshandgreep monteren

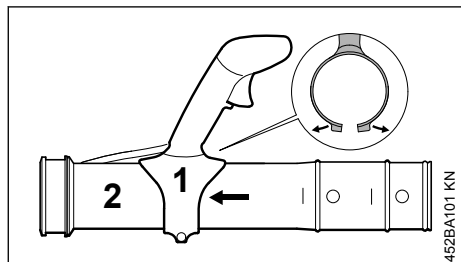
- Bedieningshandgreep (7) uit elkaar trekken en over de mof van de harmonicaslang (4) schuiven
- De gaskabel in de houder van de slangklem (3) haken

Bedieningshandgreep afstellen

- Het apparaat op de rug nemen en de draagriem afstellen – zie "Draagriem omdoen"

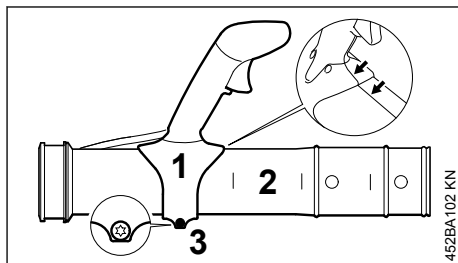


- Blaaspijp (5) tot aan de aanslag in de mof van de harmonicaslang (4) schuiven
- Bedieningshandgreep (7) in de lengterichting verschuiven en instellen op de armlengte
- Bout op de bedieningshandgreep (7) aan-draaien

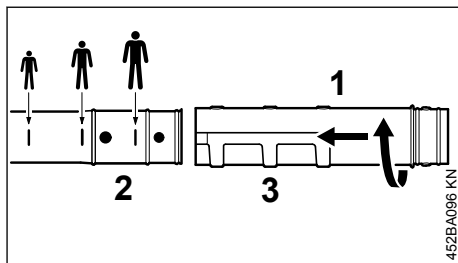
3.2 Blaasinrichting van de BR 430**Bedieningshandgreep monteren**

- De beide helften van de zadelslang uit elkaar trekken

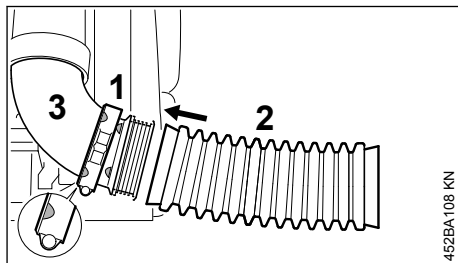
- Bedieningshandgreep (1) op de blaaspijp (2) schuiven



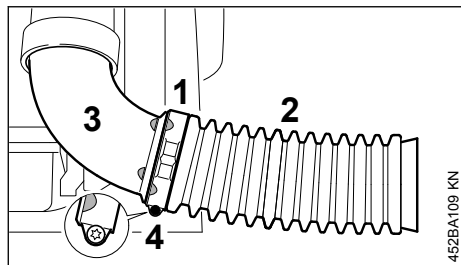
- Bedieningshandgreep (1) ten opzichte van de naad op de blaaspijp uitlijnen – zoals afgebeeld
- Bedieningshandgreep (1) met bout (3) zo bevestigen dat deze nog net op de blaaspijp (2) kan worden verschoven

Blaaspijp monteren

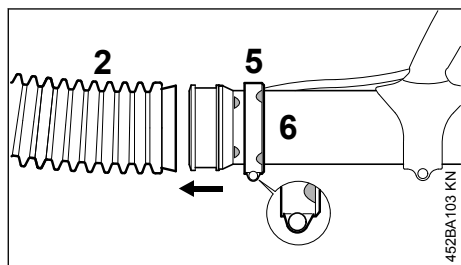
- Afhankelijk van de lichaamslengte: blaaspijp (1) tot de betreffende markering op de blaaspijp (2) schuiven
- Blaaspijp (1) in de richting van de pijl verdraaien en in de betreffende groef (3) vastklikken

De zadelslang en de harmonicaslang monteren

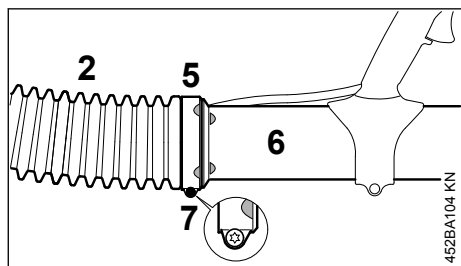
- Slangklem (1) (met de borggroef voor de gaskabel) met de plaatsmarkeringen naar links gericht op het kniestuk (3) schuiven
- Harmonicaslang (2) over het kniestuk (3) schuiven



- ▶ Slangklem (1) op de harmonicaslang (2) schuiven
- ▶ De plaatsmarkeringen op de slangklem (1) en het kniestuk (3) met elkaar in lijn brengen – boutuitsparing naar beneden gericht
- ▶ Slangklem (1) met de bout (4) bevestigen

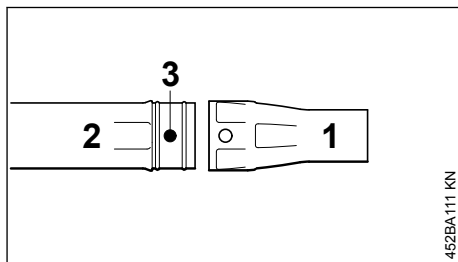


- ▶ Slangklem (5) (zonder borggreef voor de gas-kabel) met de plaatsmarkeringen naar rechts gericht op de blaaspijp (6) schuiven
- ▶ Blaaspijp (6) in de harmonicaslang (2) schuiven



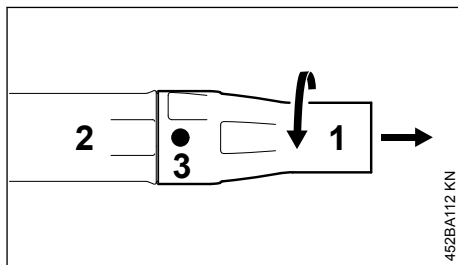
- ▶ Slangklem (5) op de harmonicaslang (2) schuiven
- ▶ Slangklem (5) en de blaaspijp (6) uitlijnen – zoals afgebeeld
- ▶ Slangklem (5) met de bout (7) bevestigen

Blaasmond monteren



- ▶ Blaasmond (1) zover op de blaaspijp (2) schuiven dat de pen (3) vastklikt

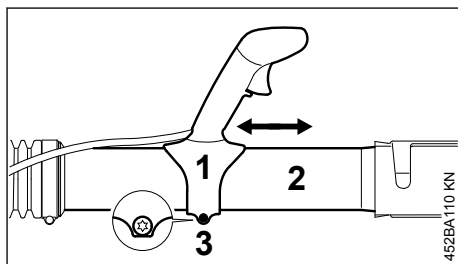
Blaasmond verwijderen



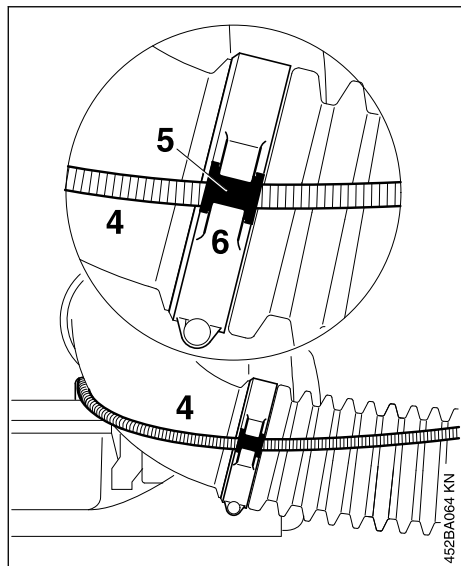
- ▶ Blaasmond (1) in de richting van de pijl draaien tot de pen (3) niet meer zichtbaar is
- ▶ Blaasmond (1) van de blaaspijp (2) trekken

Bedieningshandgreep afstellen

- ▶ Het apparaat op de rug nemen en de draagriem afstellen – zie "Draagriem omdoen"

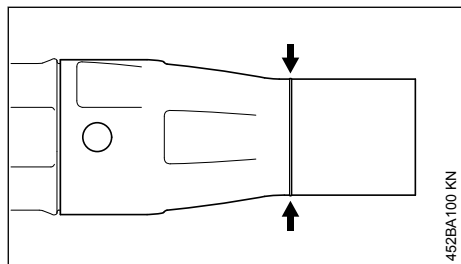


- ▶ Bedieningshandgreep (1) in de lengterichting op de blaaspijp (2) verschuiven en instellen op de armlengte
- ▶ Bedieningshandgreep (1) met de bout (3) bevestigen



- Gaskabel (4) met de huls (5) in de borg-groef (6) vastklikken

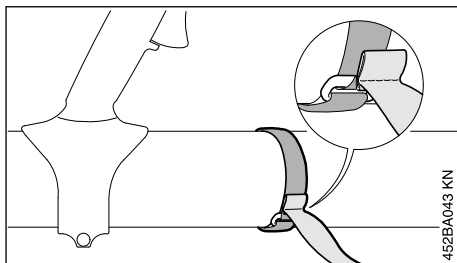
Slijtage-indicatoren op de blaasmond



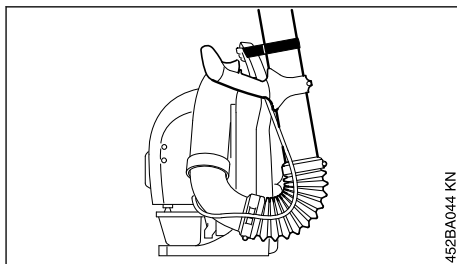
Tijdens de werkzaamheden zal het voorste deel van de blaasmond door schurend contact met de grond slijten. De blaasmond is een onderdeel dat blootstaat aan slijtage, en moet worden vervangen bij het bereiken van de slijtagemarkering.

Transporthulp monteren

Voor opslaan en vervoer:



- Klittenband op de blaaspijp bevestigen – de naad door het oog trekken

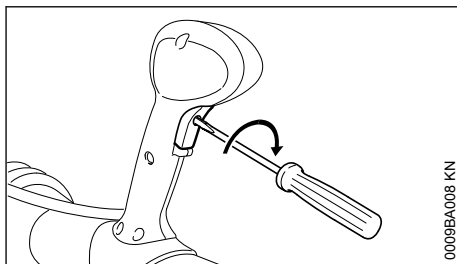


- De blaaspijp aan de handgreepopening van de rugplaat bevestigen

4 Gaskabel afstellen

Na de montage van het apparaat of na een langere gebruiksduur kan het nodig zijn de gaskabelafstelling te corrigeren.

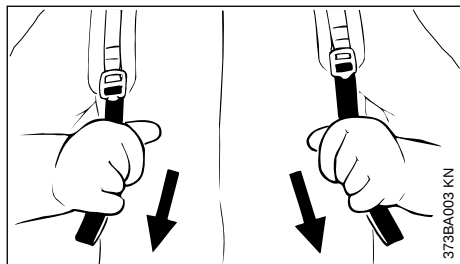
De gaskabel alleen afstellen bij een compleet gemonteerd apparaat.



- De gashendel in de volgasstand plaatsen – tot aan de aanslag
- De bout in de gashendel voorzichtig tot aan de eerste weerstand in de richting van de pijl draaien. Daarna nogmaals een slag verder indraaien

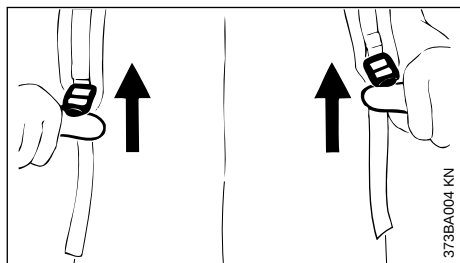
5 Draagstel omdoen

5.1 Draagstel afstellen



- Riem naar beneden trekken, de riemen worden strak getrokken

5.2 Draagstel losmaken



- Schuifklem opwippen
- Het draagstel zo afstellen, dat de rugplaat stevig en goed tegen de rug aan ligt

6 Brandstof

De motor draait op een brandstofmengsel van benzine en motorolie.



WAARSCHUWING

Direct huidcontact met brandstof en het inademen van brandstofdampen voorkomen.

6.1 STIHL MotoMix

STIHL adviseert het gebruik van STIHL MotoMix. Dit kant-en-klare brandstofmengsel bevat geen benzol, is loodvrij, kenmerkt zich door een hoog octaangetal en biedt altijd de juiste mengverhouding.

STIHL MotoMix is voor de langst mogelijke levensduur van de motor gemengd met STIHL tweetaktmotorolie HP Ultra.

MotoMix is niet in alle exportlanden leverbaar.

6.2 Brandstof mengen

LET OP

Brandstoffen die niet geschikt zijn of met een afwijkende mengverhouding, kunnen leiden tot ernstige schade aan de motor. Benzine of motorolie van een mindere kwaliteit kan de motor, keerringen, leidingen en brandstoftank beschadigen.

6.2.1 Benzine

Alleen **benzine van een gerenommeerd merk** met een octaangetal van minimaal 90 RON gebruiken – loodvrij of loodhoudend.

Benzine met een alcoholpercentage van meer dan 10% kan bij motoren met handmatig instelbare carburateurs storingen veroorzaken, daarom mag deze benzine voor deze motoren niet worden gebruikt.

Motoren met M-Tronic leveren met benzine met een alcoholpercentage tot 27% (E27) het volle motorvermogen.

6.2.2 Motorolie

Als brandstof zelf wordt gemengd, mag alleen een STIHL tweetaktmotorolie of een andere hoogwaardige motorolie van de klasse JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC of ISO-L-EGD worden gebruikt.

STIHL schrijft de tweetaktmotorolie STIHL HP Ultra of een gelijkwaardige hoogwaardige motorolie voor om de emissiegrenswaarden gedurende de machinelevensduur te kunnen waarborgen.

6.2.3 Mengverhouding

Bij STIHL tweetaktmotorolie 1:50;
1:50 = 1 deel olie + 50 delen benzine

6.2.4 Voorbeelden

Hoeveelheid benzine	STIHL tweetaktolie 1:50	
Liter	Liter	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- In een voor brandstof vrijgegeven jerrycan eerst motorolie bijvullen en vervolgens benzine en goed mengen

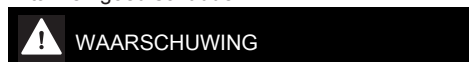
6.3 Brandstofmengsel opslaan

Benzine alleen bewaren in voor brandstof vrijgegeven jerrycans op een veilige, droge en koele plaats, beschermd tegen licht en zonnestralen.

Het brandstofmengsel verouderd – alleen de hoeveelheid die nodig is voor enkele weken menigen. Het brandstofmengsel niet langer dan 30 dagen bewaren. Door de inwerking van licht, zon, lage of hoge temperaturen kan het brandstofmengsel sneller onbruikbaar worden.

STIHL MotoMix kan echter tot 5 jaar probleemloos worden bewaard.

- ▶ De jerrycan met brandstofmengsel voor het tanken goed schudden



WAARSCHUWING

In de jerrycan kan zich druk opbouwen – de dop voorzichtig losdraaien.

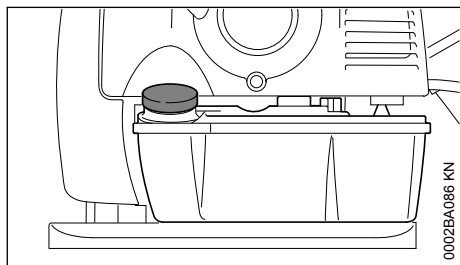
- ▶ De benzinetank en de jerrycan regelmatig grondig reinigen

De restbrandstof en de voor de reiniging gebruikte vloeistof volgens voorschrift en milieubewust opslaan en afvoeren!

7 Tanken

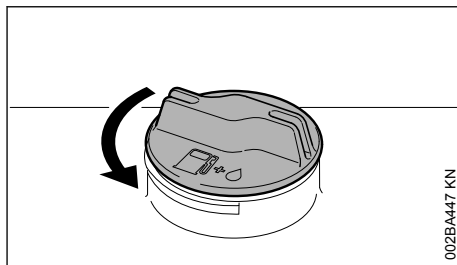


7.1 Apparaat voorbereiden



- ▶ De tankdop en de omgeving ervan voor het tanken reinigen zodat er geen vuil in de tank valt
- ▶ Het apparaat zo neerleggen dat de tankdop naar boven is gericht

7.2 Schroef-tankdop opendraaien

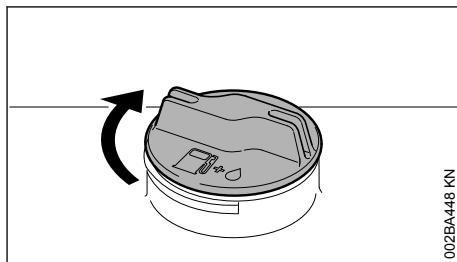


- ▶ Tankdop linksom draaien tot deze van de tankopening kan worden genomen
- ▶ Tankdop wegnemen

7.3 Tanken

Bij het tanken geen benzine morsen en de tank niet tot aan de rand vullen. STIHL adviseert het STIHL vulsysteem (speciaal toebehoren).

7.4 Schroef-tankdop dichtdraaien



- ▶ Tankdop aanbrengen
- ▶ Tankdop tot aan de aanslag rechtsom draaien en met de hand zo vast mogelijk aandraaien

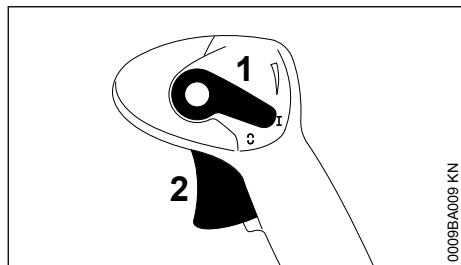
8 Ter informatie voor het starten

LET OP

Het beschermrooster voor de luchtaanzuigopening tussen de rugplaat en de motorunit voor het starten bij stilstaande motor controleren en indien nodig, reinigen.

8.1 Functies van de stelknop

De apparaten kunnen zijn uitgerust met verschillende bedieningshandgrepen.



0009BA009 KN

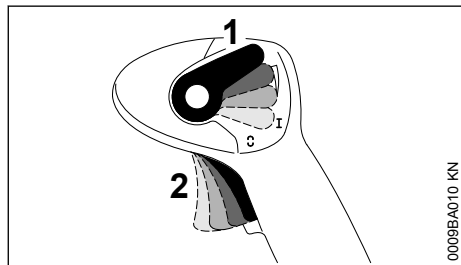
Werkstand I

Motor draait of kan worden gestart. Traploze bediening van de gashendel (2) mogelijk.

Motor Stopp

Ontstekingssysteem wordt onderbroken, de motor slaat af. De stelknop (1) grijpt in deze stand niet aan, maar veert terug in de werkstand I. De ontsteking is automatisch weer ingeschakeld.

Standgas

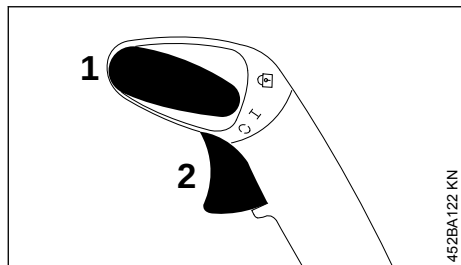


0009BA010 KN

Gashendel (2) kan traploos worden gearrêteerd:

Voor het opheffen van de begrenzing:

- Stelknop (1) weer in de werkstand I plaatsen



452BA122 KN

Werkstand I

Motor draait of kan worden gestart. Traploze bediening van de gashendel (2) mogelijk.

Motor Stopp

Ontstekingssysteem wordt onderbroken, de motor slaat af. De stelknop (1) grijpt in deze stand niet aan, maar veert terug in de werkstand I. De ontsteking is automatisch weer ingeschakeld.

Vergrendelstand

Gashendel (2) kan in drie standen worden vergrendeld: 1/3 gas, 2/3 gas en volgasstand. Voor het opheffen van de begrenzing, de stelknop (1) weer in de werkstand I plaatsen.

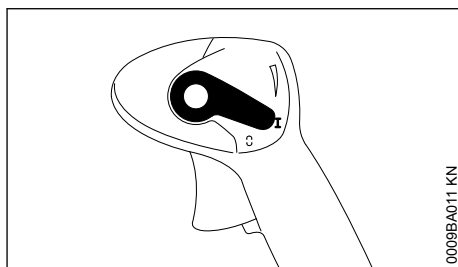
9 Motor starten/afzetten

9.1 Motor starten

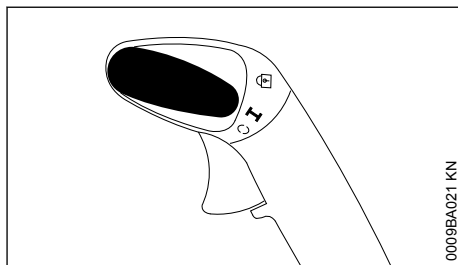
- Veiligheidsvoorschriften in acht nemen

LET OP

Het apparaat alleen op een schone en stofvrije ondergrond starten, zodat er geen stof door het apparaat wordt aangezogen.

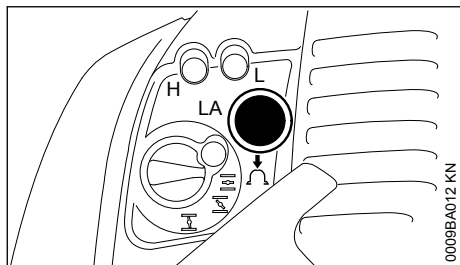


0009BA011 KN



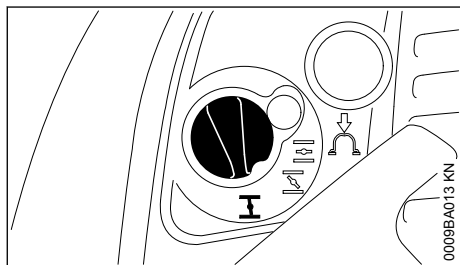
0009BA021 KN

- De stelknop moet in stand I staan



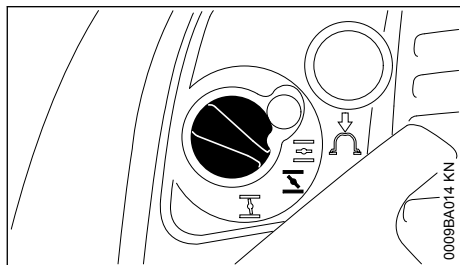
- De balg van de hand-benzinepomp ten minste 8-maal indrukken – ook als de balg met benzine is gevuld

9.1.1 Koude motor (koude start)



- De chokeknop indrukken en in stand **I** draaien

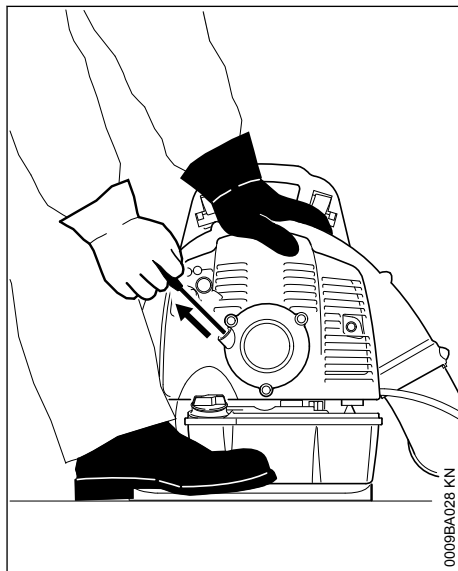
9.1.2 Warme motor (warme start)



- De chokeknop indrukken en in stand **II** draaien

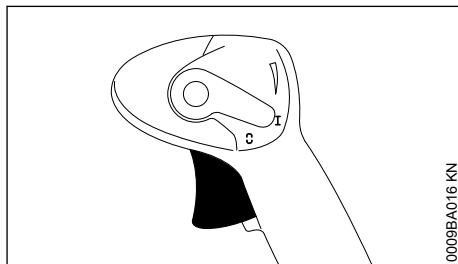
Deze instelling geldt ook als de motor al even heeft gedraaid, maar nog koud is.

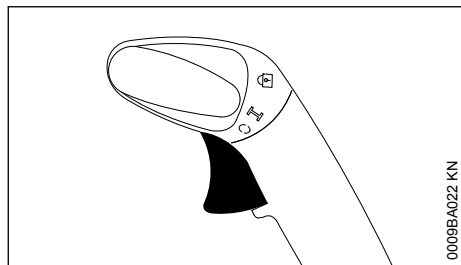
9.1.3 Starten



- Het apparaat zo op de grond plaatsen dat het stabiel staat – erop letten dat de uitstroomopening niet op personen is gericht
- Een stabiele houding aannemen: het apparaat met de linkerhand op het huis vasthouden en met een voet ervoor zorgen dat het apparaat niet wegschuift
- Met de rechterhand de starthandgreep langzaam tot aan de eerst voelbare aanslag uittrekken – en vervolgens snel en krachtig verder trekken – het startkoord niet tot aan het uiteinde uittrekken – **kans op breuk!**
- De starthandgreep niet terug laten schieten – maar laten vieren zodat het startkoord correct kan worden opgerold
- Verder starten tot de motor draait

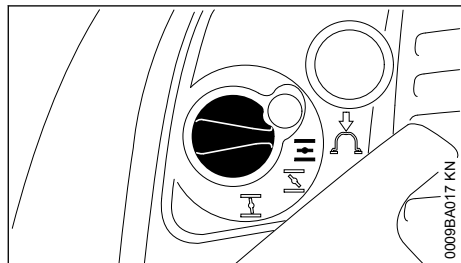
9.2 Zodra de motor draait





0009BA022 KN

- Gashendel indrukken



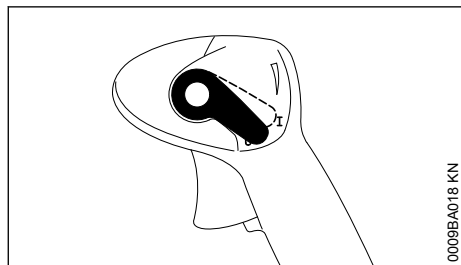
0009BA017 KN

- De chokeknop springt bij het indrukken van de gashendel automatisch in de werkstand ↕

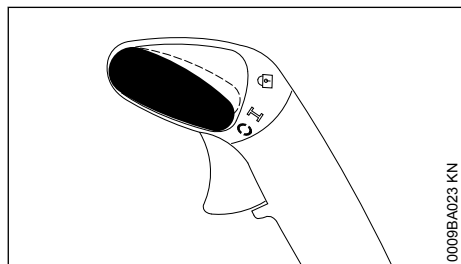
9.2.1 Bij zeer lage temperaturen

- Iets gas geven – de motor even warm laten draaien

9.3 Motor afzetten



0009BA018 KN



0009BA023 KN

- De stelknop richting ↻ drukken – de motor slaat af – de stelknop veert terug in de uitgangsstand

9.4 Verdere aanwijzingen met betrekking tot het starten

De motor slaat in de koudestartstand I of bij het accelereren af

- Chokeknop in stand ↘ draaien – verder starten tot de motor draait

De motor start niet in de warmestartstand ↘

- Chokeknop in stand I draaien – verder starten tot de motor draait

De motor slaat niet aan

- Controleren of alle bedieningselementen correct zijn afgesteld
- Controleren of de tank met benzine is gevuld, zo nodig tanken
- Controleren of de bougiesteker stevig op de bougie is gedrukt
- Startprocedure herhalen

Alle benzine werd verbruikt

- Na het tanken de balg van de hand-benzinepomp ten minste 8-maal indrukken – ook als de balg met benzine is gevuld
- De chokeknop afhankelijk van de motortemperatuur instellen
- Motor opnieuw starten

10 Gebruiksaanwijzingen

10.1 Tijdens de werkzaamheden

De motor nog even stationair laten draaien als hij voordien lange tijd onder vollast heeft gedraaid, tot de meeste warmte door de koelluchtstroom is afgevoerd. Dit om te voorkomen dat de componenten op de motor (ontstekingssysteem, carburateur) door warmteophoping te zwaar worden belast.

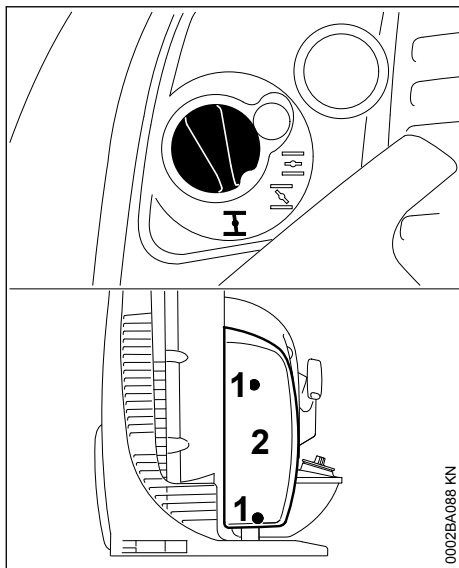
10.2 Na de werkzaamheden

Als het werk even wordt onderbroken: de motor laten afkoelen. Het apparaat met lege benzinetank op een droge plaats, niet in de buurt van ontstekingsbronnen, opbergen tot het moment dat het apparaat weer wordt gebruikt. Bij langdurige stilstand – zie "Apparaat opslaan".

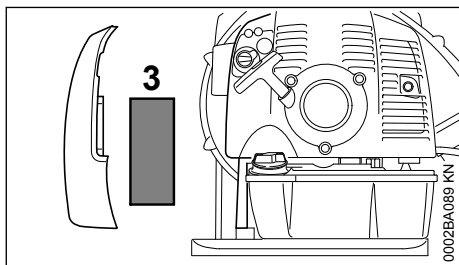
11 Luchtfilter vervangen

Vervuilde luchtfilters reduceren het motorvermogen, verhogen het benzineverbruik en bemoeilijken het starten.

11.1 Als het motorvermogen merkbaar afneemt



- De chokeknop in stand **I** draaien
- Bouten (1) losdraaien
- Filterdeksel (2) wegnemen



- Filter (3) wegnemen
- Vervuilde of beschadigde filters vervangen
- Een nieuw filter in het filterhuis aanbrengen
- Filterdeksel aanbrengen
- De schroeven aanbrengen en vastdraaien

12 Carburateur afstellen

12.1 Basisinformatie

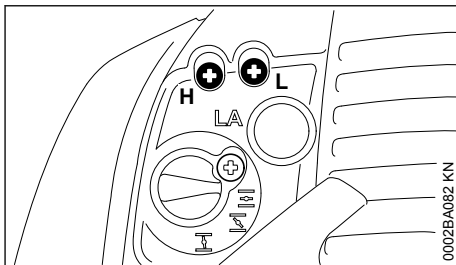
De carburateur is af fabriek op de standaardafstelling afgesteld.

De carburateur is zo afgesteld dat de motor onder alle bedrijfsomstandigheden wordt voorzien van een optimaal benzine-luchtmengsel.

12.2 Apparaat voorbereiden

- Motor afzetten
- Luchtfilter controleren – indien nodig reinigen of vervangen
- Afstelling gaskabel controleren – indien nodig afstellen – zie "Gaskabel afstellen"
- Vonkenrooster (afhankelijk van de exportuitvoering) in de uitlaatdemper controleren – indien nodig reinigen of vervangen

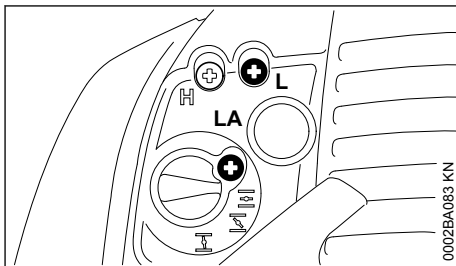
12.3 Standaardafstelling



- Hoofdstelschroef (H) tot aan de aanslag linksom draaien – max. 3/4 slag
- Stelschroef stationair toerental (L) rechtsom tot aan de aanslag draaien – vervolgens 3/4 slag linksom terugdraaien

12.4 Stationair toerental instellen

- Standaardafstelling uitvoeren
- Motor starten en warm laten draaien



12.4.1 Motor slaat bij stationair toerental af

- Aanslagschroef stationair toerental (LA) langzaam rechtsom draaien tot de motor gelijkmatig draait

12.4.2 Onregelmatig stationair toerental; motor slaat af ondanks de gecorrigeerde LA-afstelling, motor neemt slecht op

Stationaire instelling is te arm.

- Stelschroef stationair toerental (L) linksom draaien tot de motor regelmatig draait en goed opneemt – max. tot aan de aanslag

12.4.3 Onregelmatig stationair toerental

Stationaire instelling is te rijk.

- Stelschroef stationair toerental (L) rechtsom draaien tot de motor gelijkmatig draait en nog goed opneemt – max. tot aan de aanslag

Na elke correctie van de stand van de stelschroef stationair toerental (L) moet meestal ook de stand van de aanslagschroef stationair toerental (LA) worden gewijzigd.

12.5 Correctie van de carburateurafstelling bij gebruik op grotere hoogtes

Als de motor niet optimaal draait, kan een geringe correctie noodzakelijk zijn:

- Standaardafstelling uitvoeren
- Motor warm laten draaien
- Hoofdstelschroef (H) iets rechtsom (arder) draaien – max. tot aan de aanslag

LET OP

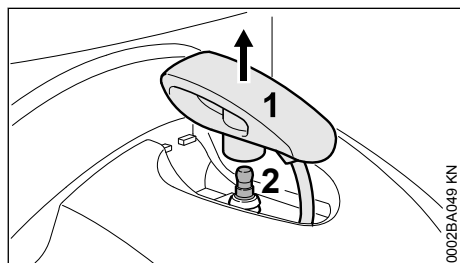
Nadat is teruggekeerd vanuit grote hoogte, de carburateurafstelling weer terugzetten op de standaardafstelling.

Bij een te arme afstelling bestaat de kans op motorschade door een gebrek aan smering en oververhitting.

13 Bougie

- Bij onvoldoende motorvermogen, slecht starten of onregelmatig stationair toerental eerst de bougie controleren.
- Na ca. 100 bedrijfsuren de bougie vervangen – bij sterk ingebrande elektroden reeds eerder – alleen door STIHL vrijgegeven, ontstoorde bougies gebruiken – zie "Technische gegevens"

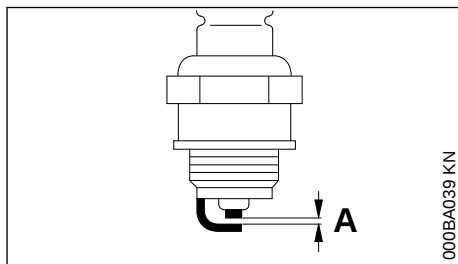
13.1 Bougie uitbouwen



- De bougiesteker (1) verticaal naar boven toe lostrekken

- De bougie (2) losdraaien

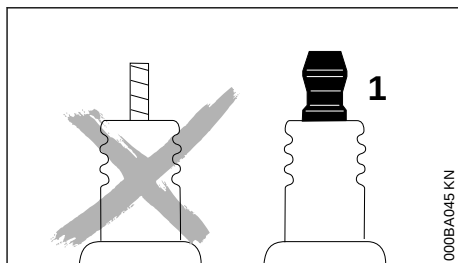
13.2 Bougie controleren



- Vervuilde bougie reinigen
- Elektrodeafstand (A) controleren en zo nodig afstellen, waarde voor elektrodeafstand – zie "Technische gegevens"
- Oorzaken van de vervuiling van de bougie opheffen

Mogelijke oorzaken zijn:

- Te veel motorolie in de benzine
- Vervuild luchtfilter
- Ongunstige bedrijfsomstandigheden



WAARSCHUWING

Bij een niet vastgedraaide of ontbrekende aansluitmoer (1) kunnen vonken worden gevormd. Als in een licht brandbare of explosieve omgeving wordt gewerkt, kunnen brand of explosies ontstaan. Personen kunnen ernstig letsel oplopen of er kan materiële schade ontstaan.

- Ontstoorde bougies met een vaste aansluitmoer monteren

13.3 Bougie monteren

- Bougie in de boring schroeven en de bougiesteker hierop vastdrukken

14 Motorkarakteristiek

Als ondanks het gereinigde luchtfilter en de correcte carburateurafstelling de motorkarakteristiek

niet optimaal is, kan dit ook te wijten zijn aan de uitlaatdemper.

De uitlaatdemper bij de geautoriseerde dealer op vervuiling (koolaanslag) laten controleren!

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren.

15 Apparaat opslaan

Bij buitengebruikstelling vanaf ca. 30 dagen

- De benzinetank op een goed geventileerde plaats aftappen en reinigen

- De brandstof volgens de voorschriften en milieuwetgeving afvoeren
- Als er een hand-benzinepomp beschikbaar is: hand-benzinepomp ten minste 5 keer indrukken, voordat de motor wordt gestart
- De motor en deze net zo lang stationair laten draaien tot de motor afslaat
- Het apparaat goed schoonmaken, vooral de cilinderribben en het luchtfilter
- Het apparaat op een droge en veilige plaats opslaan. Beschermen tegen onbevoegd gebruik (bijv. door kinderen)

16 Onderhouds- en reinigingsvoorschriften

De gegevens zijn gebaseerd op normale bedrijfsomstandigheden. Onder zware omstandigheden (veel stofoverlast enz.) en bij langere werktijden per dag dienen de gegeven intervallen navenant te worden verkort.		Voor begin van de werkzaamheden	Na beëindigen van de werkzaamheden, resp. dagelijks	Na elke tankvulling	Wekelijks	Maandelijks	Jaarlijks	Bij storingen	Bij beschadiging	indien nodig
Complete machine	Visuele controle (staat, lekkage)	X		X						
	reinigen		X							
Bedieningshandgreep	Werking controleren	X		X						
Luchtfilter	reinigen							X		
	vervangen								X	
Hand-benzinepomp	controleren	X								
	laten repareren door geautoriseerde dealer ¹⁾								X	
Aanzuigmond in de benzinetank	laten controleren door geautoriseerde dealer ¹⁾							X		
	laten vervangen door geautoriseerde dealer ¹⁾						X			X
Brandstoftank	reinigen						X			
Carburateur	Stationair toerental controleren	X		X						

De gegevens zijn gebaseerd op normale bedrijfsomstandigheden. Onder zware omstandigheden (veel stofoverlast enz.) en bij langere werktijden per dag dienen de gegeven intervallen navenant te worden verkort.		Voor begin van de werkzaamheden	Na beëindigen van de werkzaamheden, resp. dagelijks	Na elke tankvulling	Wekelijks	Maandelijks	Jaarlijks	Bij storingen	Bij beschadiging	indien nodig
	stationair toerental instellen									X
Bougie	elektrodeafstand afstellen							X		
	elke 100 bedrijfsuren vervangen									
Aanzuigopening voor koellucht	Visuele controle		X							
	reinigen									X
Bereikbare bouten, schroeven en moeren (behalve stelschroeven)	natrekken									X
Antivibratie-elementen	controleren	X						X		X
	laten vervangen door geautoriseerde dealer ¹⁾								X	
Beschermmrooster van de blaasluchtaanzuiging	controleren	X		X						
	reinigen									X
Gaskabel	plaatsen									X
Veiligheidssticker	vervangen								X	
¹⁾ STIHL adviseert de STIHL dealer										

17 Slijtage minimaliseren en schade voorkomen

Het aanhouden van de voorschriften in deze handleiding voorkomt overmatige slijtage en schade aan het apparaat.

Gebruik, onderhoud en opslag van het apparaat moeten net zo zorgvuldig plaatsvinden als staat beschreven in de handleiding.

De gebruiker is zelf verantwoordelijk voor alle schade die door het niet in acht nemen van de veiligheids-, bedienings- en onderhoudsaanwij-

zingen wordt veroorzaakt. Dit geldt in het bijzonder voor:

- Niet door STIHL vrijgegeven wijzigingen aan het product
- Het gebruik van gereedschappen of toebehoren die niet voor het apparaat zijn vrijgegeven, niet geschikt of kwalitatief minderwaardig zijn
- Het niet volgens voorschrift gebruikmaken van het apparaat
- Gebruik van het apparaat bij sportmanifestaties of wedstrijden

- Vervolgschade door het blijven gebruiken van het apparaat met defecte onderdelen

17.1 Onderhoudswerkzaamheden

Alle in het hoofdstuk "Onderhouds- en reinigingsvoorschriften" vermelde werkzaamheden moeten regelmatig worden uitgevoerd. Voorzover deze onderhoudswerkzaamheden niet door de gebruiker zelf kunnen worden uitgevoerd, moeten deze worden overgelaten aan een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informatie.

Als deze werkzaamheden niet of onvakkundig worden uitgevoerd kan er schade ontstaan waarvoor de gebruiker zelf verantwoordelijk is. Hiertoe behoren o.a.:

- Schade aan de motor ten gevolge van niet tijdig of niet correct uitgevoerde onderhoudswerkzaamheden (bijv. lucht- en benzinefilter), verkeerde carburateurafstelling of onvolgende reiniging van de koelluchtgeleiding (inlaatsleuven, cilinderribben)
- Corrosie- en andere vervolgschade ten gevolge van onjuiste opslag
- Schade aan het apparaat ten gevolge van gebruik van kwalitatief minderwaardige onderdelen

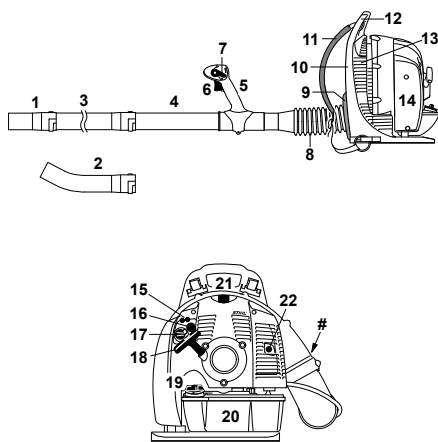
17.2 Aan slijtage onderhevige delen

Sommige onderdelen van het motorapparaat staan ook bij gebruik volgens de voorschriften aan normale slijtage bloot en moeten, afhankelijk van de toepassing en de gebruiksduur, tijdig worden vervangen. Hiertoe behoren o.a.:

- Filter (voor lucht, benzine)
- Startmechanisme
- bougie
- dempingselementen van het antivibratiesysteem

18 Belangrijke componenten

BR 350



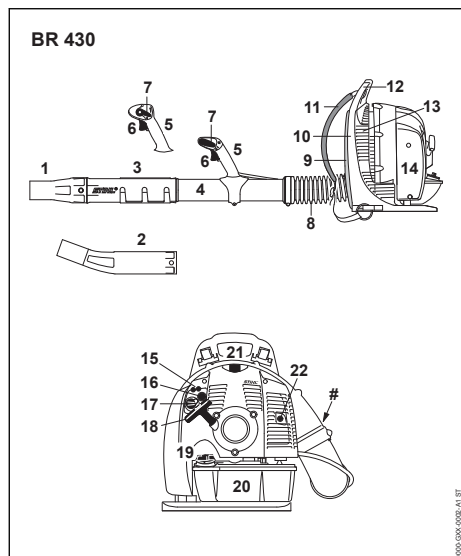
- 1 Blaasmond, recht¹⁾
- 2 Blaasmond, gebogen¹⁾
- 3 Blaaspijp
- 4 Blaaspijp
- 5 Bedieningshandgreep
- 6 Gashendel
- 7 Stelknop
- 8 Harmonicaslang
- 9 Rugkussen
- 10 Rugplaat
- 11 Draagriem
- 12 Draagbeugel
- 13 Beschermrooster
- 14 Filterdeksel
- 15 Carburateurstelschroeven
- 16 Hand-benzinepomp
- 17 Chokeknop
- 18 Starthandgreep
- 19 Tankdop
- 20 Benzinetank
- 21 Bougiesteker
- 22 Uitlaatdemper

Machinenummer

21 Bougiesteker

22 Uitlaatdemper

Machinenummer



- 1 Blaasmond, recht¹⁾
- 2 Blaasmond, gebogen¹⁾
- 3 Blaaspijp
- 4 Blaaspijp
- 5 Bedieningshandgreep
- 6 Gashendel
- 7 Stelknop
- 8 Harmonicaslang
- 9 Rugkussen
- 10 Rugplaat
- 11 Draagriem
- 12 Draagbeugel
- 13 Beschermrooster
- 14 Filterdeksel
- 15 Carburateurstelschroeven
- 16 Hand-benzinepomp
- 17 Chokeknop
- 18 Starthandgreep
- 19 Tankdop
- 20 Benzinetank

19 Technische gegevens

19.1 Motor

Eencilinder-tweetaktmotor

Cilinderinhoud:	63,3 cm ³
Boring:	48 mm
Slag:	35 mm
Stationair toerental:	3000 1/min
Vermogen:	
BR 350:	2,1 kW (2,8 pk)
BR 430:	2,9 kW (3,9 pk)

19.2 Ontstekingssysteem

Elektronisch geregelde magneetontsteking

Bougie (ontstoord):	NGK BPMR 7 A, BOSCH WSR 6 F
Elektrodeafstand:	0,5 mm

19.3 Brandstofsysteem

Onafhankelijk van de stand werkende membraancarburateur met geïntegreerde benzinepomp

Inhoud benzinetank:	1700 cm ³ (1,7 l)
---------------------	------------------------------

19.4 Blaascapaciteit

19.4.1 BR 350

Blaaskracht	17 N
Luchtsnelheid:	75 m/s
Luchtdebiet:	740 m ³ /h
Maximale luchtsnelheid:	90 m/s
Maximale doorzet (zonder blaasmechanisme):	1150 m ³ /h

19.4.2 BR 430

Blaaskracht	26 N
Luchtsnelheid:	82 m/s
Luchtdebiet:	850 m ³ /h
Maximale luchtsnelheid:	98 m/s
Maximale doorzet (zonder blaasmechanisme):	1300 m ³ /h

19.5 Gewicht

zonder benzine:	
BR 350:	10,1 kg
BR 430:	10,3 kg

¹⁾ Alleen afhankelijk van de exportuitvoering gemonteerd

19.6 Geluids- en trillingswaarden

Voor het bepalen van de geluids- en trillingswaarden is rekening gehouden met het stationair toerental en het nominale maximumtoerental in de verhouding 1:6.

Gedetailleerde gegevens m.b.t. de arbo-wetgeving voor wat betreft trillingen 2002/44/EG zie

www.stihl.com/vib

19.7 Geluidsniveau L_{peq} volgens DIN EN 15503:2010 onzekerheid K: 2 dB(A)

BR 350:	98 dB(A)
BR 430:	101 dB(A)

19.8 Geluidsniveau L_w volgens DIN EN 15503:2010 onzekerheid K: 2 dB(A)

BR 350:	106 dB(A)
BR 430:	108 dB(A)

19.9 Gegarandeerd geluidsniveau L_{WAd} gemeten volgens 2000/14/EG

BR 350:	107 dB(A)
BR 430:	109 dB(A)

19.10 Trillingswaarde $a_{hw,eq}$ volgens DIN EN 15503:2010 onzekerheid K: 2 dB (A)

19.10.1 Standaard-uitvoering

	Hand-greep rechts
BR 350:	3,9 m/s ²
BR 430:	2,5 m/s ²

19.10.2 Uitvoering met dubbele handgreep

	Handgreep links	Hand-greep rechts
BR 350:	2,5 m/s ²	2,5 m/s ²
BR 430:	2,5 m/s ²	2,5 m/s ²

19.11 Trillingswaarde p_F volgens EN ISO 5349-3 onzekerheid K_p : 12 m/s²

	Hand-greep rechts
BR 430:	60 m/s ²

19.12 REACH

REACH staat voor een EG voorschrift voor de registratie, klassificatie en vrijgave van chemicaliën.

Informatie met betrekking tot het voldoen aan het REACH voorschrift (EG) nr. 1907/2006 zie

www.stihl.com/reach

19.13 Uitlaatgasemissiewaarde

De in de EU-typegoedkeuringsprocedure gemeten CO₂-waarde staat weergegeven bij

www.stihl.com/co2

in de productspecifieke technische gegevens.

De gemeten CO₂-waarde werd op een representatieve motor volgens een genormeerde testprocedure onder laboratoriumomstandigheden bepaald en vormt geen uitdrukkelijke of impliciete garantie van het vermogen van een bepaalde motor.

Door het in deze handleiding beschreven gebruik conform de voorschriften en onderhoud, wordt aan de geldende uitlaatgasemissie-eisen voldaan. Bij modificaties aan de motor vervalt de typegoedkeuring.

20 Reparatie richtlijnen

Door de gebruiker van dit apparaat mogen alleen die onderhouds- en reinigingswerkzaamheden worden uitgevoerd die in deze handleiding staan beschreven. Verdergaande reparaties mogen alleen door geautoriseerde dealers worden uitgevoerd.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informatie.

Bij reparatiewerkzaamheden alleen onderdelen inbouwen die door STIHL voor dit apparaat zijn vrijgegeven of technisch gelijkwaardige onderdelen. Alleen hoogwaardige onderdelen monteren.

Als dit wordt nagelaten is er kans op ongelukken of schade aan de apparaat.

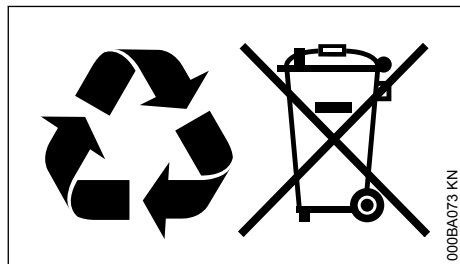
STIHL adviseert originele STIHL onderdelen te monteren.

Originele STIHL onderdelen zijn te herkennen aan het STIHL onderdeelnummer, aan het logo **STIHL**® en, indien aanwezig, aan het STIHL onderdeellogo  (op kleine onderdelen kan dit logo ook als enig teken voorkomen.).

21 Milieuverantwoord afvoeren

Informatie over de afvoer is verkrijgbaar bij de gemeente of bij een STIHL dealer.

Een onjuiste afvoer kan schadelijk zijn voor de gezondheid en voor het milieu.



- De STIHL producten inclusief de verpakking volgens de plaatselijke voorschriften bij een geschikt verzamelpunt voor recycling inleveren.
- Niet bij het huisvuil afvoeren.

22 EU-conformiteit

De EU-Conformiteitsverklaring staat op stihl.link/compliance ter beschikking.

Een formulier voor het melden van Security-zwakpunten en verdere informatie staat op vdp.stihl.com ter beschikking.

23 Adressen

www.stihl.com

Indice

1	Per queste Istruzioni d'uso.....	66
2	Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa.....	67
3	Completamento dell'apparecchiatura.....	71
4	Impostazione del tirante gas.....	74
5	Addossamento della tracolla.....	75
6	Carburante.....	75

7	Rifornimento del carburante.....	76
8	Informazione prima dell'avviamento.....	76
9	Avviamento/arresto del motore.....	77
10	Istruzioni operative.....	79
11	Sostituzione del filtro aria.....	80
12	Impostazione del carburatore.....	80
13	Candela.....	81
14	Comportamento del motore in marcia.....	82
15	Conservazione dell'apparecchiatura.....	82
16	Istruzioni di manutenzione e cura.....	82
17	Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni.....	83
18	Componenti principali.....	84
19	Dati tecnici.....	85
20	Avvertenze per la riparazione.....	86
21	Smaltimento.....	87
22	Conformità UE.....	87
23	Indirizzi.....	87

1 Per queste Istruzioni d'uso

1.1 Pittogrammi

Tutti i pittogrammi applicati sull'apparecchiatura sono spiegati in queste Istruzioni d'uso.

Secondo il modello e la dotazione, l'apparecchiatura può essere provvista dei seguenti pittogrammi:



Serbatoio carburante, miscela di carburante ottenuta da benzina e olio motore



Azionamento della pompa carburante manuale

1.2 Identificazione di sezioni di testo



AVVERTENZA

Avviso di pericolo d'infortunio e di lesioni per persone nonché di gravi danni materiali.

AVVISO

Avviso di pericolo di danneggiamento dell'apparecchiatura o di singoli componenti.

1.3 Sviluppo tecnico continuo

STIHL sottopone tutte le macchine e le apparecchiature a un continuo sviluppo; dobbiamo quindi riservarci modifiche di fornitura per quanto riguarda forma, tecnica e dotazione.

Non potranno perciò derivare diritti dai dati e dalle illustrazioni di queste Istruzioni d'uso.

2 Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa



Per il lavoro con apparecchiature a motore è necessario adottare misure di sicurezza specifiche.



Non mettere in funzione per la prima volta il dispositivo senza avere letto attentamente e per intero le istruzioni d'uso; queste vanno conservate con cura per la successiva consultazione. L'inosservanza delle istruzioni d'uso può comportare rischi mortali.

Rispettare le avvertenze di sicurezza specifiche per Paese, stabilite ad es. da sindacati, casse di previdenza, ispettorato del lavoro e altre autorità.

Chi lavora per la prima volta con l'apparecchiatura è tenuto a farsi spiegare dal venditore o da altri esperti come utilizzarla oppure partecipare a un corso di formazione specifico.

L'uso dell'apparecchiatura è vietato ai minorenni, eccetto i giovani sopra i 16 anni addestrati sotto vigilanza.

Tenere lontani bambini, animali e terze persone.

Se l'apparecchiatura non viene usata, deve essere riposta in modo tale da non mettere in pericolo le altre persone. Mettere l'apparecchiatura al sicuro dall'uso non autorizzato.

L'utilizzatore è responsabile per gli incidenti o i rischi nei confronti di altre persone o di altre proprietà.

Cedere l'apparecchiatura o prestarla ad altri solo se conoscono il modello e lo sanno usare. Consegnare sempre anche le istruzioni per l'uso.

L'uso di apparecchiature che producono rumore può essere limitato a determinate fasce orarie da disposizioni nazionali o locali.

Mettere in funzione l'apparecchiatura soltanto se tutti i componenti non presentano danni.

Per la pulizia dell'apparecchiatura, non utilizzare idropultrici. Il getto d'acqua violento può danneggiare i componenti dell'apparecchiatura.

2.1 Accessori e ricambi

Montare solo componenti o accessori approvati per questa apparecchiatura da STIHL, oppure altri tecnicamente equivalenti. Per ulteriori chiarimenti a questo proposito, rivolgersi a un rivendi-

tore specializzato. Usare solo componenti o accessori di alta qualità. In caso contrario potrebbe sussistere il rischio di incidenti o danni all'apparecchiatura.

STIHL raccomanda di utilizzare componenti e accessori originali STIHL, in quanto hanno caratteristiche ottimali per l'uso in combinazione con il prodotto e rispondono alle esigenze dell'utente. In quanto hanno caratteristiche ottimali per l'uso in combinazione con il prodotto e rispondono alle esigenze dell'utente.

Non alterare l'apparecchiatura, si rischia di comprometterne la sicurezza. STIHL declina ogni responsabilità per i danni a persone e cose derivanti dall'uso di attrezzi accessori non consentiti.

2.2 Idoneità fisica

Chi lavora con l'apparecchiatura deve essere riposato, in salute e in buona forma fisica.

Chi per motivi di salute non deve fare sforzi, deve chiedere a un medico se è in grado di affrontare il lavoro con un'apparecchiatura a motore.

Solo per portatori di pacemaker: l'impianto di accensione di questa apparecchiatura emette un campo elettromagnetico molto esiguo. Non è possibile escludere del tutto un'interferenza con alcuni tipi di pacemaker. Per evitare rischi alla salute, STIHL raccomanda di rivolgersi al proprio medico curante e al fabbricante del pacemaker.

Non è consentito lavorare con l'apparecchiatura dopo l'assunzione di droghe, alcol o farmaci che compromettono la capacità di reazione.

2.3 Uso conforme

Il soffiatore consente di eliminare foglie, erba, carta e simili, ad es. in giardini, impianti sportivi, parcheggi o vie di accesso. È anche adatto a liberare dalle foglie i tracciati nei boschi.

Non soffiare materiali nocivi alla salute.

Non è consentito impiegare l'apparecchiatura per altri scopi; si potrebbero causare incidenti o danni all'apparecchiatura stessa. Non modificare il prodotto, anche questo potrebbe causare infortuni oppure danneggiare l'apparecchiatura.

2.4 Abbigliamento ed equipaggiamento

Indossare l'abbigliamento e l'equipaggiamento prescritti



L'abbigliamento deve essere adatto al lavoro e non d'impaccio. Abbigliamento aderente, tuta e non il camice



Non indossare capi d'abbigliamento con cinture o corde allentati, cordoncini e nastri, foulard o scialli, cravatte, gioielli, in quanto potrebbero finire nell'apertura di aspirazione dell'aria situata sul fianco e sotto la macchina. Legare i capelli lunghi in modo che risultino al di sopra delle spalle, per evitare che non rimangano impigliati nella macchina.

Calzare scarpe robuste con suola antiscivolo.



AVVERTENZA



Per ridurre il pericolo di lesioni agli occhi, indossare occhiali di protezione ben aderenti secondo la norma EN 166, EN ISO 16321. Badare a indossare correttamente gli occhiali di protezione.

Indossare una protezione acustica "personale", ad es. capsule auricolari.

STIHL offre un'ampia dotazione protettiva personalizzata.

2.5 Trasporto dell'apparecchiatura

Spegnere sempre il motore.

Per il trasporto su veicoli:

- Fissare l'apparecchiatura per evitare il ribaltamento, il danneggiamento e la fuoriuscita di carburante

2.6 Rifornimento



La benzina è estremamente infiammabile – mantenere le distanze dalle fiamme libere – non spandere carburante – non fumare.

Prima del rifornimento **arrestare il motore**.

Non fare rifornimento finché il motore è ancora caldo, poiché il carburante potrebbe fuoriuscire – **Pericolo d'incendio!**

Prima del rifornimento, togliere l'apparecchiatura dalla schiena. Rifornire solo dopo averla posata sul terreno.

Aprire con prudenza il tappo del serbatoio per eliminare gradualmente la sovrappressione ed evitare schizzi di carburante.

Fare rifornimento soltanto in luoghi ben aerati. Se è fuoriuscito carburante, pulire subito l'apparecchiatura – evitare di macchiare l'abbigliamento

mento con il carburante, altrimenti cambiarlo rapidamente.



Fare attenzione ai difetti di tenuta! Se fuoriesce carburante, non avviare il motore – **pericolo di morte dovuto a ustioni!**

Tappo a vite del serbatoio



Dopo il rifornimento, chiudere subito bene il tappo a vite del serbatoio.

In questo modo si riduce il rischio che il tappo del serbatoio si stacchi per via delle vibrazioni e fuoriesca il carburante.

2.7 Prima di iniziare

Controllare che l'apparecchiatura sia in condizioni di funzionare in sicurezza, rispettare quanto riportato nel capitolo corrispondente delle istruzioni d'uso:

- Verificare la tenuta del sistema del carburante, soprattutto i componenti visibili, ad es. tappo serbatoio, raccordi tra flessibili, pompa carburante manuale (solo per apparecchiature a motore con pompa carburante manuale). In caso di mancata tenuta o di danneggiamento, non avviare il motore – **pericolo d'incendio!** Prima di mettere in funzione l'apparecchiatura, farla riparare dal rivenditore.
- Il grilletto deve essere scorrevole e scattare automaticamente in posizione di minimo
- La leva di comando deve essere facilmente spostabile su **STOP** o su **0**
- L'impianto di soffiatura deve essere montato a norma
- Le impugnature devono essere pulite e asciutte, senza olio né sporizia – per una guida sicura dell'apparecchiatura a motore
- Controllare la sede della spina del cavo di accensione: se non correttamente inserita, può produrre scintille, che potrebbero incendiare la miscela carburante-aria che fuoriesce – **Pericolo d'incendio!**
- Non apportare modifiche ai dispositivi di comando e di sicurezza.
- Controllare lo stato dell'alloggiamento del soffiatore
- Controllare le condizioni delle tracolle e del telaio di trasporto, sostituire le tracolle danneggiate o usurate

L'usura sul carter del soffiatore (incrinature, deformazioni) può esporre al rischio di lesione per la fuoriuscita di corpi estranei. In caso di

danni al carter del soffiatore, rivolgersi al rivenditore – STIHL consiglia il rivenditore STIHL

L'apparecchiatura può essere azionata soltanto in condizioni di sicurezza: **pericolo di incidente!**

Per i casi di emergenza: esercitarsi ad aprire e chiudere rapidamente il cinturone, allentare gli spallacci e togliere l'apparecchiatura dalla schiena.

2.8 Avviamento del motore

Mantenere una distanza di almeno 3 metri dal luogo del rifornimento e non avviarlo in ambienti chiusi.

L'apparecchiatura viene utilizzata da una sola persona – nessun'altra persona deve soffermarsi nell'area di lavoro, neppure durante l'avviamento.

Non avviare il motore dalla mano – avviamento come descritto nelle istruzioni per l'uso.

Solo su terreno piano, fare attenzione ad avere una posizione sicura, tenere l'apparecchiatura saldamente.

Dopo l'avviamento del motore, è possibile che oggetti (ad es. pietre) vengano scagliati ad alta velocità per via della forza crescente del flusso d'aria.

2.9 Durante il lavoro

In caso di pericolo o di emergenza, spegnere immediatamente il motore e posizionare la leva di regolazione su **STOP** oppure **0**.



Non devono soffermarsi persone nel raggio di 15 m, sussiste il **pericolo di lesione** in caso di oggetti scagliati in aria!

Mantenere questa distanza anche dalle cose (veicoli, vetri di finestre) – **pericolo di danneggiamento di beni materiali!**



Non soffiare mai in direzione di persone o animali – l'apparecchio potrebbe scagliare piccoli oggetti ad alta velocità – **Pericolo di lesioni!**

Durante la soffiatura (all'aperto e in giardino), fare attenzione a non mettere in pericolo eventuali animali di piccole dimensioni.

Non lasciare mai l'apparecchiatura incustodita in moto.

Attenzione in caso di superfici lisce, bagnate, neve e gelo,

su pendii e su terreni irregolari – **Pericolo di scivolamento!**

Attenzione agli ostacoli: resti, ceppi, radici, fossi – **Pericolo di inciampo!**

Non lavorare su una scala, né in posizione instabili.

Quando si indossano le cuffie di protezione occorre prestare maggiore attenzione e accuratezza, in quanto la percezione di rumori di avvertimento (urla, segnali acustici, ecc.) è limitata.

Lavorare con calma e concentrazione, solo con buone condizioni di luminosità e visibilità. Lavorare con prudenza, evitando di mettere in pericolo altre persone.

Fare pause a tempo debito per prevenire stanchezza e spossatezza – **Pericolo d'infortunio!**



L'apparecchiatura a motore emette **gas di scarico velenosi** quando il motore è in funzione. Questi gas potrebbero essere inodori e invisibili o contenere idrocarburi e benzolo non combustibili. Non lavorare mai con l'apparecchiatura in ambienti chiusi o con scarsa aerazione, neppure con macchine catalizzate.

per i lavori in fosse, avvallamenti o spazi ristretti, assicurare sempre un ricambio d'aria adeguato – **pericolo di morte per avvelenamento!**

In caso di nausea, emicrania, disturbi della vista, (ad es. riduzione del campo visivo), disturbi dell'udito, capogiro, ridotta capacità di concentrazione, interrompere immediatamente il lavoro – questi sintomi possono essere provocati anche da un'eccessiva concentrazione di gas di scarico – **pericolo d'incidente!**

Non fumare durante l'uso e in prossimità dell'apparecchiatura – **pericolo d'incendio!** Dal sistema di alimentazione possono svilupparsi vapori di benzina infiammabili.

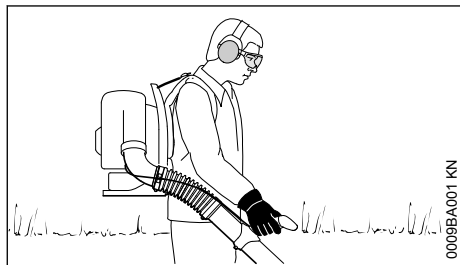
In caso di sviluppo di polvere, applicare sempre la mascherina antipolvere.

Mantenere bassi i livelli di rumore e di gas di scarico dell'apparecchiatura a motore – non lasciare acceso inutilmente il motore, accelerare solo per il lavoro.

Dopo il lavoro riporre l'apparecchiatura su una superficie piana non infiammabile. Non metterla vicino a materiali facilmente infiammabili (per es. trucioli di legno, corteccia, erba secca, carburante) – **Pericolo d'incendio!**

Se l'apparecchiatura ha subito una sollecitazione anomala (per es. effetto violento di un urto o di una caduta), prima di continuare a lavorare accertarsi assolutamente che sia in condizioni operative sicure – ved. anche "Prima dell'avviamento". Controllare specialmente la tenuta del sistema di alimentazione carburante e l'efficienza dei dispositivi di sicurezza. Non continuare in nessun caso a lavorare con l'apparecchiatura priva di sicurezza funzionale. In caso di dubbi rivolgersi a un rivenditore specializzato.

2.10 Utilizzare il soffiatore



L'apparecchio si utilizza portandolo sulla schiena. La mano destra sull'impugnatura di comando guida il tubo soffiatore.

Lavorare solo avanzando lentamente. Tenere sempre d'occhio la zona di uscita del tubo soffiatore e non camminare o correre all'indietro – **pericolo di inciampol**

Spegnere il motore prima di togliere l'apparecchiatura dalla schiena.

2.11 Tecnica operativa

Per ridurre al minimo il tempo di soffiatura, prima della soffiatura usare il rastrello e la scopa per rimuovere i pezzetti di sporco.

- Se necessario, inumidire la superficie da soffiare per evitare di sollevare grande quantità di polvere.
- Non soffiare i pezzetti di sporco verso persone, specialmente bambini, verso animali domestici, verso finestre aperte o autoveicoli lavati di fresco. Soffiare via con precauzione i pezzetti di sporco
- Depositare in una pattumiera lo sporco radunato; non soffiare sul terreno del vicino
- Usare le apparecchiature a motore solo nelle ore ammissibili – non al mattino presto, nella notte tardi o durante le ore di siesta quando si potrebbero disturbare le persone. Attenersi agli orari stabiliti localmente

- Usare i soffiatori al regime del motore più basso possibile per il lavoro da svolgere
- Prima del lavoro, controllare l'equipaggiamento, specialmente il silenziatore, le aperture di aspirazione e il filtro dell'aria

2.12 Vibrazioni

Nell'uso prolungato dell'apparecchiatura le vibrazioni possono causare disturbi circolatori nelle mani („Malattia della mano bianca“).

Non è possibile fissare una durata dell'impiego generalmente valida, perché essa dipende da diversi fattori.

La durata dell'impiego è aumentata da:

- mani calde
- pause

La durata dell'impiego è ridotta da:

- particolare predisposizione personale a difetti di circolazione (sintomo: dita spesso fredde, formicolii)
- bassa temperatura esterna
- entità della forza di presa (una presa forte ostacola la circolazione del sangue)

Con un uso abituale e prolungato dell'apparecchiatura e la frequente comparsa dei sintomi connessi (per es. formicolii) è raccomandabile una visita medica.

2.13 Manutenzione e riparazione

Effettuare periodicamente la manutenzione dell'apparecchiatura

Eseguire soltanto le operazioni di manutenzione e di riparazione. Affidare tutti gli altri lavori a un rivenditore.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso il rivenditore STIHL. I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Usare solo ricambi di prima qualità; altrimenti vi può essere il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura. Per altre informazioni rivolgersi a un rivenditore.

STIHL raccomanda di usare ricambi originali STIHL; le loro caratteristiche sono perfettamente adatte all'apparecchiatura e soddisfano le esigenze dell'utente.

Prima degli interventi di riparazione, manutenzione o di pulizia **spegnere sempre il motore – pericolo di lesioni** – eccezione: regolazione del carburatore e del regime del minimo.

Con raccordo candela staccato o candela svitata non mettere in movimento il motore con il dispositivo di avviamento – **pericolo d'incendio** per scintille che fuoriescono dal cilindro!

Non fare la manutenzione o sistemare l'apparecchiatura vicino a fiamme libere.

Controllare periodicamente la tenuta del tappo serbatoio.

Usare solo candele intatte omologate da STIHL – ved. „Dati tecnici“.

Controllare il cavo di accensione (isolamento perfetto, attacco solido).

Verificare che il silenziatore sia in perfette condizioni.

Non lavorare con silenziatore difettoso o senza – **pericolo d'incendio!** – **danni all'udito!**

Non toccare il silenziatore caldo – **pericolo di ustioni!**

Le condizioni degli elementi antivibratori condizionano il livello delle vibrazioni – controllare periodicamente gli elementi.

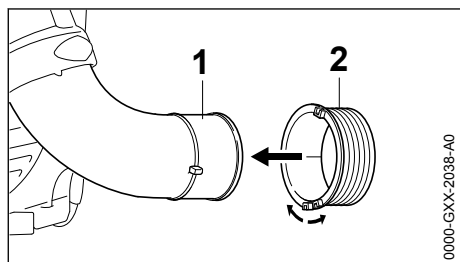
Per eliminare le anomalie, spegnere il motore.

3 Completamento dell'apparecchiatura

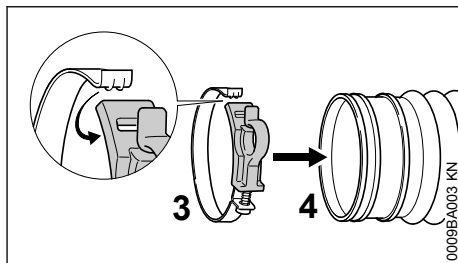
La chiave universale e il cacciavite si trovano nella borsa degli accessori fornita in dotazione.

3.1 Impianto di soffiatura del BR 350

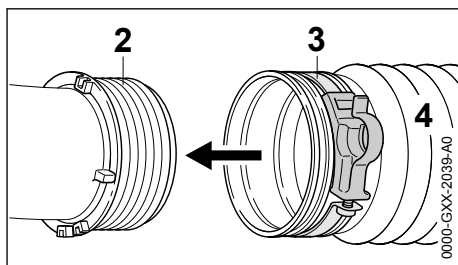
Montaggio del flessibile a soffietto sul collettore



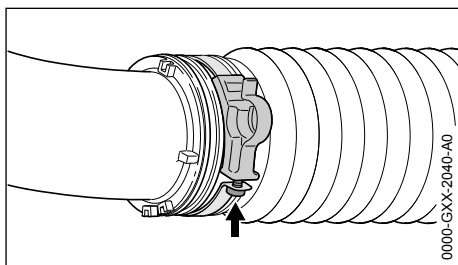
- Separare l'anello scorrevole (2) tirandolo e calzarlo sul collettore (1)



- Separare la fascetta (3) tirandola e metterla intorno al flessibile a soffietto (4)
- Chiudere la fascetta (3) – agganciare la piastrina alla rientranza

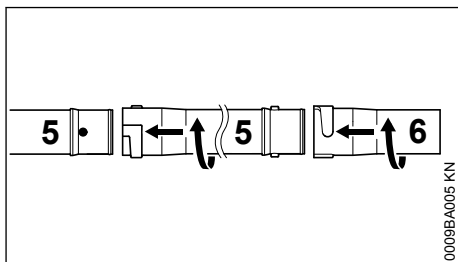


- Calzare il flessibile (4) fino all'arresto sopra l'anello scorrevole (2)
- Centrare la fascetta (3) – come in figura



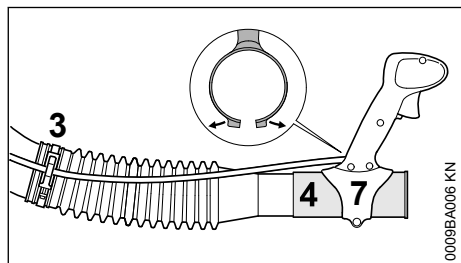
- Stringere la vite (freccia)

Montare i tubi soffiatori e la bocchetta



- collegare i tubi soffiatori (5) con la bocchetta (6)

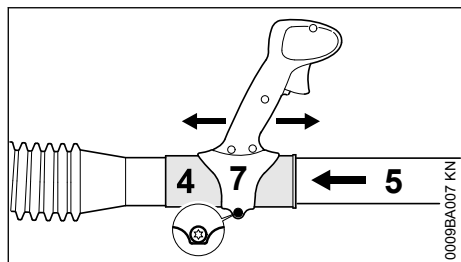
Montaggio dell'impugnatura di comando



- Separare l'impugnatura (7) tirandola e calzarla sul tronchetto del flessibile a soffietto (4)
- Agganciare il tirante gas nel sostegno della fascetta (3)

Regolazione dell'impugnatura di comando

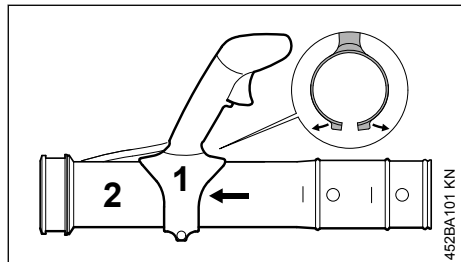
- Spalleggiare l'apparecchiatura e regolare la tracolla – ved. "Indossamento della tracolla"



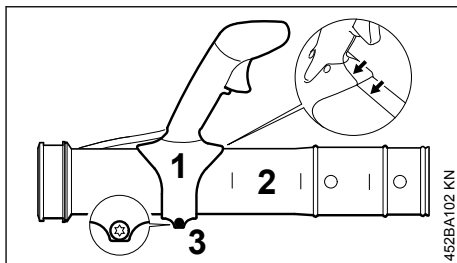
- Spingere il tubo soffiatore (5) fino all'arresto nel tronchetto del flessibile (4)
- Spostare l'impugnatura di comando (7) in senso longitudinale e regolarla secondo la lunghezza del braccio
- Serrare la vite sull'impugnatura (7)

3.2 Impianto di soffiatura del BR 430

Montaggio dell'impugnatura di comando

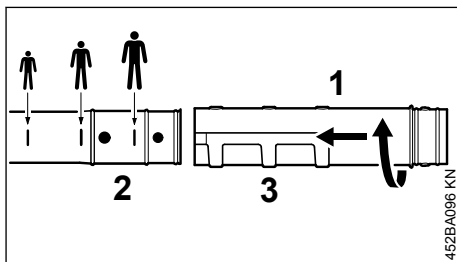


- Staccare le semi-fascette una dall'altra tirandoli
- calzare l'impugnatura (1) sul tubo soffiatore (2)



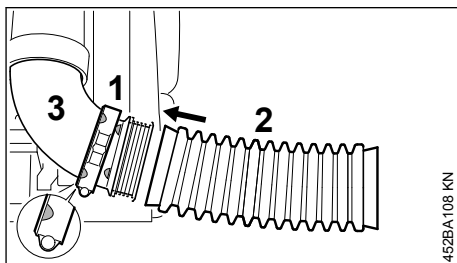
- centrare l'impugnatura (1) sul cordone del tubo – come in figura
- bloccare l'impugnatura (1) con la vite (3) in modo da poterla ancora spostare sul tubo soffiatore (2)

Montaggio dei tubi soffiatori

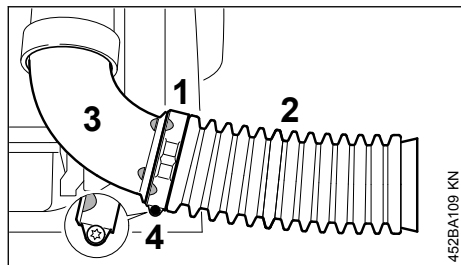


- Secondo la statura dell'utente: calzare il tubo soffiatore (1) sul tubo soffiatore (2) fino al relativo riferimento
- Girare il tubo soffiatore (1) in direzione della freccia e innestarlo a scatto nella scanalatura (3) corrispondente

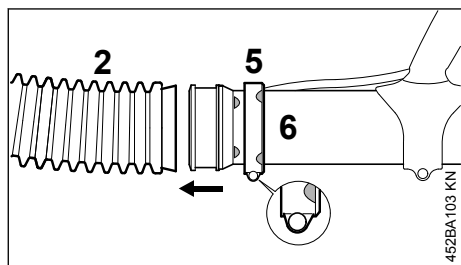
Montaggio delle fascette e del tubo a soffietto



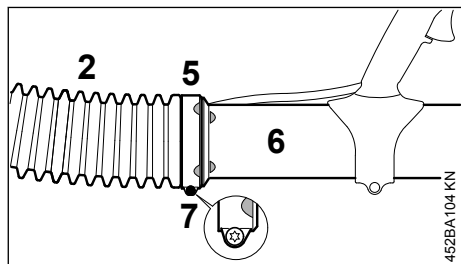
- Spingere la fascetta (1) (con scanalatura di supporto per il tirante gas) sul collettore (3), con i riferimenti di posizione rivolti a sinistra
- Calzare il flessibile a soffietto (2) sul collettore (3)



- calzare la fascetta (1) sul flessibile a soffietto (2)
- fare coincidere i riferimenti di posizione della fascetta (1) e del collettore (3) – svasatura vite rivolta in basso
- Fissare la fascetta (1) con la vite (4)

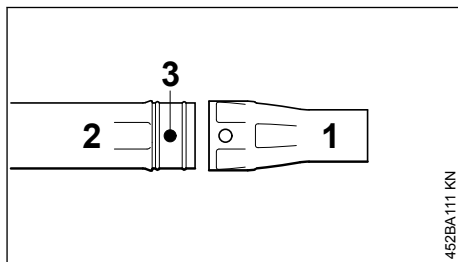


- spingere la fascetta (5) (senza scanalatura di supporto per il tirante gas) sul tubo soffiatore (6), con i riferimenti di posizione rivolti a destra
- spingere il tubo soffiatore (6) nel tubo a soffietto (2)



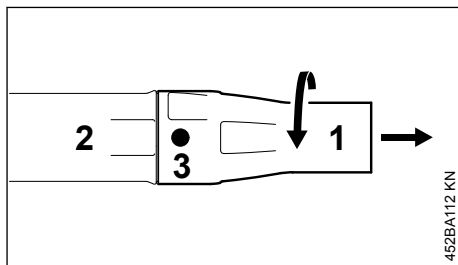
- calzare la fascetta (5) sul flessibile a soffietto (2)
- orientare la fascetta (5) e il tubo soffiatore (6) – come in figura
- Fissare la fascetta (5) con la vite (7)

Montaggio della bocchetta



- Calzare la bocchetta (1) sul tubo soffiatore (2) e innestarla a scatto nei perni (3)

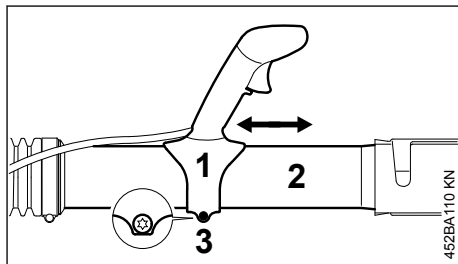
Smontaggio della bocchetta



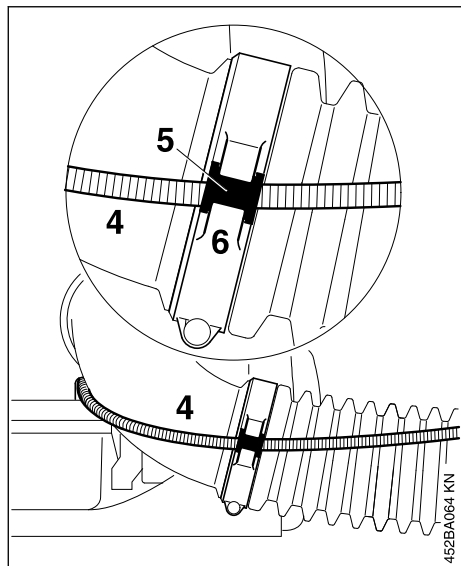
- Girare la bocchetta (1) in direzione della freccia fino a coprire i perni (3)
- Estrarre la bocchetta (1) dal tubo soffiatore (2)

Regolazione dell'impugnatura di comando

- Spalleggiare l'apparecchiatura e regolare la tracolla – ved. "Indossamento della tracolla"

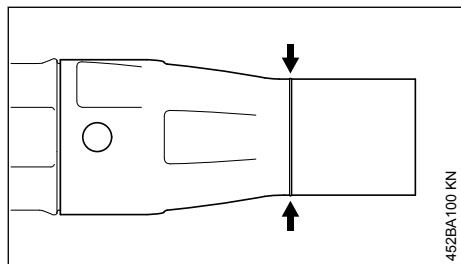


- spostare l'impugnatura (1) in senso longitudinale sul tubo soffiatore (2) e regolarla secondo la lunghezza del braccio
- bloccare l'impugnatura (1) con la vite (3)



- Innestare a scatto il tirante gas (4) con la bus-sola (5) nella scanalatura di supporto (6)

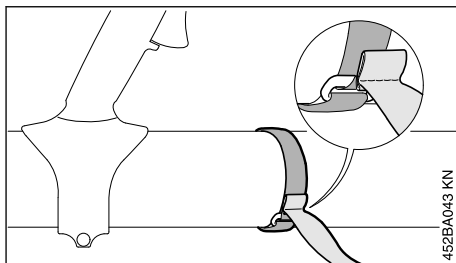
Riferimento di usura sulla bocchetta



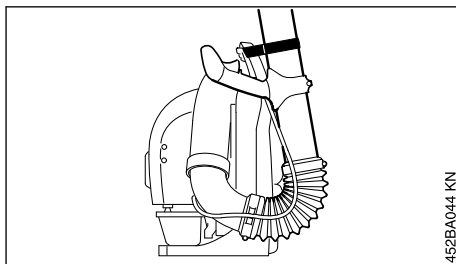
Durante il lavoro la parte anteriore della bocchetta si consuma per il contatto abrasivo con il fondo. La bocchetta è un particolare di usura; quando si raggiunge il riferimento di usura, deve essere sostituita.

Montaggio del dispositivo ausiliario di trasporto

Per la conservazione e il trasporto:



- Fissare il nastro Velcro sul tubo soffiatore – tirare la cucitura attraverso l'occhiello

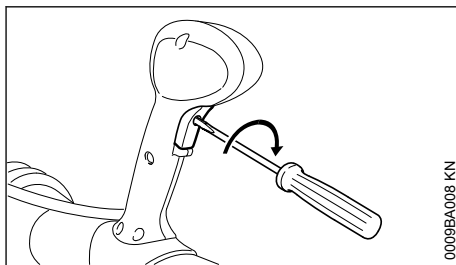


- Fissare il tubo soffiatore sulla sinistratura dell'impugnatura della piastra dorsale

4 Impostazione del tirante gas

Dopo il montaggio dell'apparecchiatura o dopo un periodo di esercizio prolungato, può essere necessario correggere l'impostazione del tirante gas.

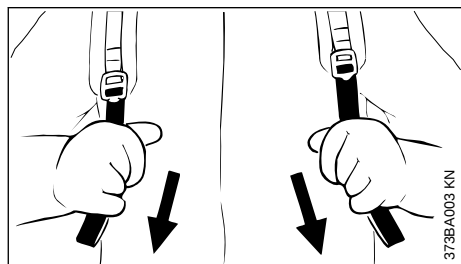
Impostare il tirante solo con l'apparecchiatura completamente montata.



- Spostare il grilletto in posizione di tutto gas – fino all'arresto
- Girare la vite delicatamente in direzione della freccia nel grilletto fino alla prima resistenza. Avvitarla poi di un altro giro ancora

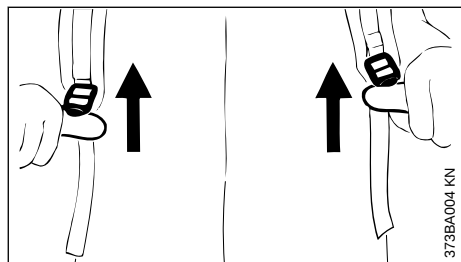
5 Addossamento della tracolla

5.1 Regolazione della tracolla



- Cinture a strappo – lo spallaccio viene teso

5.2 Allentamento dello spallaccio



- Sollevare le fibbie di bloccaggio
- Regolare lo spallaccio in modo che la piastra dorsale aderisca bene e stabilmente sul dorso dell'operatore

6 Carburante

Il motore deve essere alimentato con una miscela di benzina e di olio per motori.



AVVERTENZA

Evitare il contatto diretto della pelle con il carburante e l'inalazione dei vapori.

6.1 STIHL MotoMix

STIHL raccomanda l'uso di STIHL MotoMix. Questo carburante pronto per l'uso, privo di benzolo e di piombo, si distingue per un alto numero di ottani e garantisce sempre il giusto rapporto di miscelazione.

Per la massima durata utile del motore, STIHL MotoMix è in miscela con l'olio STIHL HP Ultra per motori a due tempi.

MotoMix non è disponibile su tutti i mercati.

6.2 Miscelare il carburante

AVVISO

Materiali di esercizio inadatti o rapporti di miscelazione non conformi alle prescrizioni possono causare seri danni al propulsore. Benzina o olio motore di scarsa qualità possono danneggiare il motore, gli anelli di tenuta, le tubazioni e il serbatoio del carburante.

6.2.1 Benzina

Usare solo **benzina di marca** con numero di ottani minimo di 90 NORM, con o senza piombo.

La benzina con percentuale di alcol superiore al 10% potrebbe causare irregolarità di marcia nei motori con carburatori regolabili a mano e non deve quindi essere usata per questi motori.

I motori con M-Tronic erogano la massima potenza, se si usa benzina con percentuale di alcol fino al 27% (E27).

6.2.2 Olio motore

Se il carburante viene miscelato dall'utente, è consentito usare soltanto un olio per motori a due tempi STIHL ad alte prestazioni delle classi JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC o ISO-L-EGD.

STIHL prescrive l'olio per motori a due tempi STIHL HP Ultra o un olio motore ad alte prestazioni di pari qualità, per poter garantire il rispetto dei valori delle emissioni per tutto il ciclo di vita della macchina.

6.2.3 Rapporto di miscelazione

con olio per motori a due tempi STIHL 1:50;
1:50 = 1 parte di olio + 50 parti di benzina

6.2.4 Esempi

Quantità di benzina litri	Olio per motori a due tempi STIHL 1:50 litri	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- versare in una tanica omologata per carburante prima l'olio, poi la benzina e mescolare bene.

6.3 Conservare la miscela di carburante

Conservare la miscela solo in contenitori omologati per carburante in un luogo sicuro, asciutto e fresco, protetto dalla luce e dal sole.

La miscela invecchia – preparare solo una quantità di miscela sufficiente per qualche settimana. Non conservare la miscela oltre 30 giorni. Sotto l'effetto della luce, del sole, delle basse o delle alte temperature la miscela può diventare rapidamente inservibile.

STIHL MotoMix invece può essere conservato senza problemi fino a 5 anni.

- Prima del rifornimento, agitare vigorosamente la tanica.

AVVERTENZA

Nella tanica può crearsi pressione. Aprirla con cautela.

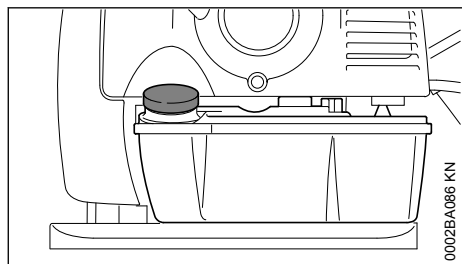
- Pulire bene di tanto in tanto il serbatoio del carburante e la tanica.

Smaltire il carburante residuo e il liquido usato per la pulizia come prescritto e rispettando l'ambiente.

7 Rifornimento del carburante

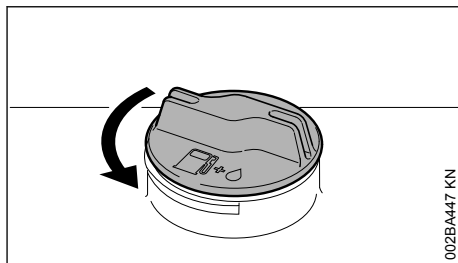


7.1 Preparazione dell'apparecchiatura



- Prima del rifornimento pulire la chiusura del serbatoio e la zona intorno all'apertura per evitare che lo sporco penetri nel serbatoio
- Posizionare l'apparecchiatura con il tappo del serbatoio verso l'alto

7.2 Aprire il bocchettone filettato

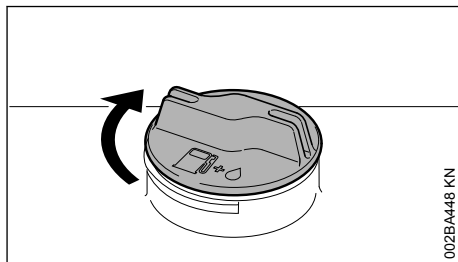


- Girare il tappo in senso antiorario fino a poterlo togliere dall'apertura del serbatoio
- Togliere il tappo

7.3 Introdurre il carburante

Evitare di spandere carburante durante il rifornimento; non riempire il serbatoio fino all'orlo. STIHL consiglia il sistema di riempimento STIHL (accessorio a richiesta).

7.4 Chiudere il tappo filettato



- Piazzare il tappo
- Girare il tappo in senso orario fino all'arresto e serrarlo a mano il più possibile

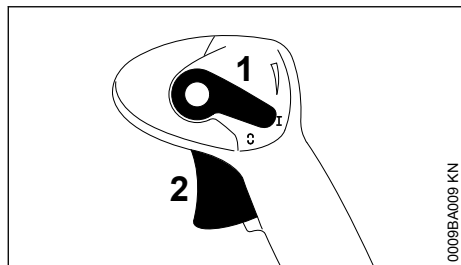
8 Informazione prima dell'avviamento

AVVISO

Prima di avviare, controllare con motore spento la griglia di protezione dell'aspirazione aria di soffiatura situata fra piastra dorsale e gruppo motore; se necessario, pulirla.

8.1 Funzioni della leva di posizionamento

Le apparecchiature possono essere dotate di impugnature di comando differenti.



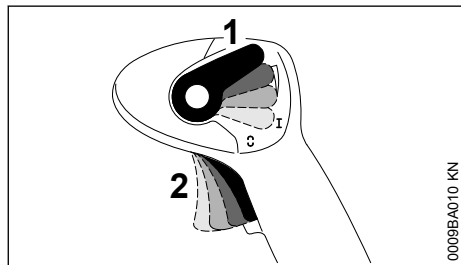
Posizione di esercizio I

Il motore gira o è pronto per partire. È possibile l'azionamento continuo del grilletto (2).

Arresto del motore

L'impianto di accensione viene interrotto, il motore si ferma. La leva (1) non s'innesta in questa posizione, ma scatta indietro in posizione di esercizio I. L'accensione viene reinserita automaticamente.

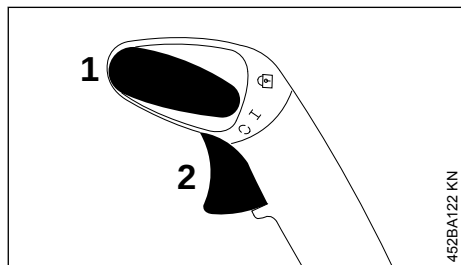
Fermo gas



Il grilletto (2) può essere arrestato in continuo:

Per sbloccare l'arresto:

- Riportare la leva (1) nella posizione di esercizio I



Posizione di esercizio I

Il motore gira o è pronto per partire. È possibile l'azionamento continuo del grilletto (2).

L'arresto del motore

L'impianto di accensione viene interrotto, il motore si ferma. La leva (1) non s'innesta in questa posizione, ma scatta indietro in posizione di esercizio I. L'accensione viene reinserita automaticamente.

Posizione d'innesto

Il grilletto (2) può essere innestato su tre posizioni: 1/3 di gas, 2/3 di gas e tutto gas. Per annullare la limitazione, riposizionare la leva (1) sulla posizione di esercizio I.

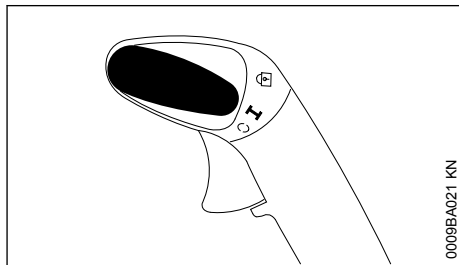
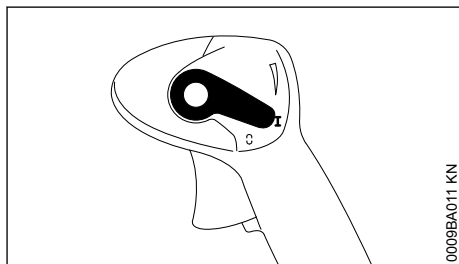
9 Avviamento/arresto del motore

9.1 Avviamento del motore

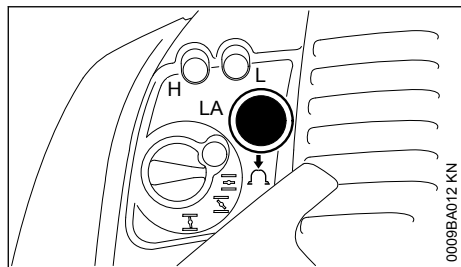
- Attenersi alle norme di sicurezza

AVVISO

Avviare l'apparecchiatura solo su una base pulita e priva di polvere, in modo che l'apparecchiatura non l'aspiri.



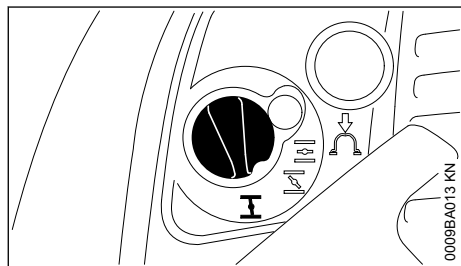
- La leva di posizionamento deve trovarsi su I



0009BA012 KN

- Premere almeno 8 volte la pompetta a sfera della pompa carburante manuale – anche se è piena di carburante

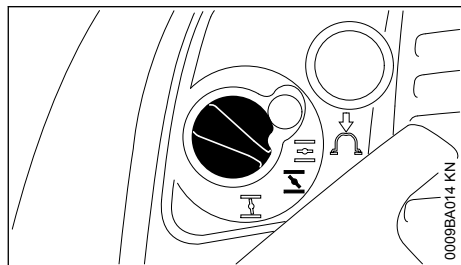
9.1.1 Motore freddo (avviamento a freddo)



0009BA013 KN

- Spingere dentro la manopola della farfalla di avviamento e girarla su **I**

9.1.2 Motore caldo (avviamento a caldo)

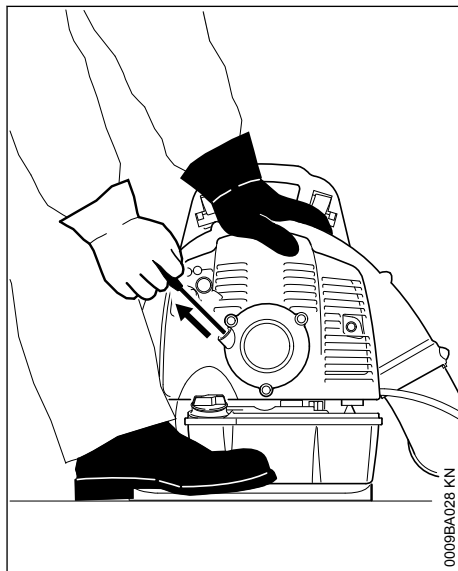


0009BA014 KN

- Spingere dentro la manopola della farfalla di avviamento e girarla su **L**

Questa impostazione vale anche quando il motore ha già girato, ma è ancora freddo.

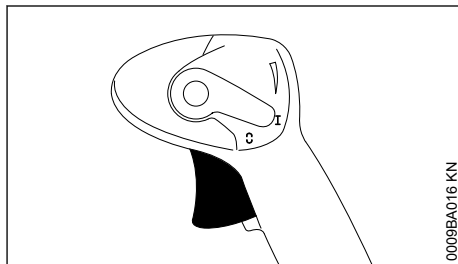
9.1.3 Avviamento



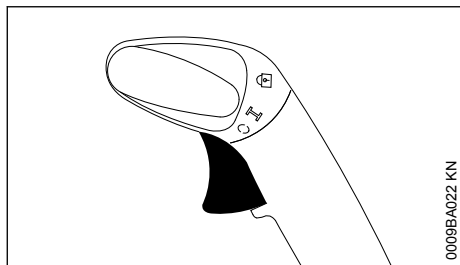
0009BA028 KN

- Sistemare in modo stabile l'apparecchiatura sul terreno – accertarsi che non si trovino altre persone nella zona dell'apertura di scarico
- Assumere una posizione stabile: con la mano sinistra sulla carcassa tenere l'apparecchiatura e bloccarla con un piede perché non si sposti
- Con la mano destra estrarre lentamente l'impugnatura di avviamento fino a percepire il primo arresto – poi tirarla in modo rapido ed energico – non estrarre completamente la fune – **pericolo di rottura!**
- Non lasciare ritornare di scatto l'impugnatura – riaccompagnarla nella direzione opposta all'estrazione perché la fune possa riavvolgersi correttamente
- Avviare finché il motore non parte

9.2 Non appena il motore gira

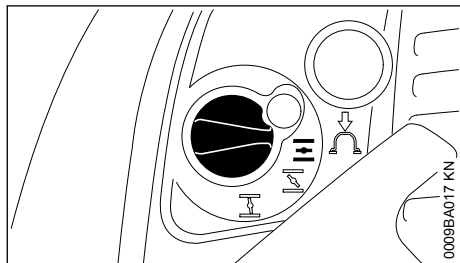


0009BA016 KN



0009BA022 KN

- Azionare il grilletto



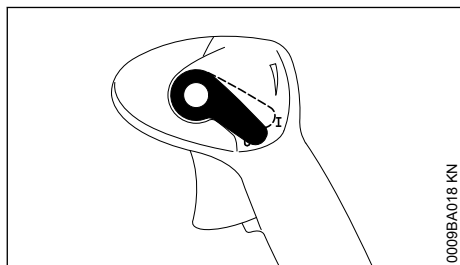
0009BA017 KN

- Azionando il grilletto, la manopola della farfalla di avviamento scatta automaticamente nella posizione d'esercizio

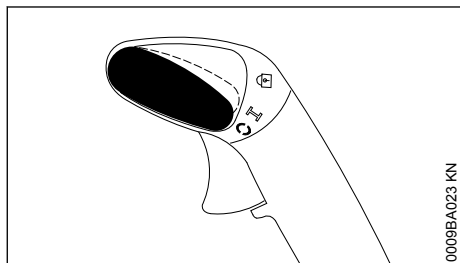
9.2.1 Con temperatura molto bassa

- accelerare poco – lasciare scaldare brevemente il motore

9.3 Spegner il motore



0009BA018 KN



0009BA023 KN

- Spostare la leva di posizionamento verso – il motore si arresta – dopo l'azionamento la leva scatta nella posizione precedente

9.4 Altre avvertenze per l'avviamento

Il motore si spegne in posizione di avviamento a freddo o in accelerazione

- Girare la manopola della farfalla di avviamento su – riavviare finché il motore parte

Il motore non parte nella posizione di avviamento a caldo

- Girare la manopola della farfalla di avviamento su – riavviare finché il motore parte

Il motore non parte

- Verificare che tutti i comandi siano impostati correttamente
- Controllare se vi è carburante nel serbatoio; ev. rifornire
- Controllare se il raccordo della candela è innestato saldamente
- Ripetere l'avviamento

Se il serbatoio è rimasto a secco

- Dopo il rifornimento premere almeno 8 volte la pompetta a sfera della pompa di alimentazione manuale – anche se è piena di carburante
- Regolare la manopola della farfalla di avviamento secondo la temperatura del motore
- Riavviare il motore

10 Istruzioni operative

10.1 Durante il lavoro

Dopo un funzionamento prolungato a pieno regime, fare girare il motore al minimo ancora per breve tempo, fino a smaltire la maggior parte del calore mediante la corrente d'aria di raffreddamento. In questo modo i componenti del propulsore (impianto di accensione, carburatore) non vengono sottoposti ad una sollecitazione estrema per accumulo di calore.

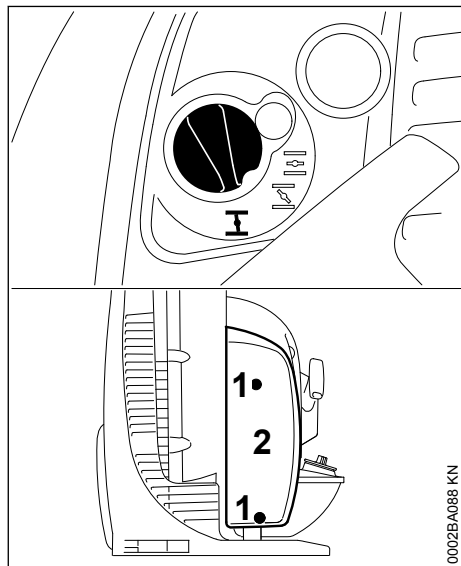
10.2 Dopo il lavoro

Durante una breve pausa: lasciare raffreddare il motore: Conservare l'apparecchiatura in un luogo asciutto, non vicino a fonti di scintille, fino al prossimo impiego. Nelle pause più lunghe – ved. "Conservazione dell'apparecchiatura".

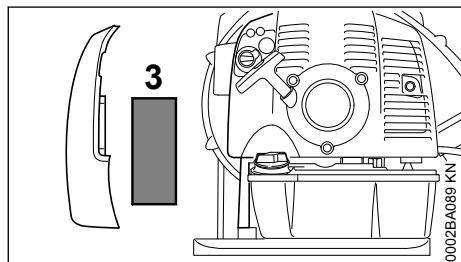
11 Sostituzione del filtro aria

I filtri sporchi riducono la potenza del motore, aumentano il consumo di carburante e rendono difficile l'avviamento.

11.1 Se la potenza del motore diminuisce sensibilmente



- Girare la farfalla di avviamento su
- Allentare le viti (1)
- Togliere il coperchio (2)



- Togliere il filtro (3)
- Sostituire il filtro sporco o difettoso
- Introdurre il nuovo filtro nel corpo filtro
- Applicare il coperchio filtro
- Avvitare e stringere le viti

12 Impostazione del carburatore

12.1 Informazioni di base

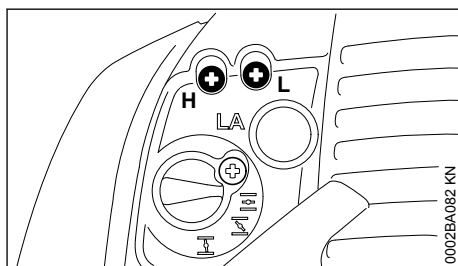
Il carburatore è regolato in produzione con l'impostazione standard.

Questa impostazione è concepita in modo da fornire al motore una miscela aria-carburante ottimale in tutte le condizioni di esercizio.

12.2 Preparazione dell'apparecchiatura

- Spegnerne il motore
- Controllare il filtro aria – se necessario, pulirlo o sostituirlo
- controllare l'impostazione del tirante gas – regolarla se necessario – ved. "Impostazione del tirante gas"
- Controllare la griglia parascintille (presente secondo il paese) nel silenziatore – se necessario, pulirla o sostituirla

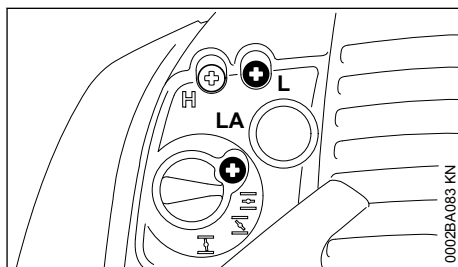
12.3 Impostazione standard



- Girare la vite di registro principale (H) in senso antiorario fino all'arresto – max. 3/4 di giro
- Girare in senso orario la vite di registro del minimo (L) fino all'arresto – poi girarla di 3/4 di giro in senso antiorario

12.4 Impostazione del minimo

- Eseguire l'impostazione standard
- Avviare il motore e lasciarlo scaldare



12.4.1 Il motore si ferma al minimo

- Girare lentamente in senso orario la vite di arresto del minimo (LA) finché il motore gira regolarmente

12.4.2 Minimo irregolare, il motore si spegne nonostante l'impostazione corretta della vite LA, accelerazione scadente

L'impostazione del minimo è troppo povera.

- Girare in senso antiorario la vite di registro del minimo (L) finché il motore non gira regolarmente e accelera bene – max. fino all'arresto.

12.4.3 Minimo irregolare

L'impostazione del minimo è troppo ricca.

- Girare in senso orario la vite di registro del minimo (L) finché il motore non gira regolarmente e accelera bene – max. fino all'arresto.

Dopo ogni correzione della vite di registro del minimo (L) in genere è necessario variare anche la vite di arresto del minimo (LA).

12.5 Correzione dell'impostazione del carburatore nell'impiego ad alta quota

Se il motore non gira in modo soddisfacente, può essere necessaria una leggera correzione:

- Eseguire l'impostazione standard
- Lasciare scaldare il motore
- Girare leggermente in senso orario (più povera) la vite di registro principale (H) – max. fino all'arresto

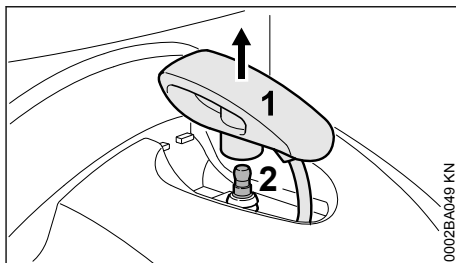
AVVISO

Dopo il ritorno dall'alta quota, riportare l'impostazione del carburatore a quella standard.

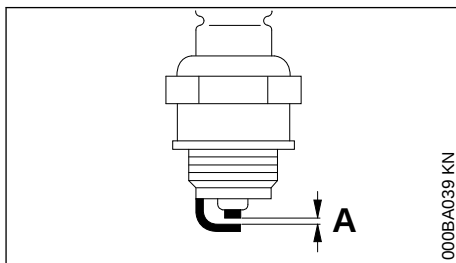
Con regolazione troppo povera vi è il rischio di danni al propulsore per mancanza di lubrificazione e per surriscaldamento.

13 Candela

- se la potenza del motore è insufficiente, l'avviamento difficoltoso o il regime irregolare, controllare prima di tutto la candela
- dopo circa 100 ore di esercizio sostituire la candela – anche prima se gli elettrodi sono molto corrosi – usare solo candele schermate omologate da STIHL – ved. „Dati tecnici“.

13.1 Smontaggio della candela

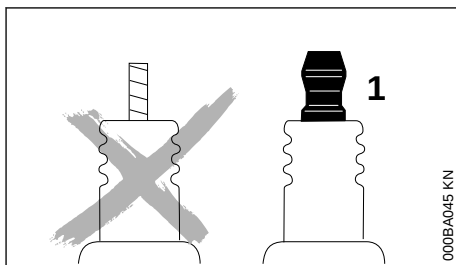
- Staccare verticalmente verso l'alto il raccordo candela (1)
- svitare la candela (2).

13.2 Controllare la candela

- pulire la candela sporca
- controllare la distanza degli elettrodi (A) – se necessario, correggerla – per il valore ved. "Dati tecnici"
- eliminare le cause dell'imbrattamento della candela.

Le possibili cause sono:

- eccesso di olio motore nel carburante
- filtro aria sporco
- condizioni di esercizio improprie

**AVVERTENZA**

In caso di dado non correttamente avvitato o assente (1) sussiste il rischio di scintille. Se si lavora in ambienti infiammabili o esplosivi, sussi-

ste il rischio di incendi o esplosioni. Sussiste il rischio di ferire gravemente le persone oppure di provocare danni materiali.

- utilizzare candele schermate con dado di collegamento fisso

13.3 Montaggio della candela

- Avvitare la candela e premervi sopra il raccordo.

14 Comportamento del motore in marcia

Se malgrado il filtro aria pulito e l'impostazione corretta del carburatore la marcia del motore non è soddisfacente, la causa può dipendere anche dal silenziatore.

Fare controllare presso il rivenditore se il silenziatore è sporco (cokefazione)!

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso il rivenditore STIHL.

16 Istruzioni di manutenzione e cura

Le indicazioni si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole produzione di polvere ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi, abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		prima di iniziare il lavoro	al termine del lavoro o quotidianamente	dopo ogni rifornimento di carburante	ogni settimana	ogni mese	ogni anno	in caso di guasto	in caso di danneggiamento	se necessario
Macchina completa	controllo visivo (condizioni, tenuta)	X		X						
	pulizia		X							
Impugnatura di comando	Controllo funzionale	X		X						
Filtro dell'aria	pulizia							X		
	sostituzione								X	
Pompa carburante manuale	controllo	X								
	riparazione da parte del venditore ¹⁾								X	
Succhieruola nel serbatoio carburante	controllo da parte del rivenditore ¹⁾							X		
	sostituzione da parte del rivenditore ¹⁾						X			X

15 Conservazione dell'apparecchiatura

In caso d'inattività di oltre 30 giorni circa

- Vuotare e pulire il serbatoio del carburante in un luogo ben ventilato.
- Smaltire il carburante secondo le norme e rispettando l'ambiente.
- Se è presente una pompa manuale per carburante, premerla almeno 5 volte.
- Avviare il motore e farlo girare al minimo fino allo spegnimento.
- Pulire a fondo l'apparecchiatura, specialmente le alette del cilindro e il filtro dell'aria.
- Conservare l'apparecchiatura in un luogo asciutto e sicuro. Preservarla dall'uso non autorizzato (ad es. da parte di bambini).

Le indicazioni si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole produzione di polvere ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi, abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		prima di iniziare il lavoro	al termine del lavoro o quotidianamente	dopo ogni rifornimento di carburante	ogni settimana	ogni mese	ogni anno	in caso di guasto	in caso di danneggiamento	se necessario
Serbatoio carburante	pulizia						X			
Carburatore	controllare il regime minimo	X		X						
	Regolazione del minimo									X
Candela di accensione	regolare la distanza degli elettrodi							X		
	sostituire ogni 100 ore di esercizio									
Apertura di aspirazione per aria di raffreddamento	controllo visivo		X							
	pulizia									X
Viti e dadi accessibili (eccetto le viti di registro)	stringere									X
Elementi antivibratori	controllo	X						X		X
	Sostituzione da parte del rivenditore ¹⁾								X	
Retina di protezione dell'aspirazione aria di soffiatura	controllo	X		X						
	pulizia									X
Tirante gas	impostare									X
Adesivo per la sicurezza	sostituzione								X	
¹⁾ STIHL consiglia il rivenditore STIHL										

17 Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni

L'osservanza delle direttive di queste Istruzioni d'uso evita l'usura eccessiva e danni all'apparecchiatura.

L'uso, la manutenzione e la conservazione dell'apparecchiatura devono essere eseguiti come descritto in queste Istruzioni d'uso.

L'utente risponde di tutti i danni causati dalla mancata osservanza delle istruzioni di sicurezza, d'uso e di manutenzione. Ciò vale soprattutto per:

- le modifiche al prodotto non autorizzate da STIHL

- l'impiego di attrezzi o accessori non omologati o adatti per l'apparecchiatura, o di qualità mediocre
- uso improprio dell'apparecchiatura
- impiego dell'apparecchiatura in manifestazioni sportive o competitive
- danni conseguenti all'impiego protratto dell'apparecchiatura con componenti difettosi

17.1 Operazioni di manutenzione

Si devono eseguire regolarmente tutte le operazioni riportate nel capitolo „Istruzioni di manutenzione e cura“. Se queste operazioni di manutenzione non potessero essere eseguite dall'utente, affidarle ad un rivenditore.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e cura solo dal rivenditore STIHL. I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Se gli interventi vengono trascurati o eseguiti non correttamente, possono verificarsi danni, dei quali dovrà rispondere l'utente. Fra questi vi sono:

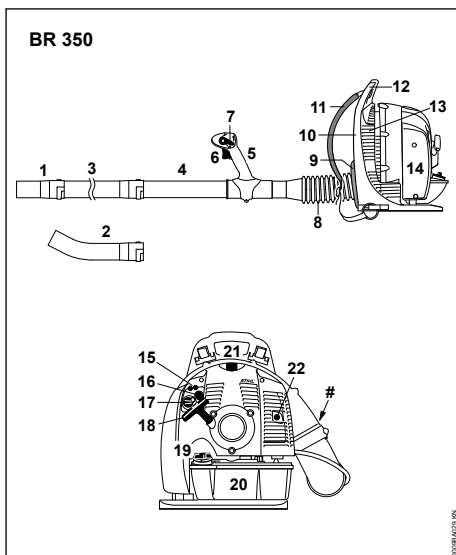
- danni al riduttore causati da manutenzione non tempestiva o eseguita non correttamente (per es. filtri dell'aria e del carburante), impostazione errata del carburatore o pulizia insufficiente dei condotti dell'aria di raffreddamento (feritoie di aspirazione, alette del cilindro)
- danni da corrosione e altro per conservazione impropria
- danni all'apparecchiatura causati dall'impiego di ricambi di qualità mediocre.

17.2 Particolari di usura

Alcuni particolari dell'apparecchiatura, anche se usati secondo la destinazione, sono soggetti a normale usura, e devono essere sostituiti a tempo debito, secondo il tipo e la durata dell'impiego. Ne fanno parte, fra gli altri:

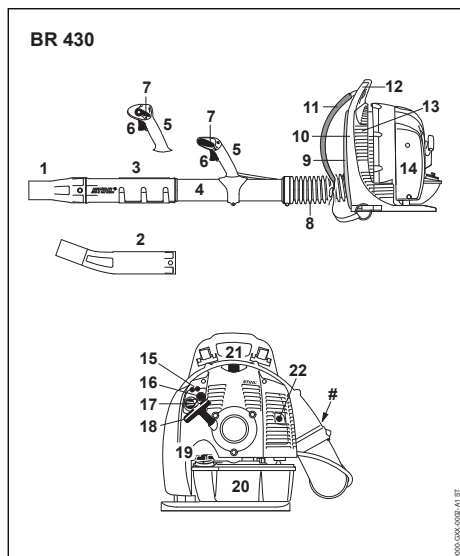
- filtro (aria, carburante)
- dispositivo di avviamento
- candela
- elementi di smorzamento del sistema antivibratorio

18 Componenti principali



- 1 Bocchetta diritta¹⁾
- 2 Bocchetta curva¹⁾
- 3 Tubo soffiatore
- 4 Tubo soffiatore
- 5 Impugnatura di comando
- 6 Grilletto
- 7 Leva di comando
- 8 Flessibile a soffietto
- 9 Imbottitura dorsale
- 10 Piastra dorsale
- 11 Tracolla semplice
- 12 Impugnatura di trasporto
- 13 Retina di protezione
- 14 Coperchio filtro
- 15 Viti di registro carburatore
- 16 Pompa carburante manuale
- 17 Manopola della farfalla di avviamento
- 18 Impugnatura d'avviamento
- 19 Tappo serbatoio
- 20 Serbatoio carburante
- 21 Raccordo per candela
- 22 Silenziatore

Numero di matricola



- 1 Bocchetta diritta¹⁾
- 2 Bocchetta curva¹⁾
- 3 Tubo soffiatore
- 4 Tubo soffiatore
- 5 Impugnatura di comando
- 6 Grilletto
- 7 Leva di posizionamento
- 8 Flessibile a soffietto
- 9 Imbottitura dorsale
- 10 Piastra dorsale
- 11 Tracolla semplice
- 12 Impugnatura di trasporto
- 13 Retina di protezione
- 14 Coperchio filtro
- 15 Viti di registro carburatore
- 16 Pompa carburante manuale
- 17 Manopola della farfalla di avviamento
- 18 Impugnatura d'avviamento
- 19 Tappo serbatoio
- 20 Serbatoio carburante

21 Raccordo per candela

22 Silenziatore

Numero di matricola

19 Dati tecnici

19.1 Propulsore

Motore monocilindrico a due tempi

Cilindrata:	63,3 cm ³
Alesaggio	48 mm
Corsa del pistone:	35 mm
Regime del minimo:	3000 giri/min
Potenza:	
BR 350:	2,1 kW (2,8 CV)
BR 430:	2,9 kW (3,9 CV)

19.2 Impianto di accensione

Magnete a comando elettronico

Candela di accensione	NGK BPMR 7 A,
(schermata):	BOSCH WSR 6 F
Distanza fra gli elettrodi:	0,5 mm

19.3 Sistema di alimentazione

Carburatore a membrana, insensibile all'inclinazione con pompa carburante integrata

Capacità serbatoio carbu- 1700 cm³ (1,7 l)
rante:

19.4 Portata di soffiatura

19.4.1 BR 350

Potenza di soffiatura	17 N
Velocità dell'aria:	75 m/s
Portata aria	740 m ³ /h
Velocità max. dell'aria:	90 m/s
Portata max. dell'aria (senza impianto di soffiatura):	1150 m ³ /h

19.4.2 BR 430

Potenza di soffiatura	26 N
Velocità dell'aria:	82 m/s
Portata aria	850 m ³ /h
Velocità max. dell'aria:	98 m/s
Portata max. dell'aria (senza impianto di soffiatura):	1300 m ³ /h

19.5 Peso

senza rifornimenti:

BR 350:	10,1 kg
BR 430:	10,3 kg

¹⁾ disponibile solo in alcuni paesi

19.6 Valori acustici e vibratori

Per determinare i valori acustici e vibratori si considerano il regime minimo e il regime massimo nominale nel rapporto 1:6.

Per altri particolari sull'osservanza della Direttiva sulle vibrazioni 2002/44/CE, che definisce le responsabilità per i datori di lavoro, vedere

www.stihl.com/vib

19.7 Livello di pressione acustica L_{peq} secondo DIN EN 15503:2010 fattore d'incertezza K: 2 dB(A)

BR 350:	98 dB(A)
BR 430:	101 dB(A)

19.8 Livello di potenza sonora $L_{w\text{eq}}$ secondo DIN EN 15503:2010 fattore d'incertezza K: 2 dB(A)

BR 350:	106 dB(A)
	)
BR 430:	108 dB(A)
	)

19.9 Livello di potenza sonora garantito L_{WAd} misurato secondo 2000/14/CE

BR 350:	107 dB(A)
BR 430:	109 dB(A)

19.10 Valore vibratorio $a_{hv,eq}$ secondo DIN EN 15503:2010 fattore d'incertezza K: 2 dB(A)

19.10.1 Versione standard

	Impugna- tura destra
BR 350:	3,9 m/s ²
BR 430:	2,5 m/s ²

19.10.2 Versione con impugnatura a manubrio

	Impugnatura sinistra	Impugna- tura destra
BR 350:	2,5 m/s ²	2,5 m/s ²
BR 430:	2,5 m/s ²	2,5 m/s ²

19.11 Valore vibratorio p_F secondo EN ISO 5349-3 fattore d'incertezza K_p : 12 m/s²

Impugna-
tura
destra
60 m/s²

BR 430:

19.12 REACH

REACH indica una direttiva CE per la registrazione, la classificazione e l'omologazione dei prodotti chimici.

Per informazioni sull'adempimento della direttiva REACH (CE) n. 1907/2006, vedere

www.stihl.com/reach

19.13 Valore delle emissioni dei gas di scarico

Il valore di CO₂ misurato nella procedura di omologazione del tipo UE è riportato all'indirizzo

www.stihl.com/co2

nei dati tecnici specifici per il prodotto.

Il valore di CO₂ misurato è stato calcolato su un motore rappresentativo dopo una procedura di collaudo standardizzata a condizioni di laboratorio e non rappresenta alcuna garanzia esplicita o implicita in merito alle prestazioni di un determinato motore.

Con l'uso conforme descritto nelle presenti istruzioni per l'uso e la manutenzione vengono soddisfatti i requisiti in vigore per le emissioni dei gas di scarico. In caso di alterazioni al motore decade l'autorizzazione all'esercizio.

20 Avvertenze per la riparazione

Gli utenti di questa apparecchiatura possono eseguire solo le operazioni di manutenzione e di cura descritte nelle Istruzioni d'uso. Le riparazioni più complesse devono essere eseguite solo da rivenditori.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso rivenditori STIHL. Ai quali sono regolarmente offerti corsi di aggiornamento e messe a disposizione informazioni tecniche.

Nelle riparazioni montare solo particolari autorizzati da STIHL per questa apparecchiatura o particolari tecnicamente equivalenti. Usare solo

ricambi di prima qualità. Diversamente può esservi il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

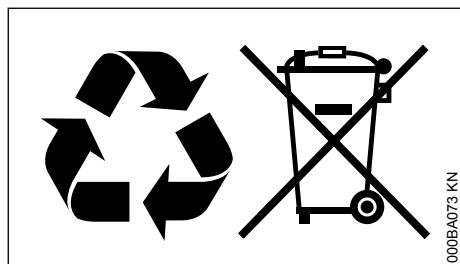
STIHL consiglia di impiegare ricambi originali STIHL.

I ricambi originali STIHL si riconoscono dal numero di codice STIHL del ricambio, dal logo **STIHL**® ed eventualmente dalla sigla d'identificazione del ricambio STIHL **SL** (i ricambi piccoli possono portare anche solo la sigla).

21 Smaltimento

Le informazioni sullo smaltimento sono disponibili presso l'amministrazione locale o i rivenditori specializzati STIHL.

Uno smaltimento scorretto può nuocere alla salute e all'ambiente.



- Smaltire i prodotti STIHL, incluso l'imballaggio, nel rispetto delle norme locali in materia presso un centro di raccolta idoneo per il riciclaggio.
- Non smaltire con i rifiuti domestici.

22 Conformità UE

La dichiarazione di conformità UE è disponibile all'indirizzo stihl.link/compliance.

Un modulo per la segnalazione di vulnerabilità di sicurezza e ulteriori informazioni sono disponibili all'indirizzo vdp.stihl.com.

23 Indirizzi

Amministrazione generale STIHL

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
D-71307 Waiblingen

Distributori STIHL

GERMANIA

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 13

64807 Dieburg
Telefon: +49 6071 3055358

AUSTRIA

STIHL Ges.m.b.H.
Fachmarktstraße 7
2334 Vösendorf
Telefon: +43 1 86596370

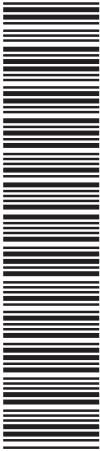
SVIZZERA

STIHL Vertriebs AG
Isenrietstraße 4
8617 Mönchaltorf
Telefon: +41 44 9493030

www.stihl.com



0458-456-9421-E



0458-456-9421-E